

Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2017

Peter Brützel



Autor:

Peter Brützel leitet die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Bildnachweis:

Titelbild (Raufußbussard): Ursula Zinnecker – Wiegand

Bei allen anderen Bildern sind die Autoren in der Bildunterschrift vermerkt.

Kontakt:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Kreisgruppe Starnberg

Landsberger Straße 57

82266 Inning-Stegen

Tel.: (08143) 8808

E-Mail: starnberg@lbv.de

Web: www.starnberg.lbv.de

Peter Brützel

Luitpoldstraße 1

82152 Krailling

peter.bruetzel@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
1. Einleitung.....	3
2. Datenquellen	4
2.1. Beobachtungsplattform ornitho.de	4
2.2. Internationale Wasservogelzählung.....	10
2.3. Monitoring häufiger Brutvögel (MhB)	11
2.4. ASO - Kartierung interessanter Gebiete	13
2.5. Kormoranschlafplatzzählung	16
2.6. Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler.....	16
2.7. Kornweihen - Schlafplatzzählung.....	16
2.8. Saatkrähen - Erfassung	17
3. Das Wetter 2017.....	18
4. Der Starnberger See	21
4.1. Wasservogelzählung am Starnberger See	21
4.2. Wasservogelzählung an den kleineren Seen.....	23
4.3. Ruhezonen am Starnberger See	27
4.4. Störereignisse am Starnberger See im Jahr 2017	28
4.5. Flusseeeschwalben am Starnberger See	30
4.6. Ringfunde rund um den Starnberger See	33
5. Darstellung der Vogelarten.....	34
5.1. Familie Anatidae - Entenverwandte	38
5.2. Familie Phasianidae - Glatt- und Raufußhühner.....	46
5.3. Familie Phoenicopreiformes - Flamingos.....	47
5.4. Familie Podicipedidae - Lappentaucher.....	47
5.5. Familie Gaviidae - Seetaucher.....	49
5.6. Familie Phalacrocoracidae - Kormorane.....	51
5.7. Familie Threskiornithidae - Ibis.....	51
5.8. Familie Ardeidae - Reiher	51
5.9. Familie Ciconiidae - Störche	53
5.10. Familie Pandionidae - Fischadler.....	54
5.11. Familie Accipitridae - Habichtverwandte.....	54
5.12. Familie Falconidae - Falken.....	59
5.13. Familie Gruidae - Kraniche	60
5.14. Familie Rallidae - Rallen	61
5.15. Familie Recurvirostridae - Säbelschnäblerverwandte	62
5.16. Familie Charadriidae - Regenpfeiferverwandte.....	63

5.17.	Familie Scolopacidae - Schnepfenverwandte	65
5.18.	Familie Laridae - Möwen.....	68
5.19.	Familie Sternidae - Seeschwalben	71
5.20.	Familie Columbidae - Tauben.....	72
5.21.	Familie Cuculidae - Kuckucke.....	73
5.22.	Familie Tytonidae - Schleiereulen.....	73
5.23.	Familie Strigidae - Eulen.....	73
5.24.	Familie Apodipidae - Segler.....	75
5.25.	Familie Alcedinidae - Eisevögel.....	75
5.26.	Familie Meropidae - Spinte	76
5.27.	Familie Upupidae - Wiedehopfe.....	76
5.28.	Familie Picidae - Spechte	77
5.29.	Familie Oriolidae - Pirole	80
5.30.	Familie Laniidae - Würger.....	80
5.31.	Familie Corvidae - Krähenverwandte.....	81
5.32.	Familie Remizidae - Beutelmeisen.....	82
5.33.	Familie Paridae - Meisen	83
5.34.	Familie Alaudidae - Lerchen	84
5.35.	Familie Hirundinidae - Schwalben	85
5.36.	Familie Panuridae - Bartmeisen.....	87
5.37.	Familie Aegithalidae - Schwanzmeisen	87
5.38.	Familie Phylloscopidae - Laubsänger	87
5.39.	Familie Megaluridae - Grassänger.....	88
5.40.	Familie Acrocephalidae - Rohrsängerverwandte	89
5.41.	Familie Sylviidae - Grasmücken	91
5.42.	Familie Regulidae - Goldhähnchen.....	92
5.43.	Familie Bombycillidae - Seidenschwänze.....	93
5.44.	Familie Sittidae - Kleiber	93
5.45.	Familie Certhiidae - Baumläufer	93
5.46.	Familie Troglodytidae - Zaunkönige.....	93
5.47.	Familie Sturnidae - Stare	94
5.48.	Familie Cinclidae - Wasseramseln.....	94
5.49.	Familie Turdidae - Drosseln.....	95
5.50.	Familie Muscicapidae - Schnäpperverwandte	96
5.51.	Familie Prunellidae - Braunellen	99
5.52.	Familie Passeridae - Sperlinge.....	100
5.53.	Familie Motacilidae - Stelzenverwandte	101
5.54.	Familie Fringillidae -Finken.....	104
5.55.	Familie Emberizidae - Ammernverwandte	106
6.	Quellenverzeichnis	108
7.	Danksagung	109

Zusammenfassung

Mit dem Bericht über das Jahr 2017 legt die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen(ASO) den 4. ornithologischen Jahresbericht für den Landkreis Starnberg vor.

Dazu wurden über 30.000 Beobachtungen, die von 200 Beobachtern in der Beobachtungsplattform www.ornitho.de dokumentiert wurden, ausgewertet. Neben den ornitho-Daten wurden die Daten aus den unterschiedlichen Monitoring- und Kartierungsprogrammen, die im Landkreis Starnberg durchgeführt wurden, ausgewertet. Im Einzelnen handelt es sich dabei um

- die Internationale Wasservogelzählung am Starnberger See.
- die Internationale Wasservogelzählung am Maisinger See, Wörthsee, Pilsensee und Weißlinger See.
- das Monitoring häufiger Brutvögel, das auf drei Probeflächen im Landkreis Starnberg durchgeführt wurde.
- die Kartierung interessanter Gebiete, die 2017 von der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) organisiert wurde und die fünf Gebiete im Landkreis Starnberg und der näheren Umgebung umfasste.
- die Arbeiten des Arbeitskreises Schwalben und Mauersegler.
- die Kormoran-Schlafplatzzählung am Starnberger See und im Ampermoos.
- die Kornweihen-Schlafplatzzählung im Fünfseenland.
- die Saatkrähen-Erfassung in Bayern.
- die Betreuung der Flusseeschwalben-Kolonie auf dem Starnberger See.

Die Kartierungen der ASO betrafen die Feldflur bei Buchendorf in der Gemeinde Gauting sowie das Ettenhofer Holz in der Gemeinde Weißling. Am Rande der Landkreisgrenzen wurde die Kiesgrube Planegg (Landkreis M) sowie das südliche Münsinger Feld (Landkreis TÖL) untersucht. Schwerpunkt der ASO-Kartierungen war die Gegend um den Maisinger See, wo fünf Aktive der ASO in vielen Kartierungsgängen über 140 Vogelarten nachweisen konnten.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 220 Vogelarten im Landkreis Starnberg beobachtet, 14 davon wurden zum ersten Mal seit Erscheinen der ornithologischen Jahresberichte registriert.

Unter den Brutvogelarten im Landkreis Starnberg befanden sich im Berichtsjahr 2017 folgende Vögel der Roten Liste Bayern:

1 (vom Aussterben bedroht)

Großer Brachvogel
Bekassine
Braunkehlchen
Wiesenpieper

2 (stark gefährdet)

Kiebitz
Waldlaubsänger
Baumpieper
Bluthänfling

3 (gefährdet)

Wasserralle
Flussregenpfeifer
Flusseeschwalbe
Mauersegler
Grauspecht
Feldlerche
Mehlschwalbe
Drosselrohrsänger
Klappergrasmücke

Im Januar 2017 überwinterten bis zu vier Raufußbussarde in der Gegend von Pentenried (Gemeinde Krailling) und machten diese Gegend für einige Tage zum Anziehungspunkt für viele heimische Ornithologen.

Am Starnberger See konnten in den Wintermonaten alle Entenarten - bis auf die Eiderente - beobachtet werden. Ebenso waren in den Wintermonaten alle Taucherarten und fünf Großmöwenarten zu beobachten. Eine Vielzahl guter Fotos dokumentiert die Beobachtung von Arten wie Eisente, Trauerente, Eistaucher und vielen anderen.

Bei der Wasservogelzählung am Starnberger See wurden in den Monaten Jan-Apr / Sep - Dez ca. 102.000 Wasservögel gezählt. Schwerpunkte für die Wasservögel sind die Starnberger Bucht, die Seeshaupter Bucht sowie der Bereich um die Roseninsel.

Auf dem Flusseeeschwalbenfloß im Süden des Starnberger Sees haben 38 Paare der Flusseeeschwalbe gebrütet, 25 Jungvögel wurden flügge und konnten beringt werden.

Der Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler hat im zweiten Jahr seines Bestehens gut 1.200 Nester von Rauchschwalbe, Mehlschwalbe und Mauersegler erfasst.

Kiebitze brüteten an mehreren Stellen im Landkreis, besonders erwähnenswert ist die erfolgreiche Brut von fünf Paaren im Unteren Aubachtal. Flussregenpfeifer brüteten inmitten einer Baustelle in einem Gewerbegebiet sowie in mehreren Kiesgruben.

Bei der Zugplanbeobachtung am Höhenberg in den Monaten September bis November konnten große Mengen an ziehenden Vögeln dokumentiert werden. Das Tagesmaximum lag bei 24.000 Buchfinken, 14.000 Ringeltauben und 10.000 Rauchschwalben. Daneben waren bei der Zugplanbeobachtung auch viele Seltenheiten wie Spornammer, Mornellregenpfeifer oder Ohrenlerche zu beobachten.

Bei der ASO-Kartierung am Maisinger See konnte bei vielen seltenen Arten ein Revier- bzw. Brutnachweis erbracht werden, darunter auch bei Rohrschwirl, Schilfrohrsänger, Bekassine, Blaukehlchen, Drosselrohrsänger und Gelbspötter.

Die Dokumentation der Ringfunde rund um den Starnberger See wurde fortgesetzt, dabei wurden insgesamt 7 beringte Vögel (meist Lachmöwen) identifiziert und an die Beringungsstellen gemeldet.

Insbesondere bei den Kurzstreckenziehern verschieben sich die Erst- und Letztbeobachtungstermine im Jahresablauf. Einige Arten wie Zilpzalp, Sommergoldhähnchen, Heckenbraunelle, Kiebitz und Star sind zumindest vereinzelt inzwischen im ganzen Jahr zu beobachten.

Unter den Arten, die im Jahr 2017 zum ersten Mal im Landkreis Starnberg beobachtet wurden, waren so ungewöhnliche Arten wie Gelbschnabeltaucher, Thorshühnchen und Zaunammer.

Seit September 2017 werden die im Landkreis Starnberg vorkommenden Vogelarten auch auf der Website www.starnberg.lbv.de angezeigt. Dabei werden neben grundlegender Information für jede Vogelart die räumliche und zeitliche Verteilung der letzten Jahre in Form von Landkarten und Phänologiediagrammen gezeigt. Dies ist eine wichtige Ergänzung zu den in diesem Bericht erscheinenden Informationen.

1. Einleitung

Seit dem Jahr 2014 veröffentlicht die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) einen ornithologischen Jahresbericht über die ornithologischen Beobachtungen im Landkreis Starnberg (BRÜTZEL 2017). Der vorliegende Jahresbericht 2017 stellt die in unterschiedlichen Medien und Programmen vorhandenen Beobachtungsdaten des Jahres 2017 aus dem Landkreis Starnberg zusammenfassend dar.

Im Kapitel 2 werden die Datenquellen dieses Berichts beschrieben. Hauptquelle ist die Beobachtungsplattform www.ornitho.de, die systematisch ausgewertet wurde. Außerdem wurden Daten berücksichtigt, die dem Autor von Beobachtern, die ornitho.de nicht benutzen, zur Verfügung gestellt wurden. Daneben wurden die Daten aus den unterschiedlichen Monitoring- und Kartierungsprogrammen, die im Landkreis Starnberg durchgeführt wurden, ausgewertet.

Im Kapitel 3 wird das Wetter für den Landkreis Starnberg im Jahr 2017 kurz dokumentiert.

Kapitel 4 befasst sich mit dem Starnberger See, der Wasservogelzählung, den trotz der Ruhezeiten auftretenden Störungen am See, den Ringfunden rund um den Starnberger See sowie mit der Flussschwabenkolonie am Starnberger See.

Für alle im Landkreis Starnberg vorkommenden Arten wird im Kapitel 5 eine Übersicht über die Beobachtungsergebnisse gegeben. Dabei wird auf Brutvogelstatus, Erst- und Letztbeobachtung bei Zugvögeln, Jahresmaxima und Besonderheiten bei den Beobachtungen eingegangen. Systematik und Nomenklatur folgen dabei der Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL et al. 2005). Für die Ermittlung des Brutvogelstatus wurde neben den Beobachtungsergebnissen aus dem Landkreis Starnberg auch der Atlas der Brutvögel Bayerns verwendet (RÖDL et al. 2012).

Eine wichtige Ergänzung dieses Kapitels findet sich auf der Website www.starnberg.lbv.de. Dort werden neben grundlegender Information für jede Vogelart die räumliche und zeitliche Verteilung in Form von Landkarten und Phänologiediagrammen der letzten Jahre gezeigt.

2. Datenquellen

2.1. Beobachtungsplattform ornitho.de

Entwicklung der Beobachtungen

Hauptdatenbasis für die Zusammenstellung dieses Berichts ist die Beobachtungsplattform www.ornitho.de, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut. So wurden im Jahr 2017 für den Landkreis Starnberg ca. 30.200 Beobachtungen von über 200 Beobachtern im ornitho.de registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das bei den Beobachtungen eine Steigerung um mehr als 14%.

Trotz dieser Steigerung gibt es immer noch einige Beobachter, die Ihre Daten nicht oder nur sehr sporadisch in ornitho.de erfassen. Für einen besseren Überblick über die Vogelwelt im Landkreis Starnberg wäre es wünschenswert, wenn sich noch mehr Feldornithologen entschließen könnten, ornitho.de für die Dokumentation ihrer Beobachtungen zu nutzen. Für eine Erläuterung der Datenbank ornitho.de sowie der Erfassungs- und Auswertungsmöglichkeiten dieses hervorragenden Werkzeugs stehen Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) gerne zur Verfügung.

Die Beobachtungsdichte im Jahresverlauf über die letzten fünf Jahre wird in der Abbildung 1 dargestellt. Der Monat mit den meisten Beobachtungen ist der April, die Monate mit der geringsten Beobachtungstätigkeit sind die Sommermonate Juli und August. Die Anzahl der in ornitho.de dokumentierten Beobachtungen pro Jahr hat sich folgendermaßen entwickelt:

2013: ca. 6.700 Beobachtungen
2014: ca. 9.700 Beobachtungen
2015: ca. 18.500 Beobachtungen / 164 Beobachter
2016: ca. 26.400 Beobachtungen / 178 Beobachter
2017: ca. 30.200 Beobachtungen / 202 Beobachter

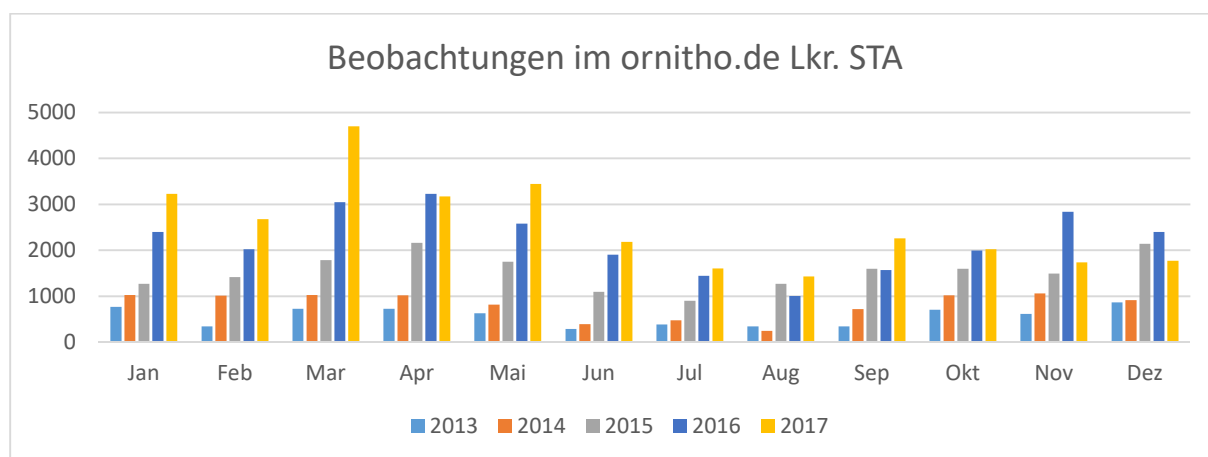


Abbildung 1: Beobachtungen in ornitho.de im Landkreis STA 2013-2017

Bis September 2017 waren fast jeden Monat Steigerungen in der Anzahl der Beobachtungen festzustellen. Seit Oktober 2017 stagnieren diese Zahlen oder sinken sogar. Auf Jahressicht werden sich die hohen Steigerungsraten der letzten Jahre in Bezug auf die Anzahl der Beobachtungen vermutlich nicht fortsetzen. Mit der Größenordnung von 30.000 Beobachtungen und 200 Beobachtern könnte das Maximum im Wesentlichen erreicht sein.

Neben der Anzahl der Beobachtungen nimmt erfreulicherweise auch die Qualität der Meldungen zu. Mehr Beobachtungen werden mit Brutzeitcode versehen, auch die Anzahl und die Qualität der Bemerkungen und Detailangaben zu den Beobachtungen nehmen zu.

Ebenso nehmen die Angaben mit Brutzeitcode für die ASK-relevanten Vogelarten zu. ASK ist die amtliche bayerische Artenschutzkartierung. Die ASK - Datenbank des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) hat für die amtliche Naturschutzverwaltung eine sehr wichtige Funktion. Bei Planungen sind die Behörden verpflichtet, die in der ASK-Datenbank eingetragenen Vorkommen seltener Arten zu berücksichtigen. Die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) ist deshalb in Absprache mit dem LfU in einem arbeitsintensiven Prozess dabei, bei bestimmten Vogelarten die Beobachtungen in die ASK-Datenbank zu übertragen. Diese Arten bezeichnen wir als ASK-relevant.

Wie aus Abbildung 2 ersichtlich, nimmt die Anzahl der Beobachtungen mit Brutzeitcodeangabe und insbesondere auch die Anzahl der ASK-relevanten Beobachtungen mit Brutzeitcode im Vergleich zu den Gesamtbeobachtungen überproportional zu.

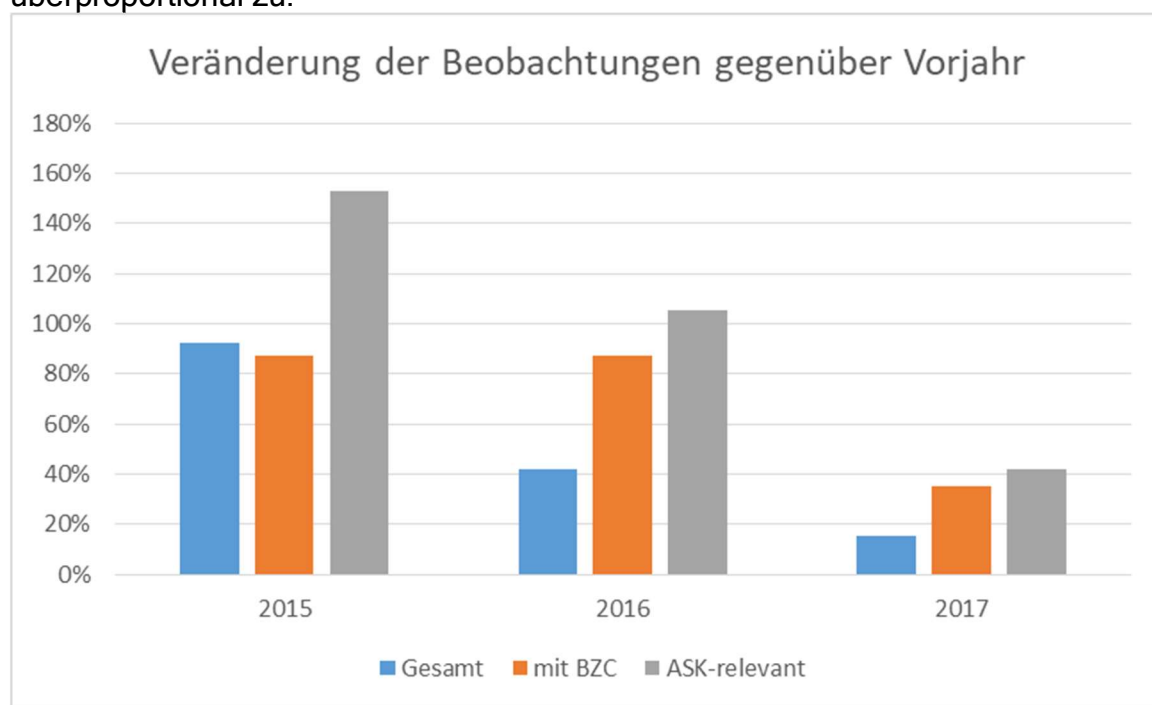


Abbildung 2: Veränderungen der Anzahl der ornitho.de Beobachtungen ggü. Vorjahr

Verteilung der Beobachtungen im Landkreis STA

Das in diesem Bericht dokumentierte Gebiet betrifft im Wesentlichen den politischen Landkreis Starnberg sowie den gesamten Starnberger See. Zusätzlich werden dieses Jahr die an der Landkreisgrenze liegenden Gebiete Kiesgrube Planegg und südliches Münsinger Feld beschrieben.

In der Abbildung 3 ist der Landkreis Starnberg mit seinen Gemeindegrenzen abgebildet. Da sich in ornitho.de die Ortsbezeichnungen sehr stark an den Gemeindenamen orientieren, wurde diese Karte aufgenommen, um die Orientierung für den Leser zu erleichtern. Im ornitho.de wird auch der Starnberger See aus technischen Gründen als „Gemeinde“ definiert.



Abbildung 3: Gemeinden im Landkreis Starnberg

In der Tabelle 1 wird angegeben, wie sich die Beobachtungen im ornitho.de auf die einzelnen Gemeinden im Landkreis verteilen. Es fällt auf, dass in den westlichen Gemeinden Wörthsee und Herrsching sowie in den südlichen Gemeinden Tutzing und Feldafling deutlich weniger Beobachtungen dokumentiert werden als in den anderen Gemeinden.

Gemeinde	2014	2015	2016	2017
Andechs	499	653	414	536
Berg	335	1678	2827	2170
Feldafling	67	83	275	281
Gauting	200	930	2298	2707
Gilching	49	864	1591	992
Herrsching	151	208	152	217
Inning	325	346	632	991
Krailling	177	1174	973	1261
Pöcking	2080	2886	3457	4239
Seefeld	1114	1877	1911	3264
Starnberg	1554	3897	5017	4696
Starnberger See	3040	3484	5549	5980
Tutzing	54	121	199	345
Weßling	41	305	1316	2346
Wörthsee	19	42	13	206
Lkr. Starnberg	9705	18548	26624	30231

Tabelle 1: Beobachtungen in den einzelnen Gemeinden im Landkreis STA von 2014 bis 2017

In der Abbildung 4 ist dargestellt, wie sich die Beobachtungen regional auf den Landkreis Starnberg verteilen. Dabei wird sichtbar, wo sich die „interessanten“ Gebiete im Landkreis befinden und in welchen Gebieten oft beobachtet wird.

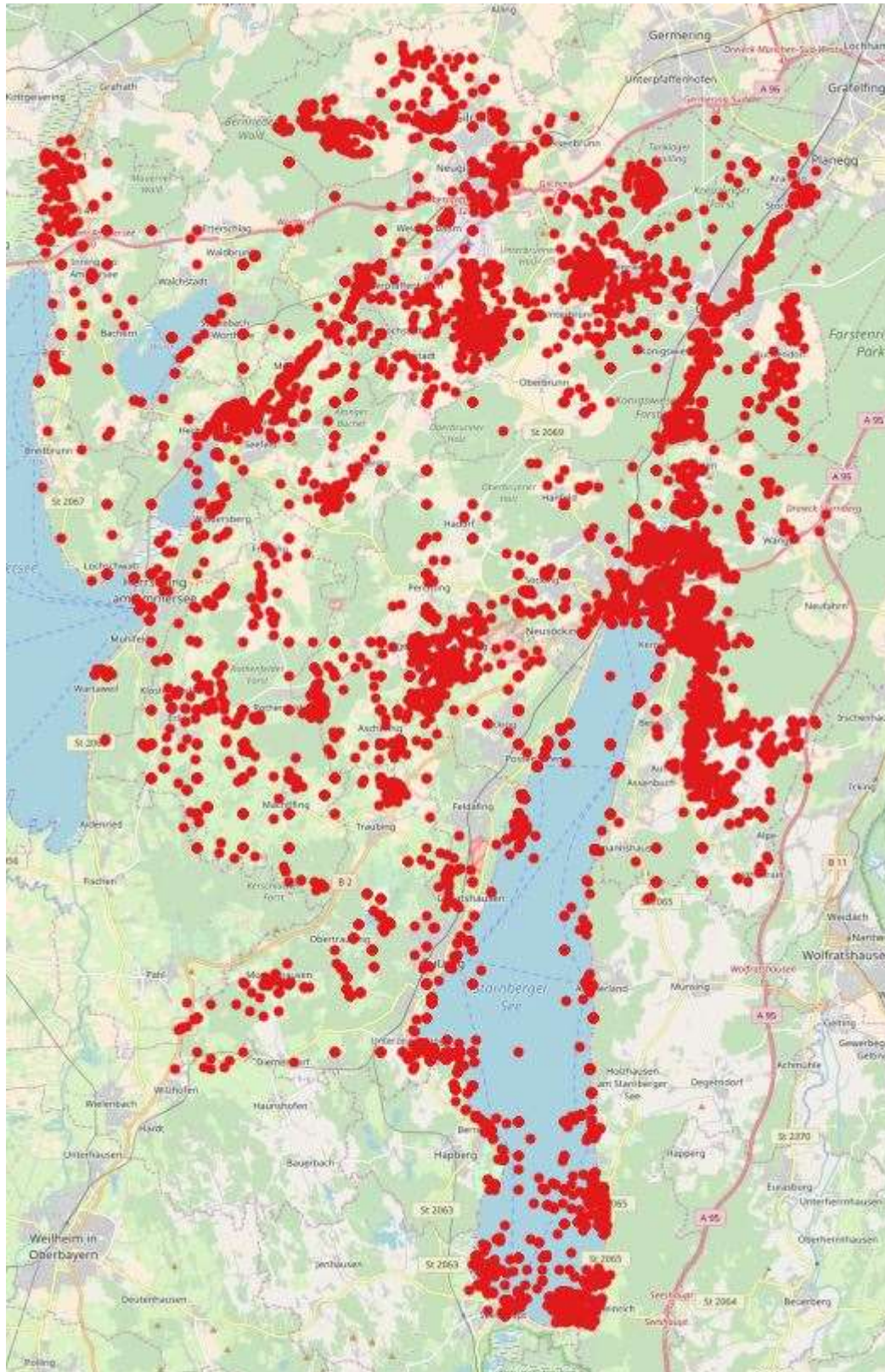


Abbildung 4: Beobachtungsdichte im Landkreis STA im Jahr 2017

Die ornithologischen Beobachtungsschwerpunkte im Landkreis Starnberg sind in Abbildung 5 dargestellt.

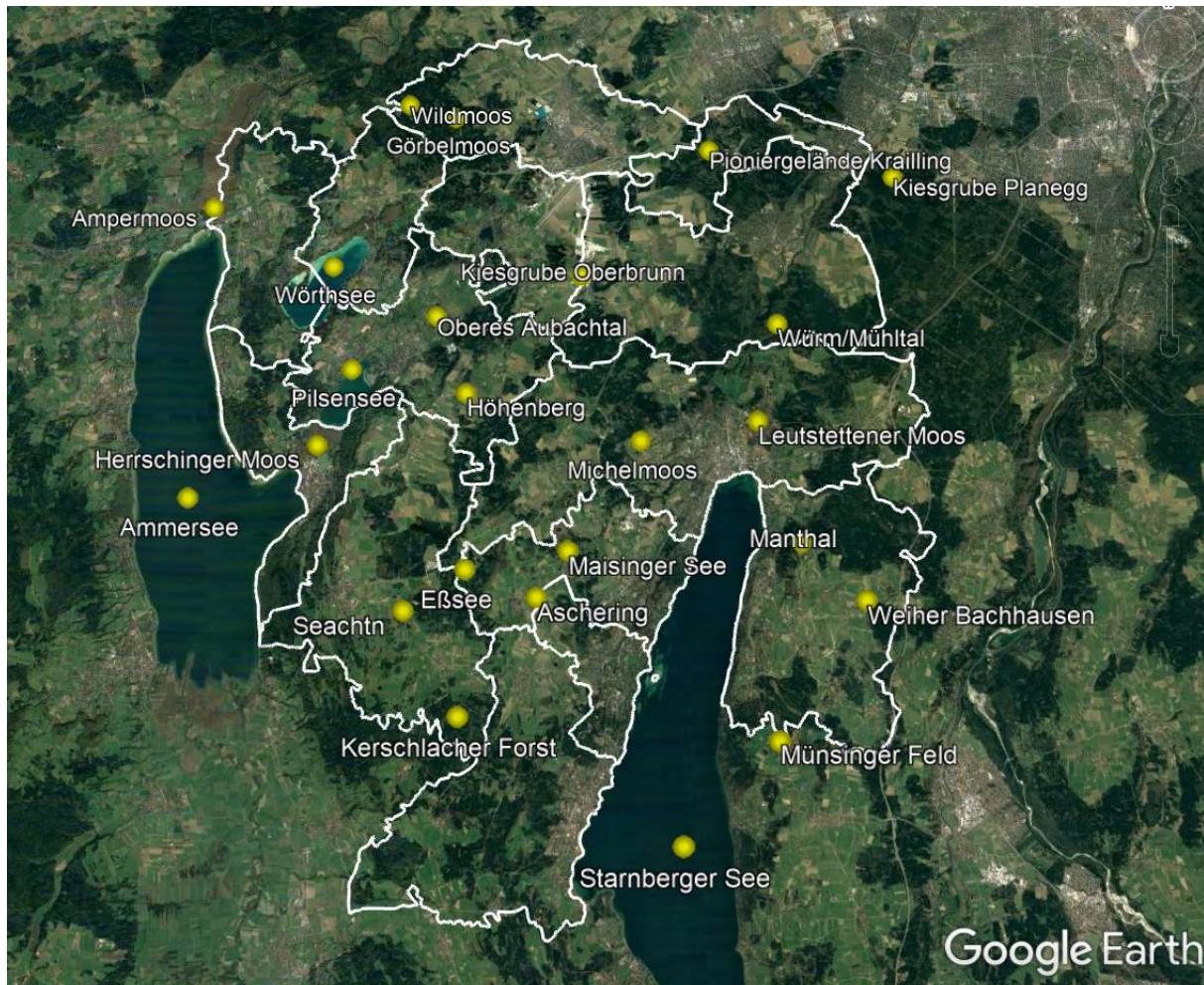


Abbildung 5: Beobachtungsschwerpunkte im Landkreis STA

Informationen zu einzelnen Arten

Bei der Zusammenstellung der Beobachtungsdaten für die einzelnen Vogelarten fällt auf, dass es bei einigen Arten noch **Erfassungslücken** gibt. Zwar hat sich die Situation gegenüber den Vorjahren - durch die stark erhöhte Anzahl von Beobachtungen - stark verbessert, trotzdem gibt es immer noch einige Arten, die zumindest in ornitho.de nur sehr spärlich dokumentiert sind. Dazu zählen zum Beispiel die Greifvögel, aber auch Singvögel wie Gelbspötter, Trauerschnäpper und Waldlaubsänger. Daneben gibt es - wie in den folgenden Abschnitten ausgeführt - einige Arten, bei denen keine aktuellen Aussagen über den Brutvogelstatus gemacht werden können. Hier fehlen im ornitho.de Meldungen, die wahrscheinliches oder sicheres Brüten anzeigen. Es ist zu wünschen, dass in den Folgejahren noch mehr auf die Erfassung der Brutzeitcodes geachtet wird.

Über das Programm „Monitoring häufiger Brutvögel“ sowie über die diversen Kartierungen, die im Jahr 2017 im Landkreis durchgeführt wurden, konnte bei vielen Arten ein Revier- bzw. Brutnachweis geführt werden. Arten, bei denen die Brut durch Beobachtungen oder Kartierungen im Jahr 2017 nicht nachgewiesen werden konnte, die aber im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) als Brutvögel im Landkreis ausgewiesen sind, werden in der Darstellung der einzelnen Arten mit dem Status

„Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)“ geführt. Es handelt sich dabei um folgende Arten: Schwarzstorch, Waldschnepfe, Birkenzeisig.

Arten, bei denen im Jahr 2017 kein Brutverdacht bestand oder kein Brutnachweis im Jahr 2017 erbracht werden konnte, die aber in den Vorjahren als Brutvogel nachgewiesen wurden, werden in der Darstellung der einzelnen Arten mit dem Status „Brutvogel (in den Vorjahren)“ geführt. Es handelt sich dabei um folgende Arten: Reiherente, Zwergdommel, Wachtelkönig, Tüpfelsumpfhuhn, Eisvogel, Wendehals, Erlenzeisig.

Die Anzahl der beobachteten Arten ist im Jahr 2017 auf 220 Arten angestiegen (2016: 212 Arten; 2015: 196 Arten; 2014: 190 Arten). Revier- oder Brutnachweis konnte im Jahr 2017 bei 114 Arten erbracht werden. Das ist etwas höher als die Zahl aus den Vorjahren (2016: 109 Arten; 2015: 108 Arten). Zusammen mit den o.a. Arten mit Brutnachweis aus den Vorjahren bzw. Brutnachweis aus dem Brutvogelatlas Bayern brüten damit ca. 124 Arten im Landkreis Starnberg.

Folgende Arten wurden zum ersten Mal seit Erscheinen der ornithologischen Jahresberichte dokumentiert: Gelbschnabeltaucher, Steinadler, Goldregenpfeifer, Uferschnepfe, Thorshühnchen, Steinwälzer, Sanderling, Raufußkauz, Bartmeise, Schlagschwirl, Seidenschwanz, Spornammer, Grauammer, Zaunammer.

Zum ersten Mal seit Erscheinen der ornithologischen Jahresberichte konnten Brut- bzw. Reviernachweise von Jagdfasan, Raufußkauz, Schwarzkopfmöwe, Klappergrasmücke, Trauerschnäpper, Schilfrohrsänger, Gelbspötter und Wiesenschafstelze dokumentiert werden.

.

2.2. Internationale Wasservogelzählung

Die Internationale Wasservogelzählung (WVZ) wird seit den 1960er Jahren von September bis April auch am Starnberger See durchgeführt. Nähere Informationen zur Internationalen Wasservogelzählung findet man unter <http://www.dda-web.de/index.php?cat=monitoring&subcat=wasservoegel&subsubcat=programm>. Im Kalenderjahr 2017 wurde die Zählung an folgenden Terminen durchgeführt:

Zählsaison 2016/2017

14. Januar 2017
11. Februar 2017
11. März 2017
14. April 2017

Zählsaison 2017/2018

16. September 2017
14. Oktober 2017
11. November 2017
16. Dezember 2017

Folgende Personen waren im Kalenderjahr 2017 an der WVZ am Starnberger See beteiligt: Werner Borok, Peter Brützel, Patrick Fantou, Oliver Focks, Andrea Gehrold, Christian Haass, Thomas Hafen, Klaus-Peter Hütt, Arne Jacobsen, Andreas Lange. Die Ergebnisse der WVZ am Starnberger See sind im Kapitel 4.1 dokumentiert.

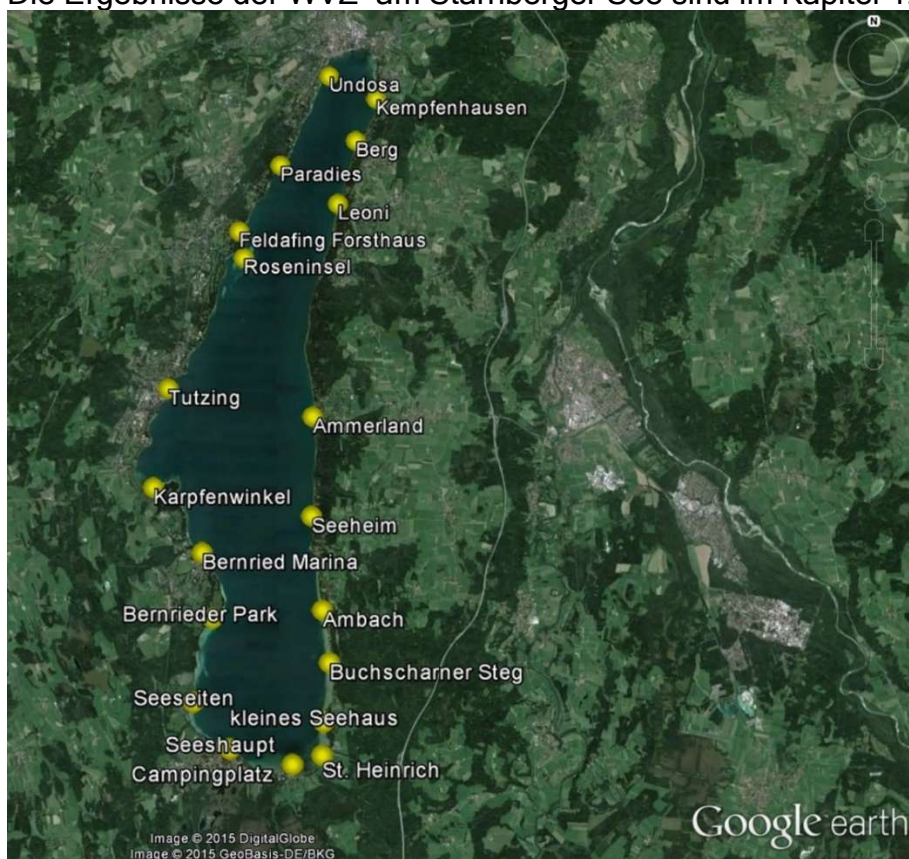


Abbildung 6: Zählpunkte der Wasservogelzählung am Starnberger See

Seit einigen Jahren wird die WVZ auch an den kleineren Seen durchgeführt. Am Maisinger See zählen Ulla Bulla und Ursula Zinnecker-Wiegand, den Wörthsee und den Weißlinger See zählen Maja Kilian-Siemers und Richard Roberts. Den Pilsensee, der bereits seit vielen Jahren gezählt wird, hat bis September 2017 Ernst Ott gezählt, seitdem haben Tobias Laure und Jan Brinke diese Zählung übernommen. Die Ergebnisse der WVZ an den kleineren Seen sind im Kapitel 4.2 dokumentiert.

Die Organisation der Wasservogelzählung sowie die Zusammenfassung der monatlichen Daten am Starnberger See wird von Andreas Lange vorgenommen, der Datenaustausch mit der Vogelschutzwarte in Garmisch-Partenkirchen wird für alle Zählungen von Patrick Fantou durchgeführt.

2.3. Monitoring häufiger Brutvögel (MhB)

Das vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) organisierte Programm „Monitoring häufiger Brutvögel“ wird im Landkreis Starnberg seit vielen Jahren auf mehreren Probeflächen durchgeführt.

(siehe http://www.dda-web.de/index.php?cat=monitoring&subcat=ha_neu&subsubcat=programm.)

Im Landkreis Starnberg werden folgende Probeflächen (Abbildung 7) bearbeitet:

by285: Fläche (Moorgebiet, Laubwald) im Ampermoos in der Umgebung des Inninger Bachs, Gemeinde Inning, an der Landkreisgrenze zu Fürstenfeldbruck. Diese Kartierung wurde bis 2015 von Susanne Hoffmann durchgeführt. Ab dem Jahr 2016 wird auf diese Kartierung verzichtet, da die Probefläche mitten im Brutgebiet des Großen Brachvogels liegt und die Störungen durch die Kartierung zu groß gewesen wären.

by286: Fläche (Nadelwald, Grünland, Ackerland, Siedlung) in der Umgebung der Ortschaft Hanfeld in der Gemeinde Starnberg. Die Kartierung wird von Peter Brützel durchgeführt.

by287: Fläche (Feuchtwiesen, Grünland, Siedlung, Laub- und Nadelwald) im Aubachtal in der Gemeinde Seefeld beiderseits der Eichenallee. Die Kartierung wurde nach 2 Jahren Pause im Jahr 2017 durch Karin Mengele und Oliver Wittig wieder durchgeführt. Auf Wunsch der Kartierer werden die Ergebnisse in diesem Jahresbericht nicht veröffentlicht.

by337: Fläche (Laub- und Nadelwald, Grünland, Feuchtgebiet) in der Nähe des Kerschbacher Forsts in der Gemeinde Andechs. Die Kartierung wird von Gerhard Huber durchgeführt.

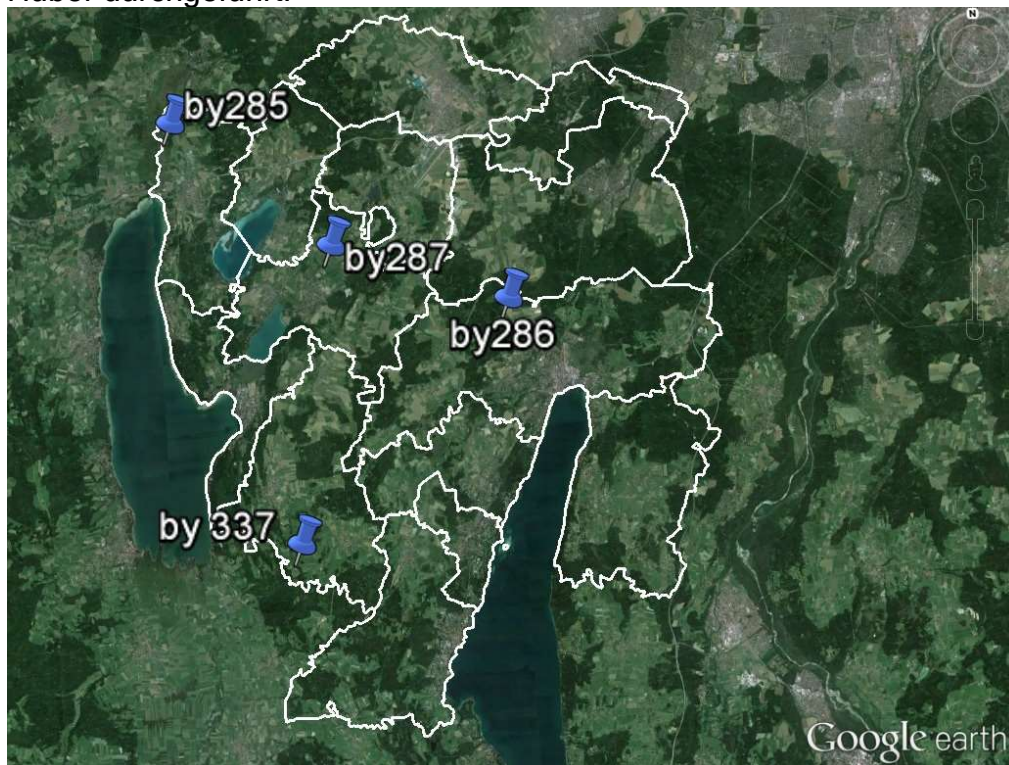


Abbildung 7: Probeflächen des Monitorings häufiger Brutvögel im Landkreis STA

Beim MhB wird folgendermaßen vorgegangen (MITSCHKE et al. (2005)):

Pro Saison finden in den frühen Morgenstunden und bei geeigneter Witterung vier Begehungen statt (1. Periode: 10. März bis 31. März; 2. Periode: 1. April bis 30. April; 3. Periode: 1. Mai bis 20. Mai; 4. Periode: 21. Mai bis 20. Juni). Bei den Begehungen werden entlang der alle wichtigen Lebensräume der Fläche durchlaufenden Route alle Beobachtungen möglicher Brutvögel in eine Karte eingetragen. Die Route sollte zirka drei Kilometer lang sein, die Begehungen zwischen zwei und drei Stunden dauern.

Für die Auswertung werden alle Beobachtungen aus den Feldkarten in Artkarten übertragen. Eine wichtige Standardisierung betrifft die Vorgabe von Wertungsperioden für Einzelbeobachtungen. Bei nur vier Terminen kann die Vorgabe aus intensiveren Siedlungsdichteuntersuchungen, Brutzeitbeobachtungen wenigstens ein- bis zweimal zu bestätigen, um sie als Revier werten zu dürfen, nicht zu realistischen Bestandsgrößen führen. Für jede Art wird daher vorgegeben, während welcher Zähltermine kaum Durchzügler oder umherstreifende Vögel zu erwarten sind und deshalb auch Einzelnachweise als Reviervögel gewertet werden sollen, sofern sie im möglichen Bruthabitat vorkamen. Brutnachweise sind davon abweichend bei allen Begehungen zu werten. Außerdem sollen zwei Nachweise in einem Revier auch dann gewertet werden, wenn sie beide vor der Kernbrutzeit erfolgten. Durchzügler und Gäste, die kurzfristig auch revieranzeigende Verhaltensweisen zeigen können, werden nach Ende der Brutsaison zur Ermittlung des Bestands ausgeschlossen.

Ergebnis einer Kartiersaison ist die Zahl der Brutpaare oder Reviere für jede Vogelart, unterteilt nach Lebensräumen entlang der Route. Eine detaillierte Methodenanleitung kann den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. (2005)) entnommen werden. In Tabelle 2 sind die beim MhB im Landkreis Starnberg festgestellten Reviere der einzelnen Arten aufgeführt.

Art	Anzahl Reviere		Art	Anzahl Reviere	
	by286	by337		by286	by337
Mäusebussard	1	1	Wintergoldhähnchen		17
Hohltaube		1	Sommergoldhähnchen		8
Ringeltaube	10	5	Kleiber	7	12
Waldkauz	1	1	Gartenbaumläufer	1	1
Grauspecht	1	1	Waldbaumläufer		5
Grünspecht		1	Zaunkönig	4	11
Schwarzspecht	1	2	Star	10	1
Buntspecht	7	6	Misteldrossel	3	14
Eichelhäher	1	3	Amsel	23	14
Tannenhäher		2	Singdrossel	23	13
Rabenkrähe	1	6	Grauschnäpper		1
Kolkrabe		1	Rotkehlchen	6	19
Blaumeise	6	5	Hausrotschwanz	1	
Kohlmeise	23	29	Heckenbraunelle	1	2
Haubenmeise	1	12	Haussperling	15	
Tannenmeise	12	23	Bachstelze	1	
Sumpfmeise		3	Buchfink	32	30
Weidenmeise	1	4	Gimpel		1
Rauchschnalze	2		Kernbeißer	1	
Fitis		2	Girlitz		1
Zilpzalp	16	13	Fichtenkreuzschnabel		1
Mönchsgrasmücke	19	17	Grünfink	1	3
			Goldammer		1

Tabelle 2: Reviere beim Monitoring häufiger Brutvögel

2.4. ASO - Kartierung interessanter Gebiete

Im Frühjahr und Sommer 2017 kartierten Aktive der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) einige ornithologisch interessante Gebiete im Landkreis Starnberg und Umgebung. Dabei wurde nach einer ähnlichen Methode vorgegangen, wie sie auch beim Monitoring häufiger Brutvögel vom DDA verwendet wird (siehe Kapitel 2.3).

Folgende methodischen Änderungen/Erweiterungen wurden gegenüber dem MhB vorgenommen:

Bei den ASO-Kartierungen steht meist ein bestimmtes Artenspektrum (Zielarten) im Mittelpunkt des Interesses. Für diese Arten soll ein möglichst genauer und reproduzierbarer Wert für Brutvorkommen ermittelt werden. Diese Zielarten werden nach der beim MhB verwendeten Methode erfasst und ausgewertet. Alle anderen Arten - z.B. sehr häufige - werden nur grob erfasst, etwa in Form von Individuensummen („Strichliste“), einer Brutpaarschätzung oder nur qualitativ unter Angabe des Brutvogelstatus. Die Zielarten werden vom Kartierer selbst nach eigenem Ermessen bestimmt. Seltene und gefährdete/geschützte Arten sollten bei den Zielarten enthalten sein.

Bei vielen ASO-Kartierungen wurden deutlich mehr als die beim MhB vorgeschriebenen vier Kartierungsgänge durchgeführt, z.B. um das Vorkommen spezieller Arten zu verifizieren bzw. zu quantifizieren. Zusätzlich werden bei den ASO-Kartierungen Beobachtungen aus dem Untersuchungsgebiet, die in der Datenbank www.ornitho.de im Untersuchungszeitraum dokumentiert sind, berücksichtigt.

Die vorkommenden Arten werden nach folgendem Schema in (potentielle) Brutvögel und „Gäste“ unterteilt.

(potentielle) Brutvögel:

- A - mögliche Brut/Brutzeitfeststellung
- B - wahrscheinliche Brut/Brutverdacht
- C - sichere Brut/Brutnachweis

Gäste:

- N - Nahrungsgast
- W - Wintergast
- Z - auf dem Zug/rastend
- O - Sonstiges

Folgende Gebiete wurden kartiert:

- **Das Ettenhofer Holz.** Das Ettenhofer Holz ist ein reichhaltig strukturiertes Waldgebiet in der Gemeinde Weßling. Die Kartierung wurde von Peter Brützel durchgeführt. Zielarten der Kartierung waren Waldschnepfe und Waldlaubsänger, die aber nicht nachgewiesen werden konnten. Insgesamt wurden ca. 40 Vogelarten nachgewiesen, ca. 3/4 davon als Brutvögel.
- **Die Kiesgrube Planegg.** Die Kiesgrube Planegg liegt an der nordöstlichen Landkreisgrenze des Landkreises Starnberg zwischen Neuried und Krailling. Seit vielen Jahren wird dort Kies abgebaut. Das Untersuchungsgebiet umfasst die offene Kiesgrube, verfüllte Abbauf Flächen mit Rekultivierungsaufbau und Mischwaldaufforstung mit unterschiedlich hohem Baumbestand. Die Kartierung

wurde im Frühjahr 2017 von Jürgen Endres durchgeführt. Neben den Ergebnissen der Kartierung wurden auch Beobachtungen der Vorjahre dokumentiert. Insgesamt wurden knapp 90 Vogelarten dokumentiert.

- **Die Feldflur bei Buchendorf.** Rund um die Ortschaft Buchendorf in der Gemeinde Gauting befindet sich eine ca. 300 Hektar große Agrarlandschaft, die als Rodungsinsel entstanden ist. Das Untersuchungsgebiet liegt im Osten des Dorfes und grenzt an den Forstenrieder Park, von dem ein kleiner Teil mit einbezogen wurde. Die Kartierung wurde von Antje Geigenberger durchgeführt. Insgesamt wurden gut 60 Vogelarten nachgewiesen, knapp 40 Arten können als wahrscheinlicher oder sicherer Brutvogel eingestuft werden.
- **Das südliche Münsinger Feld.**
Das südliche Münsinger Feld liegt zwischen der südlichen Landkreisgrenze und der Gemeinde Münsing östlich des Starnberger Sees. Es ist geprägt durch landwirtschaftlich genutzte Flächen (Futterwiesen, Grünland, Getreide- und Maisanbau). Im Rahmen der Kartierungsarbeiten von Oliver Focks wurden 54 Vogelarten festgestellt, von denen die Hälfte als wahrscheinliche oder sichere Brutvögel nachgewiesen werden konnten. Hervorzuheben ist das Vorkommen von Wachtel und Feldlerche.
- **Die Gegend um den Maisinger See.**
Eingebettet zwischen Endmoränenzügen der Würm-Eiszeit liegt der Maisinger See auf dem Andechser Höhenrücken zwischen Starnberger See und Ammersee. Kartiert wurden das Naturschutzgebiet Maisinger See und seine unmittelbar angrenzenden Wiesen und Wälder. Um die charakteristische Avifauna rund um den Moorsee abzubilden, legte die Untersuchung besonderen Wert auf die Erfassung der Wasser-, Schilf- und Wiesenvögel der ineinander übergehenden Habitate. Fünf Mitglieder der ASO kartierten von März bis Juni 2017 und dokumentierten zahlreiche weitere Begehungen über das gesamte Jahr 2017: Ulla Bulla, Sebastian Ludwig, Wolfgang Spatz, Ursula Wiegand und Peter Witzan. Insgesamt wiesen sie im Untersuchungsgebiet gut 140 Vogelarten nach, davon 42 wahrscheinliche und 32 sichere Brutvogelarten.

Die ausführlichen Ergebnisse der einzelnen ASO-Kartierungen sind auf der Website des LBV Starnberg unter <http://starnberg.lbv.de/ornithologisches/kartierungen-und-monitoringprogramme/kartierungen-der-aso.html> dokumentiert.

In der Tabelle 3 sind die bei den ASO-Kartierungen in den jeweiligen Gebieten festgestellten Anzahlen der Brutpaare/Reviere aufgeführt.

Bei den quantitativen Angaben wird die Anzahl der Brutpaare/Reviere in der Form „von - bis“ angegeben. „von“ entspricht dabei der Anzahl der B- und C-Nachweise, „bis“ entspricht der Anzahl der B-, C- und der A2-Nachweise (A2 = singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt).

Da in manchen Kartierungen bei den häufigen Vögeln keine genauen quantitativen Angaben für die Brutpaare/Reviere ermittelt wurden, wird die Anzahl der BP in Klassen angegeben (x = 1-2 BP/ xx = 3-9 BP/ xxx = >10 BP).

Art	Maisinger See	Buchendorf	Ettenhofer Holz	Kiesgrube Planegg	Münsinger Feld	Art	Maisinger See	Buchendorf	Ettenhofer Holz	Kiesgrube Planegg	Münsinger Feld
Höckerschwan	1					Rauchschwalbe	>1	21			
Kanadagans	1					Mehlschwalbe	8	8			
Gaugans	1					Schwanzmeise	x				
Kolbenente	1					Waldlaubsänger	1				
Stockente	1-4					Fitis	xxx	1	1	4	
Wachtel	0-5	0-1			2-4	Zilpzalp	xxx	6	xxx	3	1-3
Jagdfasan	0-1		x			Feldschwirl	10-24			3	
Zwergtaucher	0-1					Rohrschwirl	1-2				
Haubentaucher	1					Sumpfrohrsänge	9-21			3	
Zwergtaucher	0-1					Schilfrohrsänger	0-3				
Rohrweihe	1					Teichrohrsänger	46-62				
Habicht	0-1					Drosselrohrsänge	0-1				
Sperber				0-1		Gelbspötter	0-1				
Rotmilan	0-1					Mönchsgrasmücke	xxx	7	xx	3	3-5
Schwarzmilan	1					Gartengrasmücke	x	0-1		1-2	
Mäusebussard	2-3	2		1	1	Dorngrasmücke				1	
Baumfalke	1					Wintergoldhähnchen	xx	1-4			1
Turmfalke	1	2		0-1		Sommergoldhähnchen	xx	5-7			
Wasserralle	2-6					Kleiber	xxx	>10	xxx		2-4
Teichhuhn	1-2					Waldbaumläufer	x	0-1	0-1		
Blässhuhn	2-4					Gartenbaumläufer	xx	0-1			
Kiebitz	1-2					Zaunkönig	xx	5-6	xx		1-2
Bekassine	3					Star	xx	>10	x		>4
Lachmöwe	11					Misteldrossel	x	>7	x	1	1
Hohltaube	1-2		x	2		Amsel	xx	>10	xxx	5	6
Ringeltaube	xx	4	xx	2	1-4	Wacholderdrossel	x		x		
Kuckuck	2-3		x			Singdrossel	xx	6-11	xxx	3	3-4
Waldohreule	2					Grauschnäpper	2-3				
Waldkauz		0-2	1			Schwarzkehlchen	6-8			1	
Grauspecht	2	1-2	1			Rotkehlchen	xx	4-5	xxx	2	2-5
Grünspecht	3	1	0-1	1		Blaukehlchen	4-7				
Schwarzspecht	1		1	1		Hausrotschwanz	xx	1-3		1	3
Buntspecht	xx	3	xx	2	2-3	Heckenbraunelle	29-54	1-2		2	
Neuntöter	6-7			1-2		Haus Sperling	xxx	>10			>4
Elster	1-2	2				Feldsperling	xxx	>10			>8
Eichelhäher	xx	1-2	x	3	0-1	Baumpieper	4-5				
Tannenhäher		0-1				Gebirgsstelze	0-1				
Rabenkrähe	>2	1	xx	2	1-2	Bachstelze	x	1-2		1	1
Kolkrabe	1			1		Wiesenschafstelze		1			
Blaumeise	xxx	>10	xx	1	0-2	Buchfink	xxx	>10	xxx	2	6-7
Kohlmeise	xxx	>10	xxx	3	6	Kernbeißer		0-1	x		
Haubenmeise	xx	0-2				Gimpel	xx			1	1
Tannenmeise	xx	>10	xx	1	1-2	Grünfink	xx	4-11		2	1-2
Sumpfmeise	x	1-2	0-1		0-1	Stieglitz	x	>10		0-2	
Weidenmeise	xx	4	0-1	1		Goldammer	xx	>10	x	6	0-1
Feldlerche	0-2	8		3	1	Rohrhammer	34-50				

Tabelle 3: Revier- bzw. Brutpaare bei den ASO-Kartierungen

2.5. Kormoranschlafplatzzählung

Seit zweieinhalb Jahrzehnten zählt der LBV - in den letzten Jahren gemeinsam mit dem Landesfischereiverband Bayern (LFV) - in jedem Winter die in Bayern durchziehenden oder überwinternden Kormorane. Diese Zahlen dokumentieren die langfristige Entwicklung der Winterbestände und sollen die Basis für eine versachlichende Diskussion um mögliche fischereiwirtschaftliche und fischökologische Konsequenzen sein.

Ehrenamtliche Mitarbeiter führen jeweils von September bis April die Erfassungen an den festen monatlichen Stichtagen der Wasservogelzählung als synchronisierte abendliche Schlafplatzzählungen durch. Kormorane können tagsüber weit umherstreifen und eine große Zahl von Nahrungsgewässern aufsuchen, sammeln sich jedoch abends gruppenweise an einer weit geringeren Zahl von Schlafplätzen. Dort können somit die Kormoranbestände großer Regionen mit vertretbarem Aufwand und dennoch hoher Genauigkeit erfasst werden: Doppelzählungen und Erfassungslücken können damit minimiert werden. Im Landkreis Starnberg wird der Kormoranschlafplatz auf der Roseninsel im Starnberger See regelmäßig von Horst Guckelsberger und Paul Wiecha erfasst. Am Kormoranschlafplatz im Ampermoos wird von Christian Niederbichler und Franz Wimmer gezählt.

Die landesweiten Ergebnisse der Kormoran-Schlafplatzzählung können auf der Website <http://www.lfu.bayern.de/natur/vogelmonitoring/kormoran/index.htm> des LfU eingesehen werden.

2.6. Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler

Im Jahr 2016 hat sich im LBV Starnberg der Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler etabliert. Zielsetzung des Arbeitskreises ist neben der Ermittlung des Bestands von Schwalben und Mauerseglern im Landkreis Starnberg die Information der Bevölkerung über Gefährdungen und Schutzmaßnahmen für diese Arten sowie die Durchführung von Schutzmaßnahmen.

Unter der Leitung von Paul Wiecha haben die Mitglieder des Arbeitskreises im Laufe des Jahres gut 1200 Nester von Rauchschwalbe, Mehlschwalbe und Mauersegler im Landkreis ermittelt; davon waren knapp 900 Nester besetzt. Darüber hinaus haben die Mitglieder des Arbeitskreises in vielen Gesprächen mit Gebäudeeigentümern Aufklärungsarbeit geleistet und bei Schutzmaßnahmen für die Gebäudebrüter mitgeholfen. Über die Aktivitäten und Ergebnisse des Arbeitskreises wird im Internet unter <http://starnberg.lbv.de/ornithologisches/arbeitsgemeinschaft-starnberger-ornithologen-aso/ak-schwalben-und-mauersegler.html> berichtet.

2.7. Kornweihen - Schlafplatzzählung

Das Fünfseenland ist ein wichtiges Überwinterungsgebiet der Kornweihe. Kornweihen sind Bodenbrüter, sie übernachten auch im Winter am Boden, meist in Schilfbeständen und ähnlichen Vegetationsstrukturen versteckt. In den Schilfgebieten unserer Region (Ammersee Süd, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos, Ampermoos, Maisinger See) gibt es Schlafplätze der Kornweihe. Dort wurden in den letzten Jahren bis zu 100 Exemplare gezählt.

Die Gebietsbetreuung Ammersee und Starnberger See bzw. die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) organisieren eine synchrone Zählung der Kornweihenschlafplätze in der Region. Die Zählung wird dabei jeweils abends (ca. eine Stunde vor Sonnenuntergang bis zur Dunkelheit) an den Freitagen vor den Wochenenden der Internationalen Wasservogelzählung durchgeführt.

Die Ergebnisse der Zählung im Fünfseenland in der Saison 2016/2017 sind in Abbildung 8 dargestellt. Im Januar 2017 war geschlossene Schneedecke und alle Kornweihen hatten unser Gebiet verlassen. Detailliertere Angaben zu der Kornweihenschlafplatzzählung findet man auf der Website des LBV Starnberg unter <http://starnberg.lbv.de/ornithologisches/kartierungen-und-monitoringprogramme/kornweihenschlafplatzaehlung.html>.

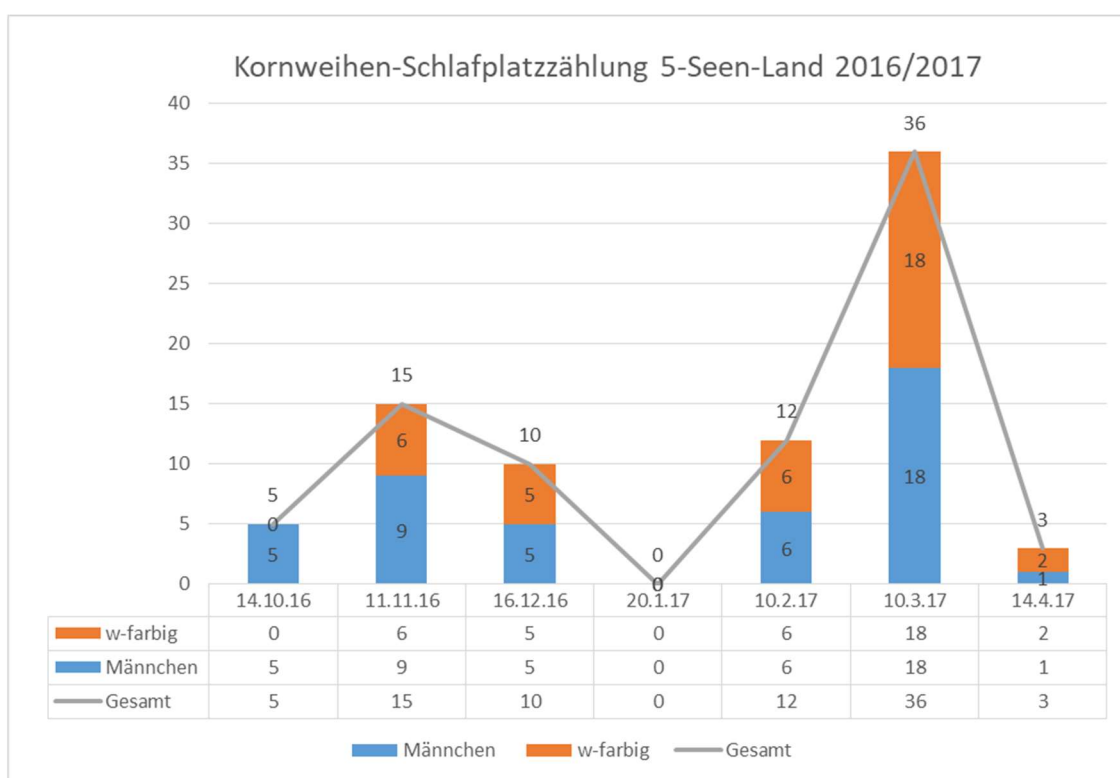


Abbildung 8: Kornweihenschlafplatzzählung in der Saison 2016/2017

2.8. Saatkrähen - Erfassung

Seit mehreren Jahren werden die Saatkrähenkolonien in Bayern systematisch erfasst (ABOLD 2015). Im Landkreis Starnberg befinden sich Saatkrähenkolonien in den Ortschaften Gilching, Hechendorf, Herrsching und Starnberg. Die Ermittlung der Daten in diesen Kolonien erfolgte im Jahr 2017 durch Hilde Abold (Herrsching), Ursula Zinnecker-Wiegand (Starnberg) sowie durch Richard Roberts (Hechendorf, Gilching). Die Daten für den Landkreis Starnberg für das Jahr 2017 wurden dem Autor von Hilde Abold übermittelt - eine bayernweite Darstellung für das Jahr 2017 liegt noch nicht vor.

3. Das Wetter 2017

Nach einem Dezember mit durchschnittlichen Temperaturen begann das Jahr 2017 frostig, und Bayern erlebte den strengsten **Januar** seit 1987. Deutschland gelangte am 5. Januar in den Zustrom kalter Festlandsluft aus Nordosten, und an den Folgetagen kam es vor allem über dem frisch gefallenen Schnee zu deutlichen Nachtfrosten. Hochdruckeinfluss zu Beginn der zweiten Monatshälfte brachte über den verschneiten Gebieten im Süden erneut strenge Winterkälte, so dass viele Gewässer zufroren. Dies ergab in Summe einen kalten und trockenen Januar mit viel Sonnenschein. Der Pegel des Starnberger Sees zeigte zum Monatsende den niedrigsten Stand des ganzen Jahres.

Der **Februar** verlief dagegen insgesamt deutlich zu warm mit leicht erhöhter Sonnenschein-Bilanz und zunächst nur wenig Regen oder Schnee. Erst zur Monatsmitte sorgte eine starke westliche Strömung für größere Niederschlagsmengen. Am 23. Februar brachte Sturmtief „Thomas“ sehr milde Luft, und ließ das Quecksilber auf frühlinghafte Werte emporschnellen.

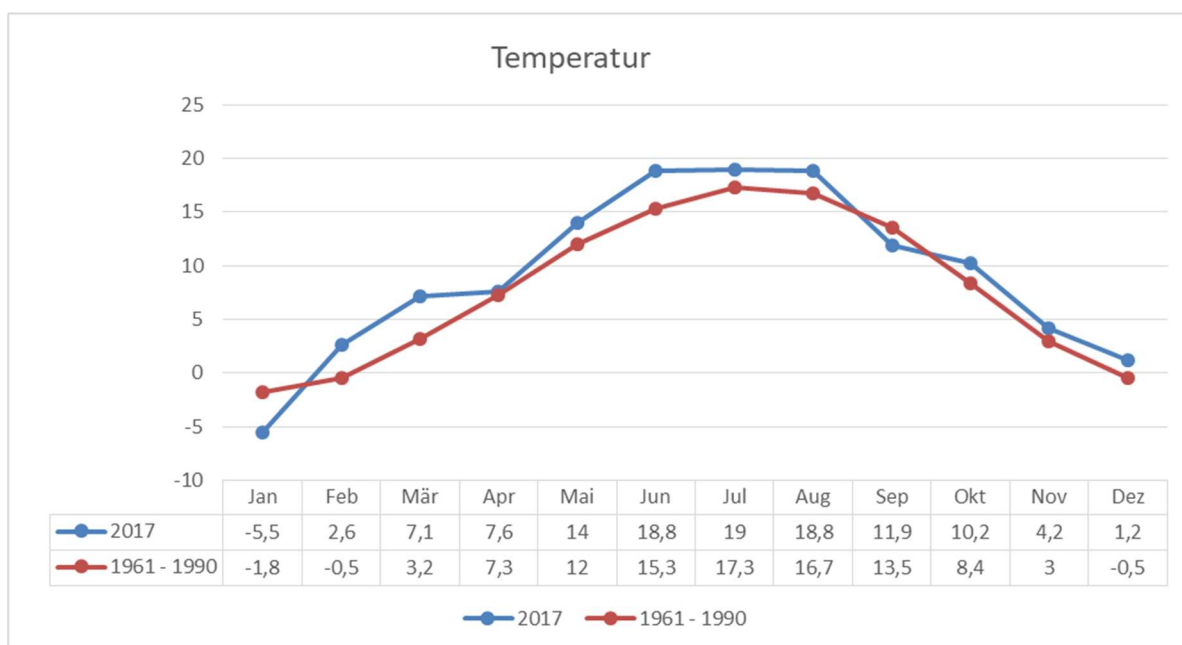


Abbildung 9: Mittlere Temperatur in München

Im **März** wechselte sich der Einfluss von Hoch- und Tiefdruckgebieten ab, und häufig herrschten frühlinghafte oder gar sommerliche Temperaturen. Bereits am 4. März meldete Wielenbach mit Föhnunterstützung 20,4 °C, und wir erlebten in Folge den wärmsten März seit Beginn regelmäßiger Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Die Sonnenscheinbilanz war deutlich positiv, und die Niederschlagssummen zeigten sich unterdurchschnittlich.

Anfang **April** setzte sich die im März begonnene sehr warme und trockene Witterung fort. Erst im zweiten Monatsdrittel brachten Tiefdruckgebiete feuchtere und zunehmend kältere Luft, die zu Stauniederschlägen an den Alpen führte. Diese ließen den Pegel des Starnberger Sees stetig ansteigen, der Mitte Mai ein erstes Maximum erreichte. Zu Ostern fiel bis ins Flachland Schnee, der aufgrund seiner nassen Konsistenz bei den bereits belaubten Bäumen zu Schneebruch führte, und die Nacht zum 20. April brachte Spätfrost, der sich teilweise katastrophal auf die fortgeschrittene Vegetation (u.a. Obstbäume) auswirkte.

Im **Mai** gelangten oft warme, teils trockene, teils feuchte Luftmassen aus Südwesteuropa nach Deutschland, und der Monat verlief insgesamt sehr warm, mit deutlichem Niederschlagsdefizit und überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer. Anfang Mai führten Ausläufer von Tiefdruckgebieten am Alpenrand zu Dauerregen, und zur Monatsmitte erreichte der Pegel des Starnberger Sees ein erstes Maximum. Zum Monatsende überrollte uns die erste kurze, aber markante Hitzewelle mit frühlingshaften Temperaturen von örtlich über 30 °C, aber auch heftigen Gewittern mit Starkregen und Hagel.

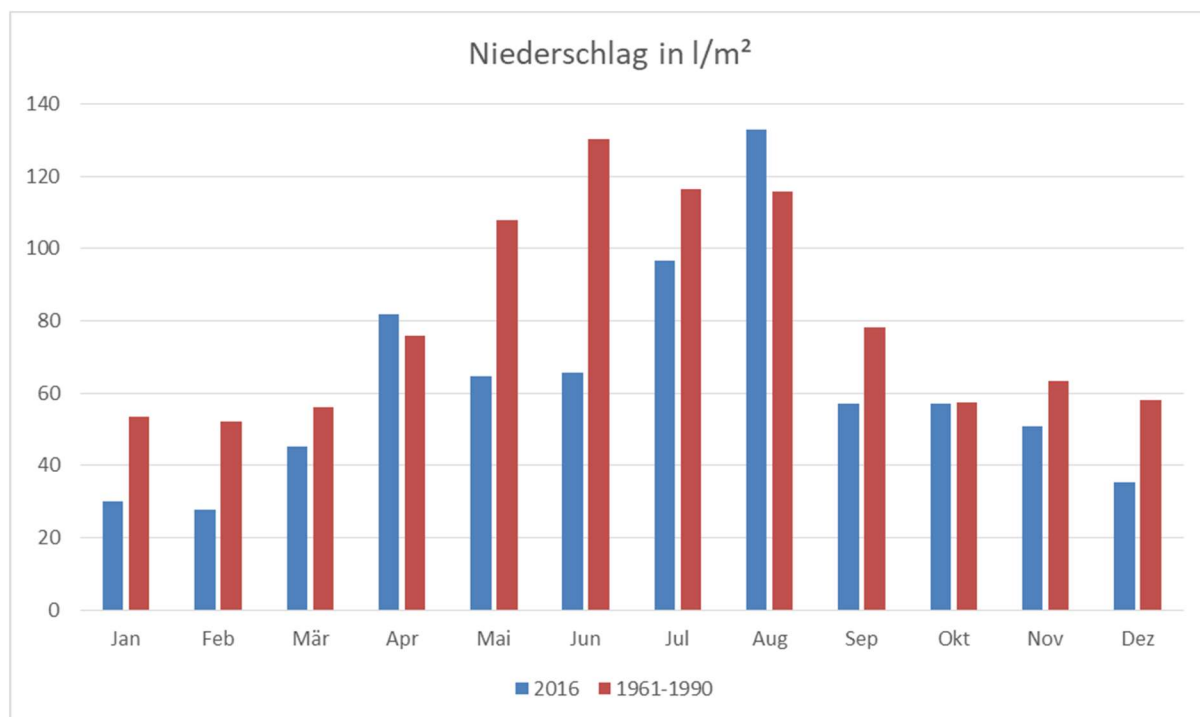


Abbildung 10: Mittlerer Niederschlag in München

Anhaltender Hochdruckeinfluss sorgte **im Juni** für einen außergewöhnlich warmen und sonnenscheinreichen Monat. Meist gelangte mit südwestlichen Winden sehr warme und trockene, kurzzeitig auch feuchte Luft zu uns. Dabei kam es örtlich erneut zu heftigen Gewittern, die von hohen Niederschlagsmengen und schweren Sturmböen begleitet wurden. Eine mehrtägige Hitzewelle erreichte ihren Höhepunkt am 22. Juni mit örtlich schweißtreibenden Werten von 32 °C.

In den ersten beiden **Julidekaden** lag Mitteleuropa zeitweilig unter dem Einfluss von Hochdruckgebieten, die jedoch regelmäßig von Westen heranziehenden Tiefdruckgebieten Platz machen mussten. Im Übergangsbereich gelangte häufig sehr warme oder gar heiße Luft von der Iberischen Halbinsel in den Süden Deutschlands. Nachfolgend entluden sich immer wieder schwere Gewitter mit Sturmböen, Hagel und teilweise großen Niederschlagsmengen. Insgesamt war der Juli ein warmer und sehr nasser Monat.

Im **August** drang die extreme Hitze, die in Südeuropa herrschte, zeitweilig bis nach Bayern vor. Bereits am 1. des Monats ging die Hitze des Tages am Abend mit einem Gewittersturm zu Ende, und Feldafing am Starnberger See war wegen umgestürzter Bäume vorübergehend nicht erreichbar. Insgesamt verlief der August recht warm, mit ausreichend Sonnenschein und reichlich Niederschlägen. Der Pegel des Starnberger Sees begann erneut zu steigen, nachdem er seit Mitte Mai gefallen war, und erreichte Ende August ein kurzes Zwischenmaximum.

Der **September** zeigte sich dann von seiner herbstlichen Seite. Tiefdruckgebiete und ihre von Westen übergreifenden Ausläufer bestimmten mit meist kühler Luft das Wetter und ließen Zwischenhochs nur wenig Zeit für Wärme und Sonnenschein. Anfang des Monats lud Tief „Otfried“ große Wassermassen über dem Süden Bayerns ab, und der Pegel des Starnberger Sees erreichte ein zweites Maximum. Erst im letzten Drittel nahm der Hochdruckeinfluss zu, doch der Altweibersommer blieb aus. Stattdessen sorgte ein Höhentief für meist starke Bewölkung, vereinzelte Schauer und Gewitter.

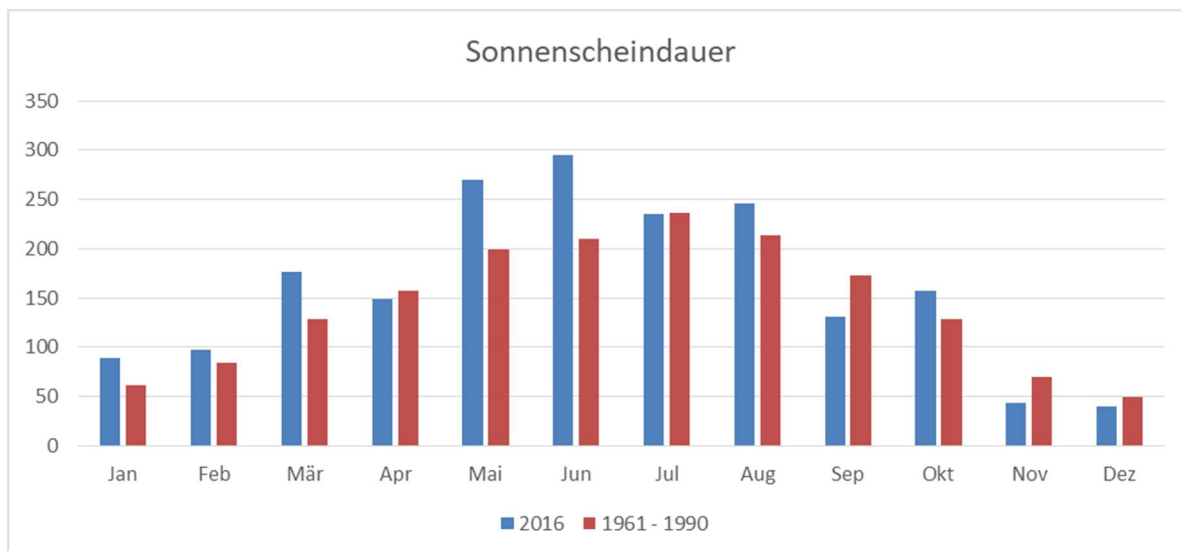


Abbildung 11: Mittlere Sonnenscheindauer in München

Im **Oktober** dominierte meist Hochdruckeinfluss, und der überdurchschnittlich sonnige Monat verlief für die Jahreszeit deutlich zu warm, mit Temperaturen von bis zu 23 °C am Starnberger See. Erst zum Monatsende sorgte maritime Polarluft für Abkühlung und gebietsweise Nachfröste.

Auch Im **November** herrschte häufig hoher Luftdruck, oft in Verbindung mit Nebel und Hochnebel. Mitte des Monats überquerte ein breites Niederschlagsgebiet Bayern, wobei es bis in tiefe Lagen schneite. Anschließender Hochdruckeinfluss sorgte nachts für frostige Temperaturen. Zum Monatsende führte ein Tief erneut sehr milde Luft heran, so dass sich der Monat dennoch mild und sonnenscheinarm zeigte.

Die vorwiegend westliche Strömung, die schon im November geherrscht hatte, dauerte auch im **Dezember** an. Sie sorgte für meist nasskaltes und wolkenreiches Wetter mit häufigen Niederschlägen, die z.T. als Schnee fielen. So bildete sich in der Adventszeit gebietsweise eine ordentliche Schneedecke. Ausgerechnet an Weihnachten gelangte dann erneut deutlich mildere Luft heran, die zu starkem Tauwetter führte. Insgesamt fiel der Dezember mild und sehr sonnenscheinarm aus. Die häufig dichte Bewölkung ließ nur wenige klare Nächte zu, so dass strengere Fröste nur selten auftraten.

(Quellen:

https://www.dwd.de/DE/presse/presseseite_node.html

<http://www.wetterkontor.de/de/wetter/deutschland/monatswerte-station.asp?id=10870>

<http://www.hnd.bayern.de/pegel/isar/starnberg-16663002>)

4. Der Starnberger See

4.1. Wasservogelzählung am Starnberger See

In der Abbildung 12 werden die Daten der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See ab 2003 dargestellt. Die Zahlen aus dem Jahr 2017 befinden sich in den Monaten Januar bis April am Maximum der vergangenen Jahre, in den Monaten September bis Dezember eher beim Minimum der vergangenen Jahre. In der Grafik erscheinen Mittelwert, Minimum und Maximum des Gesamtbestandes an Wasservögeln seit dem Jahr 2003 sowie die Zahlen aus dem Kalenderjahr 2017.

Die Internationale Wasservogelzählung wird nur in den Monaten September bis April durchgeführt, in den Monaten Mai bis August werden keine Zahlen ermittelt. Erfahrungsgemäß sind in diesen Monaten maximal 1000 Vögel am See, meist deutlich weniger.

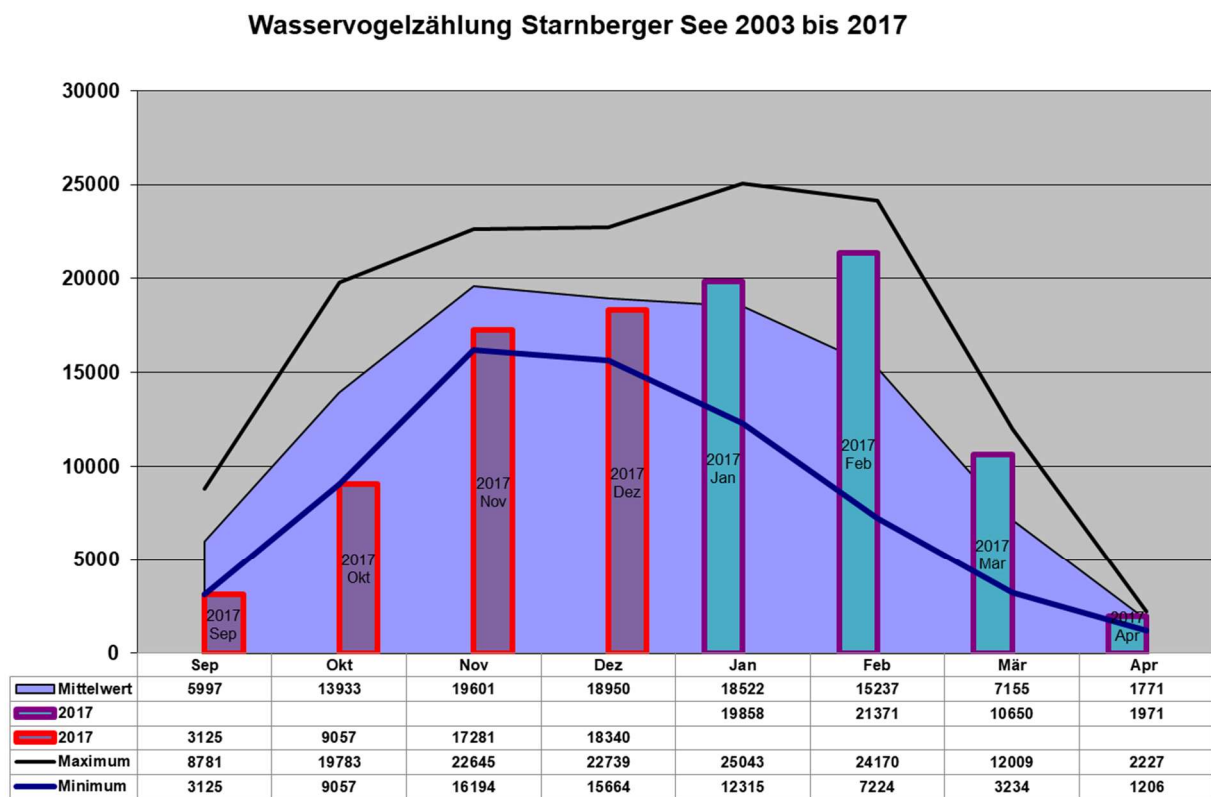


Abbildung 12: Wasservogelzählung Starnberger See - Phänologie

In den Monaten November bis Februar befinden sich im Mittel 15 000 bis 20 000 überwinternde Wasservögel am Starnberger See. Die meisten Vögel (ca. 75 % der Überwinterer) halten sich in der Starnberger Bucht, der Seeshaupter Bucht und rund um die Roseninsel auf. Das Artenspektrum der überwinternden Arten wird in der Tabelle 4 dargestellt. Hauptarten sind Blässhühner sowie Reiher- und Tafelenten. In den Monaten Oktober bis Februar können gut 85 % der rastenden Vögel diesen drei Arten zugeordnet werden. Daneben ist der Starnberger See aber auch Überwinterungsgebiet für drei Seetaucherarten sowie für Lappentaucher und viele verschiedene Entenarten. Über das Vorkommen dieser Arten im Winter 2016/2017 wird auf der Website des LBV Starnberg unter <http://starnberg.lbv.de/ornithologisches/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/besondere-beobachtungen/taucher-und-meeresenten-im-winter-20162017.html> berichtet.

Internationale Wasservogelzählung Starnberger See Kalenderjahr 2017									
WVZ Starnberger See 2017		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schwäne	Höckerschwan	25	35	38	36	37	22	29	37
	Singschwan		2						
Gänse	Kanadagans	1	144	51	80	76	94	5	
	Weißwangengans								
	Blässgans		3	4					
	Graugans	325	402	31	44	88	17	143	282
	Brandgans			10				12	
	Rostgans								
Gründelenten	Schnatterente	2			2	10			4
	Pfeifente	1						8	
	Krickente	2	4					9	
	Stockente	1.205	825	325	102	93	141	189	452
	Spießente	3	1	1				1	
	Knäkenente								
	Löffelente							16	
Tauchenten	Kolbenente	218	420	327	51	206	579	979	638
	Moorente								
	Tafelente	1.348	668	55	2	124	1.377	4.222	2.985
	Reiherente	4.945	5.853	945	18	119	1.499	3.564	3.943
	Bergente	20	75	66	12			5	15
	Eiderente								
	Eisente	2	2	2	1			2	
	Trauerente			1	1				
	Samtente	55	36	5					6
	Schellente	432	467	245	7			29	315
Säger	Zwergsäger		1						
	Gänsesäger	43	33	10	35	13	44		47
	Mittelsäger							3	
Lappentaucher	Zwergtaucher	8	14	19	3	1	15	23	26
	Haubentaucher	143	318	226	276	216	248	276	174
	Rothalstaucher	2	6	8	5	1		2	7
	Ohrentaucher	2	1	3	2				2
	Schwarzhalstaucher	36	31	52	8	10	17	31	48
Seetaucher	Sterntaucher	1	8	5	1			1	1
	Prachtaucher	19	16	27	29		26	47	34
	Eistaucher	1		1					
Kormorane	Kormoran	69	83	40	4	21	48	61	62
Rallen	Teichhuhn	2	1	2				3	1
	Blässhuhn	10.732	11.551	7.639	626	1.855	4.717	7.333	9.004
Summe		19.642	21.000	10.138	1.345	2.870	8.844	16.993	18.083
Reiher	Silberreiher	7	5	6		5	1		6
	Graureiher	8	4	1		55	6		10
Möwen	Zwergmöwe	1					1	1	
	Lachmöwe	182	334	474	612	188	197	174	139
	Sturmmöwe	5	11	13				2	
	Großmöwe spec.	8	7	1				52	
	Silbermöwe								1
	Mittelmeermöwe	5	9	16	5	7	7	46	97
	Steppenmöwe		1		2				4
Seeschwalben	Flussseeschwalbe				7				
	Trauerseeschwalbe								
Andere	Eisvogel			1			1		
Summe		19.858	21.371	10.650	1.971	3.125	9.057	17.268	18.340

Tabelle 4: Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See 2017

4.2. Wasservogelzählung an den kleineren Seen

Seit einigen Jahren wird im Fünfseenland die Wasservogelzählung auch an den kleineren Seen durchgeführt. Am Maisinger See zählen Ulla Bulla und Ursula Zinnecker-Wiegand, den Wörthsee und den Weißlinger See zählen Maja Kilian-Siemers und Richard Roberts. Den Pilsensee hat bis September 2017 Ernst Ott gezählt, seitdem haben Tobias Laure und Jan Brinke diese Zählung übernommen.

Internationale Wasservogelzählung Maisinger See Kalenderjahr 2017										
WVZ Maisinger See 2017		Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Schwäne	Höckerschwan									
Gänse	Kanadagans								1	
	Weißwangengans									
	Blässgans									
	Graugans			30	2		30	150	101	
	Rostgans			5						
Gründelenten	Schnatterente			12					4	
	Pfeifente								1	
	Krickente			3						
	Stockente			36	6		18	9	91	
	Spießente									
	Knäkenente									
	Löffelente									
Tauchenten	Kolbenente							7		
	Moorente									
	Tafelente			3				467		
	Reiherente			5	2					
	Schellente									
Säger	Gänsesäger			12					13	
Lappentaucher	Zwergtaucher							2		
	Haubentaucher			1	2				1	
	Rothalstaucher									
	Ohrentaucher									
	Schwarzhalstaucher									
Seetaucher	Prachtaucher									
Kormorane	Kormoran			4				1	1	
Rallen	Teichhuhn			1						
	Blässhuhn			7	4					
Reiher	Silberreiher	1		2						
	Graureiher			3			6	1		
Möwen	Zwergmöwe									
	Lachmöwe			10	12					
	Sturmmöwe									
	Großmöwe spec.									
	Mittelmeermöwe									
Andere	Eisvogel								1	
Summe		1	0	134	28		54	637	214	0

Tabelle 5: Wasservogelzählung 2017 am Maisinger See

Internationale Wasservogelzählung Weißlinger See Kalenderjahr 2017									
WVZ Weißlinger See 2017		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schwäne	Höckerschwan			2	2			2	2
Gänse	Kanadagans								
	Weißwangengans								
	Blässgans								
	Graugans			5	14		9	4	
	Rostgans								
Gründelenten	Schnatterente								
	Pfeifente								
	Krickente								
	Stockente		16	37	16	31	10	53	33
	Spießente								
	Knäkenente								
	Löffelente								
Tauchenten	Kolbenente			3	1				
	Moorente								
	Tafelente			3					
	Reiherente								
	Schellente								
Säger	Gänsesäger			7					2
Lappentaucher	Zwergtaucher								
	Haubentaucher			1					
	Rothalstaucher								
	Ohrentaucher								
	Schwarzhalstaucher								
Seetaucher	Prachtaucher								
Kormorane	Kormoran			2		5		2	
Rallen	Teichhuhn			1	1				
	Blässhuhn			5	14			1	1
Reiher	Silberreiher								
	Graureiher				2				
Möwen	Zwergmöwe								
	Lachmöwe			2	4				
	Sturmmöwe								
	Großmöwe spec.								
	Mittelmeermöwe								
Andere	Eisvogel								
Summe		0	16	68	54	36	19	62	38

Tabelle 6: Wasservogelzählung 2017 am Weißlinger See

Internationale Wasservogelzählung Wörthsee Kalenderjahr 2017									
WVZ Wörthsee 2017		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schwäne	Höckerschwan	2	2	7	3	4	6	2	4
Gänse	Kanadagans	6	13	8		18	8	14	12
	Weißwangengans								
	Blässgans								
	Graugans	40		7	12	45	71	3	109
	Rostgans								
Gründelenten	Schnatterente								
	Pfeifente								
	Krickente								
	Stockente	297	123	47	24	24	96	54	97
	Spießente								
	Knäkente								
	Löffelente								
Tauchenten	Kolbenente			2	3				
	Moorente								
	Tafelente	2							15
	Reiherente	14		28				23	101
	Schellente	5		10					4
Säger	Gänsesäger	18		7	5		2	39	24
Lappentaucher	Zwergtaucher								
	Haubentaucher	10		12	7	6	12	36	67
	Rothalstaucher								
	Ohrentaucher								
	Schwarzhalstaucher								1
Seetaucher	Prachtttaucher								
Kormorane	Kormoran	1		1	2	1	5	7	5
Rallen	Teichhuhn								
	Blässhuhn			9	13	2	23	7	
Reiher	Silberreiher								1
	Graureiher	5					2	4	12
Möwen	Zwergmöwe								
	Lachmöwe		54	15	2	4	23		9
	Sturmmöwe								
	Großmöwe spec.	2	11			2			
	Mittelmeermöwe						2		3
Andere	Eisvogel								
Summe		402	203	153	71	106	250	189	464

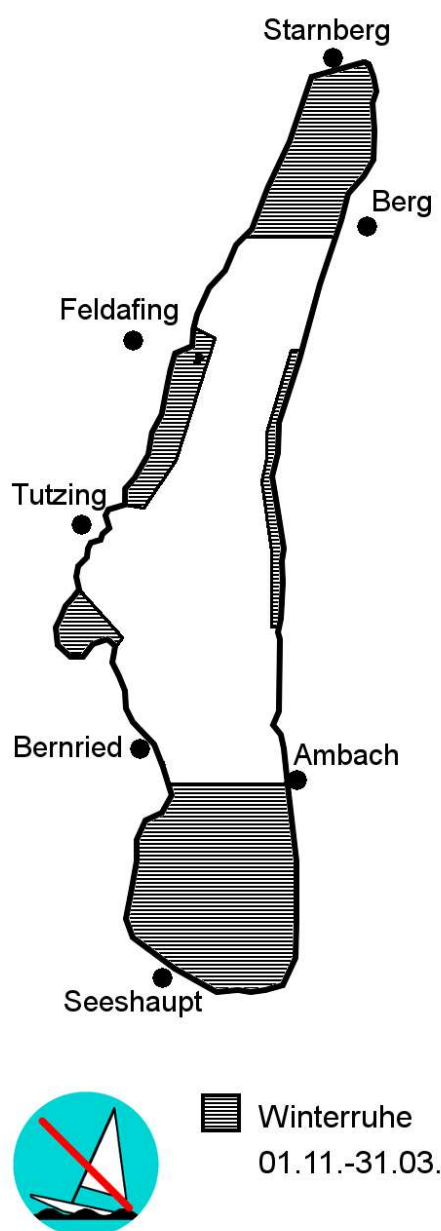
Tabelle 7: Wasservogelzählung 2017 am Wörthsee

Internationale Wasservogelzählung Pilsensee Kalenderjahr 2017										
WVZ Pilsensee 2017		Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Schwäne	Höckerschwan							2		
Gänse	Kanadagans							5	18	32
	Weißwangengans									
	Blässgans									
	Graugans						1	5	1	33
	Rostgans									
Gründelenten	Schnatterente									
	Pfeifente									
	Krickente									
	Stockente						24	8	159	82
	Spießente									
	Knäkente									
	Löffelente									
Tauchenten	Kolbenente									
	Moorente									
	Tafelente									
	Reiherente								2	17
	Schellente									
Säger	Gänsesäger								14	2
Lappentaucher	Zwergtaucher								1	1
	Haubentaucher							2	24	63
	Rothalstaucher									
	Ohrentaucher									
	Schwarzhalstaucher									
Seetaucher	Prachtaucher								1	
Kormorane	Kormoran							7		3
Rallen	Teichhuhn									
	Blässhuhn									
Reiher	Silberreiher									
	Graureiher								1	3
Möwen	Zwergmöwe									
	Lachmöwe							2		
	Sturmmöwe									1
	Großmöwe spec.									
	Mittelmeermöwe									1
Andere	Eisvogel									
Summe		0	0	0	0		25	31	221	238

Tabelle 8: Wasservogelzählung 2017 am Pilsensee

4.3. Ruhezonen am Starnberger See

Am Starnberger See ist aus ornithologischer Sicht im Winterhalbjahr Hochsaison. Bis zu 25.000 Wasservögel kommen dann hier zusammen, um zu rasten oder zu überwintern. Im Sommer halten sich dagegen nicht einmal 1.500 Vögel am See auf. Damit die weit gereisten Zugvögel die kalten Wintermonate überstehen, sind sie auf störungsarme Gewässerbereiche angewiesen. Denn jede Fluchtreaktion, besonders das Aufliegen, zehrt an den lebenswichtigen Energiereserven. Darum gelten am Starnberger See von 01. November bis 31. März die winterlichen Ruhezonen (<http://starnberg.lbv.de/der-starnberger-see/ruhezonen.html>). Diese Ruhezonen umfassen die Nordbucht, die Südbucht, den Karpfenwinkel und die Bereiche rund um die Roseninselbucht (siehe Abbildung 13).



Der Landesbund für Vogelschutz (LBV) bittet alle Seenutzer, sich ihrer Verantwortung für die Natur bewusst zu sein und Störungen zu vermeiden. Vorreiter ist der Bayerische Seglerverband. Seine Mitglieder verzichten zwischen dem 01.11. und 30.04. gänzlich auf die Ausübung ihres Sportes. Auch der Bayerische Ruderverband hat sich 1997 in einer freiwilligen Vereinbarung mit dem Umweltministerium zur Rücksichtnahme verpflichtet. Die örtlichen Rudervereine wie MRSV und MRC befahren den See nur auf einem mittig gelegenen Korridor. Sie meiden also die ufernahen Abschnitte, auf die die Wasservögel bei der Futtersuche angewiesen sind. Dankenswerter Weise haben sich auch die Werftbesitzer und die Fischereigenossenschaft „Würmsee“ zum Schutz der Wasservögel bekannt.

Aus Sicht des LBV Starnberg haben diese Vereinbarungen im Wesentlichen ihr Ziel erreicht, die "soziale Kontrolle" der organisierten Sportler hat sich bewährt. Dies zeigte sich zum Beispiel, als sich ein Bürger nach einem Verstoß durch ein Trainingsboot - durchaus höflich - bei dem betroffenen Verein und beim LBV erkundigte. Die Antwort des Clubs war ein klares und eindeutiges Bekenntnis zu den freiwilligen Vereinbarungen. Es hat sich gezeigt, dass „soziale Kontrolle“ wirksam ist - unter Umständen wirksamer als staatliche Verbote, die nicht überwacht werden. Deshalb ist die Sensibilisierung nicht nur der Seenutzer, sondern auch der Öffentlichkeit weiterhin wichtig.

Abbildung 13: Winterruhezonen am Starnberger See

Als wichtige Schutzmaßnahme erwiesen sich die Bojen rund um die Roseninsel, die vom Landratsamt zum Schutz des Weltkulturerbes der Unterwasserbodenschätze (Reste von Pfahlbauten in der Roseninselumgebung) gesetzt wurde. Eine Ausweisung - rechtlich oder auch nur informativ durch Tafeln - dieser und weiterer Schutzzonen konnte der LBV Starnberg zusammen mit der Gebietsbetreuung Starnberger See noch nicht erreichen. Gebietsbetreuung und LBV sind noch dabei, die dazu nötigen Daten (Störungshäufigkeit, Störungserheblichkeit) zu erheben.

Die Ruhezeiten sind weiterhin dringend erforderlich, ihre sichtbare Ausweisung an Land oder durch Bojen oder Bojenketten fehlt noch immer, die juristischen Bedenken gegen eine „Einschränkung des Gemeingebrauchs“ sind nicht ausgeräumt - und das in einem ausgewiesenen NATURA-2000-Gebiet, für das ein Verschlechterungsverbot gilt. Hier bleibt noch viel zu tun.

4.4. Störereignisse am Starnberger See im Jahr 2017

Leider kommt es trotz der Ruhezeiten immer wieder zu Störungen. Und meist werden sie durch private Wassersportler verursacht. Ein Trend, der immer mehr Anhänger findet, ist das Stand Up Paddling (SUP). Problematisch dabei ist, dass die Stand Up Paddler oft in direkter Ufernähe entlangfahren (also dort, wo sich die meisten Wasservögel aufhalten), zahlreiche nicht gekennzeichnete Einstiegstellen nutzen und auch während der kalten Jahreszeit unterwegs sind. Oft handelt es sich um nicht-organisierte Sportler, die mit den örtlichen Gegebenheiten, Schutzgebietsabgrenzungen und Vorschriften wenig vertraut sind.



Abbildung 14: Stehpaddeln in den Winterruhezeiten vertreibt die Vögel aus ihren Nahrungsgründen (Foto: C. Haass)

An der Roseninsel wurden die Störereignisse im Winter 2016/2017 dokumentiert. Vorläufiges Ergebnis ist, dass v. a. Wassersportler, die nahe am Ufer, also entlang der Ruhe- und Nahrungsgründe der Wasservögel fahren, große Vogelansammlungen

aufschreckten. Dazu zählten private Motor-/Elektroboote, Stehpaddler und Kajakfahrer. Befahrungen in der Seemitte, z. B. durch Ruderer, führten zwar häufig zum Abdriften der Vögel, hatten aber seltener das energiezehrende Auffliegen der Vögel zur Folge. In jedem Fall sollte also großer Abstand (300-400 m) zu den sensiblen Zugvögeln gehalten werden.

Naturgemäß war die Störungsfrequenz durch private Sportler/Freizeitnutzer am Wochenende am höchsten. Hilfreich erwies sich jedoch, dass 2016 und 2017 rund um die Roseninsel Bojen angebracht wurden, um die unter Wasser gelegenen Pfahlbauten (UNESCO Welterbe) zu schützen. Auch die Schlösser- und Seenverwaltung hatte hier ein wachsames Auge auf Wassersportler, die diese Markierungen ignorierten. Generell muss für Wassersportler gelten, dass die Roseninsel nur seeseitig umfahren wird. Die Bucht ist ganzjährig tabu, denn neben Tausenden von Überwinterungsgästen wird sie auch im Sommer von Brutvögeln genutzt und fungiert außerdem als Schutzzone für den Fischlaich.

Im ganzjährig geschützten Landschaftsbestandteil „Bucht von St. Heinrich“ kam es im Sommer 2017 nur selten zu Störungen. Die ortsansässige Surfschule wies die Wassersportler pflichtgemäß auf das Schutzgebiet, in dem die gefährdete Flussschwalbe brütet, hin. Im Winter, wenn sich Stehpaddler & Co. auf eigene Faust auf den Weg machen, ist die Situation weniger gut. Obwohl die gesamte Südbucht zu den Winterruhezeiten zählt, fahren einige Wassersportler am Schilf entlang. Hier reicht schon eine einzelne Befahrung, um Tausende Wasservögel aufzuschrecken.

Um die Einflüsse von Stehpaddeln und anderen Wassersportarten genauer zu untersuchen, läuft seit 2016 eine vom LBV Co-betreute studentische Masterarbeit von Matthias Bull (Hochschule Anhalt, Standort Bernburg). Nach 2016/2017 wird die Datensammlung auch im Winterhalbjahr 2017/2018 fortgesetzt. Dabei ist ihre Mithilfe gefragt! **Wenn Sie regelmäßig am Starnberger See beobachten und Zeuge eines Störereignisses durch Wassersportler werden, füllen Sie bitte den vorgefertigten Protokollbogen aus (<http://starnberg.lbv.de/der-starnberger-see/ruhezonen.html>).** Findet während Ihres Beobachtungsgangs keine Störung statt, notieren Sie dies ebenfalls in der herunterladbaren Excel-Tabelle. Ausgefüllte Bögen und Tabellen schicken Sie bitte an folgende E-Mailadresse: wasservoegel-sup@web.de.

Da Störungen nicht nur auf dem Wasser, sondern vermehrt auch aus der Luft verursacht werden (Drohnen!), sei zuletzt noch auf die neue „Verordnung zur Regelung des Betriebs von unbemannten Fluggeräten“ hingewiesen. 2017 wurde darin der Drohnenbetrieb endlich klar geregelt. Unter anderem ist es verboten, über Naturschutzgebieten oder Natura 2000-Vogelschutzgebieten wie dem Starnberger See zu fliegen.

4.5. Flusseeschwalben am Starnberger See

Brutbestand 2017

Im Jahr 2017 brüteten mindestens 31 Brutpaare (BP) auf dem Floß (2016: 38 BP, 2015: 48 BP). Alle wählten die Westplattform. Für die Abnahme der BP-Zahl im Vergleich zu den Vorjahren könnten zwei Faktoren verantwortlich sein:

Erstens war das Vorjahr 2016 geprägt durch die Beutezüge eines Eulenvogels. Ein frühzeitiger Brutabbruch war die Folge. Diese Erfahrung könnte einige Flusseeschwalben dazu veranlasst haben, in eine nahegelegene Kolonie - vermutlich die am Ammersee - zu wechseln. Dort gab es heuer eine sehr große Kolonie von 80 BP. 2016 waren es noch 57 BP gewesen. Solch ein Austausch zwischen den Kolonien wurde bereits in der Vergangenheit beobachtet (ZINTL & GEHROLD 2017).

Zweitens ist es möglich, dass einige Flusseeschwalben wegen eines zu geringen Brutplatzangebotes vom Starnberger See zum Ammersee wechselten oder sogar die Brut ausfallen ließen. Das Floß am Starnberger See wird nämlich nicht nur von Flusseeschwalben, sondern auch von zahlreichen Lachmöwen genutzt. Im Jahr 2017 waren es mindestens 179 Lachmöwen-Paare (2016: 160 BP, 2015: 173 BP). Letztere brüten bereits ab April und können dadurch früher Nestreviere besetzen. Außerdem tragen sie sehr viel Nistmaterial ein, so dass nur noch wenig freie Kiesfläche für den Bau der Seeschwalben-Nester zur Verfügung steht, wenn die Flusseeschwalben aus ihren afrikanischen Überwinterungsgebieten zurückkehren.



Abbildung 15: Im Juli 2017 neigte sich die Brutsaison der Lachmöwen dem Ende zu. Die Flusseeschwalben konnten ihren Nachwuchs nun unbehelligt aufziehen und mit Nahrung versorgen. (Foto: A. Gehrold)

Entsprechend schwer taten sich die Flusseeschwalben 2017 dabei, ihre Brutreviere zu etablieren. Erst vergleichsweise spät, nämlich in der zweiten Maihälfte bzw. ab Anfang Juni begannen die Flusseeschwalben mit der Bebrütung ihrer Gelege. Die Größe der Erstgelege lag mit durchschnittlich 2,3 Eiern im Bereich der Vorjahre (2016:

2,2, 2015: 2,5 Eier/Gelege). Der Großteil der Küken schlüpfte erst Ende Juni/Anfang Juli (Abbildung 15).

Erstmals brütete auch ein Schwarzkopfmöwen-Paar auf dem Floß (Abbildung 16). Jedoch nicht auf einer der Plattformen, sondern auf dem auf Wasserhöhe gelegenen Bohlensteg. Die Art wird in der Roten Liste Bayerns in der Kategorie R „Extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion“ geführt. Die Herkunft einer der beiden Schwarzkopfmöwen konnte anhand eines Farbrings bestimmt werden. Beringt wurde sie als Küken südöstlich von Paris, Frankreich, im Juni 2013. Weitere Sichtungen stammen aus den Niederlanden (Sommer 2014), aus der Grenzregion Frankreich/Spanien (Winter 2014/2015 und 2015/2016) und vom Ammersee (Sommer 2016). Leider verschwand das Nest Anfang Juni. Vermutlich wurde es bei einem Gewittersturm fortgespült.

Zu einem Brutversuch der Mittelmeermöwe (wie 2014, 2015) kam es in diesem Jahr nicht.



Abbildung 16: Brütende Schwarzkopfmöwe (Mitte, roter Schnabel) und Lachmöwen auf dem Bohlensteg des Floßes. (Foto: A.Gehrold)

Schicksal der Küken und Ausfliegerfolg

Ab Ende Juni entwickelte sich die Brutsaison sehr erfreulich. Denn der späte Brutbeginn der Flusseeeschwalben hatte auch positive Effekte. Als die meisten Seeschwalben-Küken schlüpften, neigte sich die Brutsaison der Lachmöwen schon dem Ende zu. Die Flusseeeschwalben konnten sich nun freier auf der Brutfläche verteilen (Abbildung 15). Bei der Fütterung und Aufzucht der Küken gab es ebenfalls weniger Konkurrenz. Man konnte den Jungvögeln nahezu beim Wachsen zusehen. Auch die Prädation durch einen Eulenvogel (wie 2016) wiederholte sich heuer glücklicherweise nicht. Insgesamt sind ca. 25 Junge flügge geworden. Das entspricht einer Reproduktionsrate von 0,81 Flügglings pro Brutpaar. Dieser Wert liegt knapp unter dem geschätzten Kolonie-Erhaltungswert von 0,85 Flügglings/BP (WENDELN & BECKER 1998).

Von den 25 Flügglingsen waren 20 beringt worden. Dazu zählten zwölf Vögel mit einem zusätzlichen Farbring, der Wiedersichtungen vereinfacht (Abbildung 17). Nach dem Flüggewerden wurden die Jungvögel teilweise noch mehrere Tage auf dem Floß von den Eltern gefüttert (Abbildung 18). Ab Mitte August forderten die Eltern sie auch vermehrt zu gemeinsamen Rundflügen auf. Dabei machten die Jungvögel ihre ersten Jagdübungen, zum Beispiel indem sie im Flug Pflanzenmaterial von der Wasseroberfläche pickten.



Abbildung 17: Mit Stahl- und Farbring markierte Jungvögel bei der Beringung (links) und als Flügglings (rechts). (Fotos: A. Gehrold)



Abbildung 18: Einige Flügglings wurden noch mehrere Tage von den Eltern auf dem Floß gefüttert. (Foto: A. Gehrold)

Ringsichtungen

Im Jahr 2017 gab es Sichtungen von mindestens zehn beringten Altvögeln, darunter sechs Vögel mit individuellem Stahlring. Vier Vögel trugen einen zusätzlichen Farbring und konnten abgelesen werden. Sie waren 2013, 2014 bzw. 2015 als Nestlinge am Starnberger See beringt worden. Einer der farbberingten Vögel aus 2013 hat 2017 auch sicher am Starnberger See gebrütet. Auf dem Herbstzug (September 2017) wurde er dann mehrfach am Neuenburger See, Schweiz, gesichtet.

4.6. Ringfunde rund um den Starnberger See

Der Starnberger See bietet als wichtiges Rastgewässer im Winterhalbjahr eine besonders spannende Beobachtungsmöglichkeit. So lassen sich besonders bei Möwen, aber auch bei Enten und Gänsen immer wieder beringte Individuen entdecken. Dies bietet dann die Möglichkeit, die Herkunft sowie das Wanderverhalten dieses speziellen Vogels nachvollziehen zu können. Häufig werden Möwen mit sogenannten Farbringen versehen, die es dem Beobachter ermöglichen, auch auf größere Distanz die Ringkennung ablesen zu können. Mitunter sind aber auch Vögel nur mit dem kleinen Metallring beringt, so dass für die Ablesung schon viel Geduld und eine kurze Beobachtungsdistanz vonnöten sind.

Auch im Jahr 2017 konnten am und um den Starnberger See wieder einige beringte Rastvögel gefunden und abgelesen werden. Neben den im vorigen Kapitel genannten Flussseseschwalben und der Schwarzkopfmöwe konnten ausschließlich Lachmöwen sowie ein Höckerschwan am Starnberger See abgelesen werden. Ebenso gelang mehrmals die Ablesung von farbberingten Dohlen aus einem Projekt des MPI.

Die gegen Ende des Jahres regelmäßig angetroffene gelb-beringte Lachmöwe „WH50“ wurde auch schon im letzten Winter festgestellt. Verbringt also auch ihren 2. Lebenswinter am Starnberger See. Die Lachmöwen „AD807“ (weiß), „T48C“ (gelb) und „T04M“ (weiß) konnten nur Anfang des Jahres abgelesen werden und verbringen wohl den Winter 2017/2018 an einem anderen Ort.

Insgesamt war der Anteil der beringten Lachmöwen am Gesamtbestand eher gering. Es konnte aber auch eine große Durchmischung der Lachmöwen erkannt werden, da auch die regelmäßig anwesende „WH50“ häufig nicht angetroffen werden konnte. In Tabelle 9 werden alle bekannten Ringablesungen des Jahres 2017 aus der Gegend rund um den Starnberger See aufgelistet.

Art	Ring	Ableseort	abgelese	Ableser	ort	beringt	Bemerkung
Lachmöwe	Farbring gelb WH50	Starnberg Hafen	23.02.2017	Andre Kabus	Tschechien	18.06.2016	beringt als Nestling
		Starnberg Hafen	20.10.2017	Jan Brinke			
		Starnberg Hafen	25.10.2017	Jan Brinke; Andrea Gehrold			
		Starnberg Hafen	24.11.2017	Jan Brinke; Tobias Laure			
		Starnberg Hafen	17.12.2017	Andrea Gehrold			
Lachmöwe	Farbring weiß AD807	Starnberg Hafen	29.01.2017	Jan Brinke	Deutschland SH	11.11.2016	beringt als adult
		Starnberg Hafen	24.02.2017	Jan Brinke			
Lachmöwe	Farbring gelb T48C	Starnberg Hafen	01.01.2017	Matthias Schoebinger	Polen	12.12.2014	beringt als 1. KJ
Lachmöwe	Farbring weiß T04M	Seeshaupt	02.01.2017	Christian Haass	Polen	?	
Lachmöwe	Farbring gelb TW30	Starnberg Hafen	25.10.2017	Jan Brinke; Andrea Gehrold	Polen	24.05.2016	beringt als Nestling
		Starnberg Hafen	19.11.2017	Matthias Schoebinger			
Dohle	Farbcode RAGY	Pöcking	16.02.2017	Ursula Wiegand	MPI	2013	Männchen; MPI-Forschung
Höckerschwan	Metallring 0314	St. Heinrich	14.02.2017	Andrea Gehrold	Flaucher M	29.01.2008	

Tabelle 9: Ringablesungen rund um den Starnberger See im Jahr 2017

5. Darstellung der Vogelarten

In diesem Kapitel werden die einzelnen Vogelarten, die im Kalenderjahr 2017 im Landkreis Starnberg beobachtet wurden, dargestellt.

Bei jeder Art wird angegeben, ob es sich um Brutvogel, Durchzügler, Jahresvogel oder Wintergast handelt. Für die Ermittlung des Status „Brutvogel“ werden die in ornitho.de benutzten Brutzeitcodes verwendet:

A - Mögliches Brüten

- A1 Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
- A2 Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt

B - Wahrscheinliches Brüten

- B3 Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt
- B4 Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn, etc.) an mind. zwei Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
- B5 Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt
- B6 Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf
- B7 Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junges in der näheren Umgebung hindeutet
- B8 Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt
- B9 Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet

C - Sicheres Brüten

- C10 Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet
- C11a Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C11b Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C12 Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt
- C13a Altvögel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)
- C14a Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg
- C14b Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet
- C15 Nest mit Eiern entdeckt
- C16 Junge im Nest gesehen oder gehört

Die Ermittlung des Status Brutvogel erfolgt zum größten Teil nach den vorliegenden Beobachtungen aus ornitho.de. Dabei wird die Kategorie „B - Wahrscheinliches Brüten“ dem Begriff Brutverdacht, die Kategorie „C - Sicheres Brüten“ dem Begriff Brutnachweis zugeordnet.

Arten, bei denen Reviere im Programm „Monitoring häufiger Brutvögel“ (MhB) oder durch die ASO-Kartierungen festgestellt wurden, werden als Brutvogel mit dem Begriff „Revier- oder Brutnachweis durch das MhB“ bzw. „Revier- oder Brutnachweis durch die ASO-Kartierung“ gekennzeichnet. Arten, für die im aktuellen Berichtsjahr kein Brutnachweis aus ornitho.de, dem MhB oder den ASO-Kartierungen vorliegt, werden mit dem Hinweis „Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)“ gekennzeichnet, falls die

Art im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) im Landkreis Starnberg aufgeführt wird. Arten, für die im aktuellen Berichtsjahr kein Brutnachweis vorliegt, die aber in einem der Vorjahre (2014-2016) als Brutvögel nachgewiesen wurden, werden mit dem Hinweis „Brutvogel (in den Vorjahren)“ gekennzeichnet.

Außerdem wird - bei den gefährdeten Vögeln - der Gefährdungsstatus anhand der Roten Liste der Brutvögel Bayerns (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT 2016) (RLB) bzw. Deutschlands (GRÜNEBERG et al. 2015) (RLD) angegeben. Beide Roten Listen wurden im Jahr 2016 neu veröffentlicht, der Gefährdungsstatus vieler Arten hat sich dadurch gegenüber den Vorjahren verändert. Der Gefährdungsstatus wird folgendermaßen angegeben:

0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark Gefährdet
3	Gefährdet
R	Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
uB	Unregelmäßig brütende Art
kV	Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten
N	Neozoen / nicht bewertet

Ebenso wird aufgeführt, ob die Art im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (VSR) gelistet ist.

Bei Zugvögeln wird meistens das erste bzw. letzte Beobachtungsdatum angegeben. Bei den Wasservögeln werden die Resultate der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See noch einmal dargestellt. Bei jeder Art werden - soweit sinnvoll - die Beobachtungsschwerpunkte im Landkreis Starnberg aufgeführt.

Wichtiger Hinweis:

Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Beobachtungen unter **Vorbehalt** der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt werden und deshalb nicht zitierfähig sind.

In diesem Kapitel werden folgende Abkürzungen verwendet:

ad.	adult, erwachsen, ausgefärbt
ASO	Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen
BP	Brutpaar(e)
dj.	diesjährig
imm.	immatur, unausgefärbt
Ind.	Individuum/-en
6 Ind. (4,2)	6 Individuen (4 Männchen, 2 Weibchen)
juv.	juvenil, Junge(s)
KJ	Kalenderjahr
MhB	Monitoring häufiger Brutvögel
RLB	Rote Liste Bayern
RLD	Rote Liste Deutschland
vj.	vorjährig
VSR	Vogelschutzrichtlinie
wf.	weibchenfarbig
WVZ	Wasservogelzählung
ZPB	Zugplanbeobachtung

In den Vorjahren wurden in den ornithologischen Jahresberichten (BRÜTZEL 2017) **bei ausgewählten** Vogelarten auch Phänologiediagramme (Anzahl der Beobachtungen im Jahresablauf) und Verbreitungskarten im Landkreis Starnberg dargestellt. In diesem Jahr wird auf diese Auswertungen im schriftlichen Jahresbericht verzichtet, da die jahreszeitlichen Verteilungen und die Verbreitungskarten inzwischen **für alle im Landkreis Starnberg vorkommenden Vogelarten** im Internet verfügbar sind.

Auf der Website <http://starnberg.lbv.de/ornithologisches/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/vogelarten.html> steht seit Herbst 2016 die sogenannte ASO-Beobachtungsdatenbank zur Verfügung, mit der diese Auswertungen für die Jahre 2015, 2016 und 2017 erstellt werden können.

Hier können für alle im Landkreis Starnberg beobachteten Vogelarten Informationen über den Gefährdungsstatus, das Vorkommen im Landkreis Starnberg sowie viele weitere Informationen (Vogelportrait, Gesänge und Rufe, Zugverhalten) abgerufen werden (Abbildung 19 zeigt beispielhaft die Auswertung für den Eisvogel).

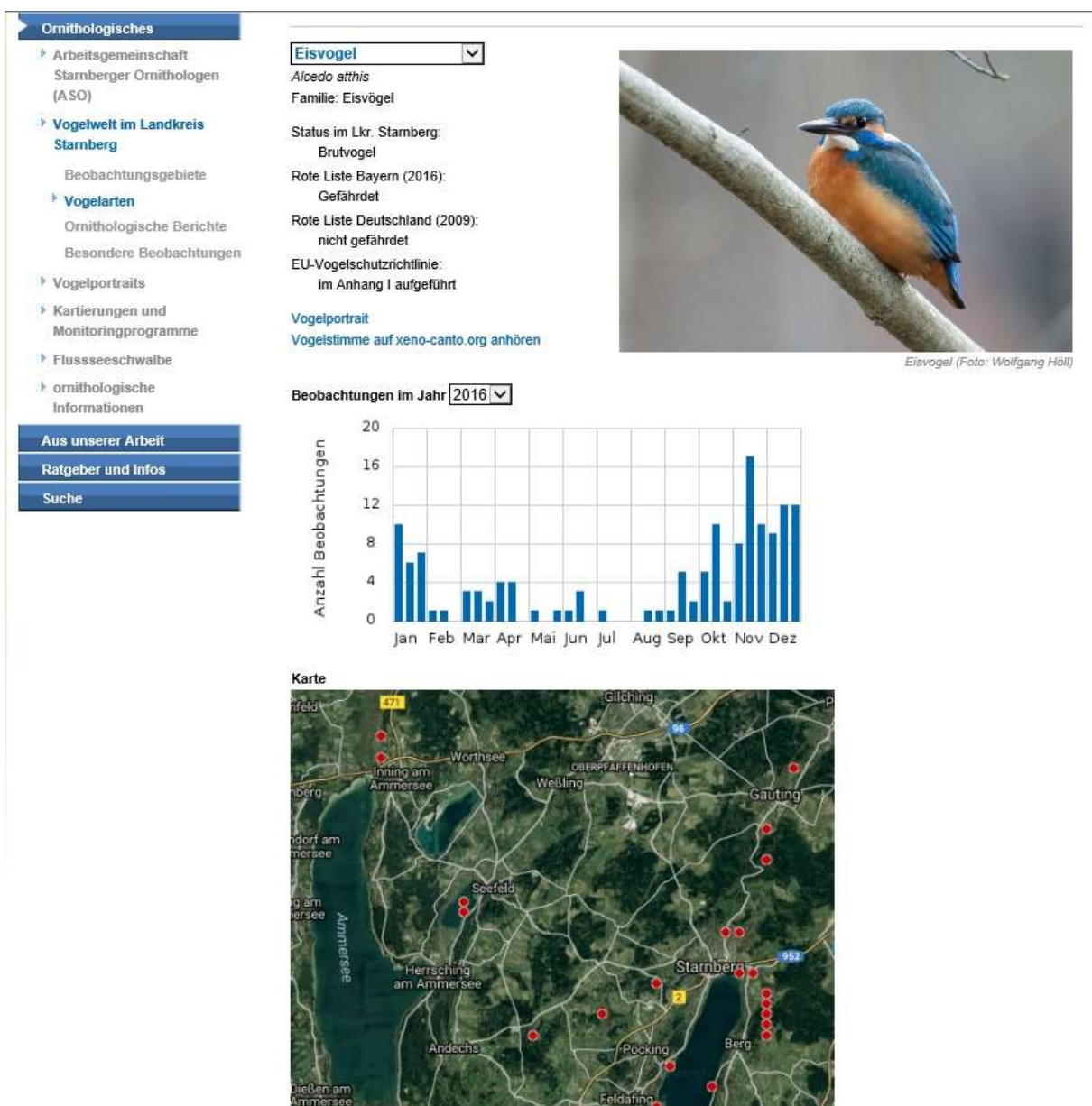


Abbildung 19: Screenshot der ASO-Beobachtungsdatenbank für den Eisvogel

Die wichtigsten Beobachtungen aus der ornitho.de-Datenbank werden unter Angabe des Beobachternamens dargestellt. Dabei werden für die (häufigen) Beobachter Kürzel verwendet, um die Lesbarkeit zu erhöhen (siehe Tabelle 10). Die Kürzel werden - soweit als möglich - analog zu dem Jahresbericht des Ammerseegebiets (STREHLOW 2016) vergeben. Folgende Beobachter werden mit Kürzel im Bericht aufgeführt:

ADS Arnaud Da Silva	MaG Markus Gerum
AG Andrea Gehrold	MaH Martin Hennenberg
AGei Antje Geigenberger	MaS Matthias Schöbinger
AGs Armin Gsell	MD Markus Dähne
AIS Aleksandra Szwagierczak	MF Markus Faas
AIS Alexander Stöhr	MHa Miriam Hansbauer
AN Andreas Nuspl	MMA Martin Malkmus
AuK Aurélien Kaiser	MPO Marc Pérez Osanz
BD Bernhard Deykowski	OF Oliver Focks
CB Christian Brummer	OW Oliver Wittig
CH Christian Haass	PBr Peter Brützel
CN Christian Niederbichler	PWi Peter Witzan
CTo Christian Tolnai	PGö Paul Gössinger
CLu Céline Luciano	PiD Pietro D'Amelio
CM Christoph Moning	PMa Philipp Marschlich
CW Christian Wagner	RiR Richard Roberts
EO Ernst Ott	SeZ Severin Zillich
EW Elmar Witting	SGr Stefan Greif
FWi Franz Wimmer	SH Susanne Hoffmann
GHu Gerhard Huber	SL Sebastian Ludwig
GP Günther Paschek	SRI Susanne Rieck
HGu Horst Guckelsberger	ST Stefan Tewinkel
HP Horst Prah	TvL Tobias von Lukowicz
IW Ingo Weiß	UB Ulla Bulla
JB Jan Brinke	UW Ursula Wink
JE Jürgen Endres	UZW Ursula Zinnecker-Wiegand
JGü Jörg Günther	WH Wolfgang Höll
JM Jörg Möller	WKa Werner Kaufmann
JPa Johannes Pain	WoS Wolfgang Spatz
KM Karin Mengele	WP Wolfgang Podszun
KoW Korbinian Weidemann	
KPE Klaus-Peter Endres	
KSc Karl Schöllhorn	

Tabelle 10: Namenskürzel der häufigen Beobachter

5.1. Familie Anatidae - Entenverwandte

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Brutvogel

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 260 Beobachtungen), vor allem am Starnberger See, Maisinger See, Ampermoos, Weiher Bachhausen und von der Würm.

Brutnachweis durch die ASO-Kartierungen am Maisinger See(1 BP).

Brutnachweis am Starnberger See, Weiher Bachhausen, Weißlinger See und an der Würm.

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Höckerschwan	25	35	38	36	37	22	29	37

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

Durchzügler

RLB: kV - Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R - Art mit geografischer Restriktion.

VSR: Anhang I

11.02.2017 2 Ind. in Seeshaupter Bucht (CH, PGö)

18.02.2017 2 Ind. in Seeshaupter Bucht (CH)

Ringelgans (*Branta bernicla*)

Seltener Gast

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

Kanadagans (*Branta canadensis*)

Brutvogel

RLB: N - Neozoen. RLD: N - Neozoen.

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 215 Beobachtungen), vor allem an der Würm, am Starnberger See, und im Ampermoos.

Brutnachweis aus Gauting, Stockdorf, , vom Golfplatz Wörthsee (mind. 2 BP), beim Maisinger Sees und von der Würm bei Stockdorf (1 BP mit 4 pulli) bzw. Gauting.

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kanadagans	1	144	51	80	76	94	5	

Weißwangengans (*Branta leucopsis*)

Seltener Gast

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

Blässgans (*Anser albifrons*)

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Wintergast

11.02.2017 3 Ind. im Karpfenwinkel bzw. auf angrenzenden Wiesen (OF, PiD)

12.02.2017 1 Ind. im Karpfenwinkel (Christoph Stummer)

18.02.2017 1 Ind. im Süden des Starnberger Sees (CH, MaS)

11.03.2017 4 (3 ad., 1 vj.) Ind. am Karpfenwinkel (OF)

23.05.2017 1 Ind. am Maisinger See (UB, UZW)

26.05.2017 1 Ind. am Maisinger See (UZW)

31.12.2017 1 Ind. am Dampfersteg in Seeshaupt (UB, UZW, GHu)

Schwanengans (*Anser cygnoides*)

Seltener Gast

RLD: N - Neozoen.

01.04.2017 1 Ind. im Ampermoos (NN)

Graugans (*Anser anser*)

Brutvogel

Regelmäßig das ganze Jahr über an allen passenden Gewässern zu beobachten (insgesamt 298 Beobachtungen).

Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See(1 BP).

Darüber hinaus Brutnachweise am Deixlfurter See (Claudia Höll), Eßsee (PiD), Seacht'n (Werner Rieger), Starnberger See (WoS), Weißlinger See (Gabriele Grimmeiß), Jaisweiher (RiR), sowie im Ampermoos (PBr).

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Graugans	325	402	31	44	88	17	143	282

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*)

Seltener Gast

RLD: N - Neozoen

15.04.2017 2 Ind. (Kopula) im Karpfenwinkel (OF)

20.04.2017 2 Ind. nahrungssuchend südlich Tutzing (PBr)

25.04.2017 1 Ind. im Ampermoos (PBr)

22.11.2017 2 Ind. am Campingplatz Seeshaupt (Ulrich Wollenhaupt)

13.12.2017 2 Ind. am Campingplatz Seeshaupt (PW)

Brandgans (*Tadorna tadorna*)

Wintergast

Immer wieder mal am Starnberger See (Januar, März, Mai - Juli, November, Dezember) zu beobachten. Insgesamt 33 Beobachtungen (1 - 21 Ind.)

Maximum: 03.01.2017 21 Ind. bei St. Heinrich (Markus Römhild)

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Brandgans			10				12	

Rostgans (*Tadorna ferruginea*)

Brutvogel

RLB: N - Neozoen. RLD: N - Neozoen. VSR: Anhang I.

Von Februar bis Mai vereinzelt im Landkries zu beobachten (Weiher Bachhausen, Maisinger See, Starnberger See). 13 Beobachtungen mit 1 - 5 Ind.

Brutverdacht vom Weiher Bachhausen (OF, WoS, JB)

Brautente (*Aix sponsa*)

Seltener Gast.

RLB: N - Neozoen. RLD: N - Neozoen.

06.01.2017 1(0,1) Ind. in der Würm am Grubmühler Feld (PBr)

Mandarinente (*Aix galericulata*)

Brutvogel

RLB: N - Neozoen. RLD: N - Neozoen.

Vereinzelte Beobachtungen vor allem an der Würm bei Gauting, aber auch am Weißlinger See. Insgesamt 26 Beobachtungen (1-13 Ind.)

Brutverdacht (B3-Nachweise) von der Würm (Claudia Höll, AIS, Ulrich Knief, PBr).

Schnatterente (*Anas strepera*)

Wintergast

Außerhalb der Brutsaison (Jan -Anf. Mai; Sep-Dez) am Starnberger See, am Maisinger See, und an der Würm zu beobachten. Insgesamt 59 Beobachtungen (1-25 Ind.)

Sommerbeobachtung: 25.06.2017 2 (1,1) Ind. am Deixlfurter See (PW, GHu)

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schnatterente	2			2	10			4

Pfeifente (*Anas penelope*)

Wintergast

RLB: 0 - Ausgestorben. RLD : R - Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 17 Beobachtungen (1 - 8 Ind.) in den Wintermonaten am Starnberger See und am Maisinger See.

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Pfeifente	1						8	

Krickente (*Anas crecca*)

Wintergast

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: 3 - Gefährdet.

Vereinzelte Beobachtungen in den Wintermonaten (Januar bis März, Oktober bis Dezember) am Starnberger See, am Maisinger See und im Ampermoos. Insgesamt 37 Beobachtungen (1 - 15 Ind.).

Keine Sommerbeobachtungen.

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Krickente	2	4					9	

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Brutvogel

Regelmäßig das ganze Jahr über an allen Gewässern zu beobachten.

Insgesamt 557 Beobachtungen.

In den Wintermonaten am Weiher Bachhausen bis zu 100 Ind. zu beobachten (WoS; OF)

Brutnachweis durch die ASO-Kartierungen am Maisinger See(1-4 BP), in der Kiesgrube Oberbrunn (2 BP) und im nördlichen Manthal (1-3 BP).

Brutnachweise am Weiher Bachhausen, an der Würm, am Starnberger See, in Mörlbach, am Galgensee, am Weißlinger See, in den Kiesgruben Oberbrunn und in Unterbrunn.

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Stockente	1.205	825	325	102	93	141	189	452

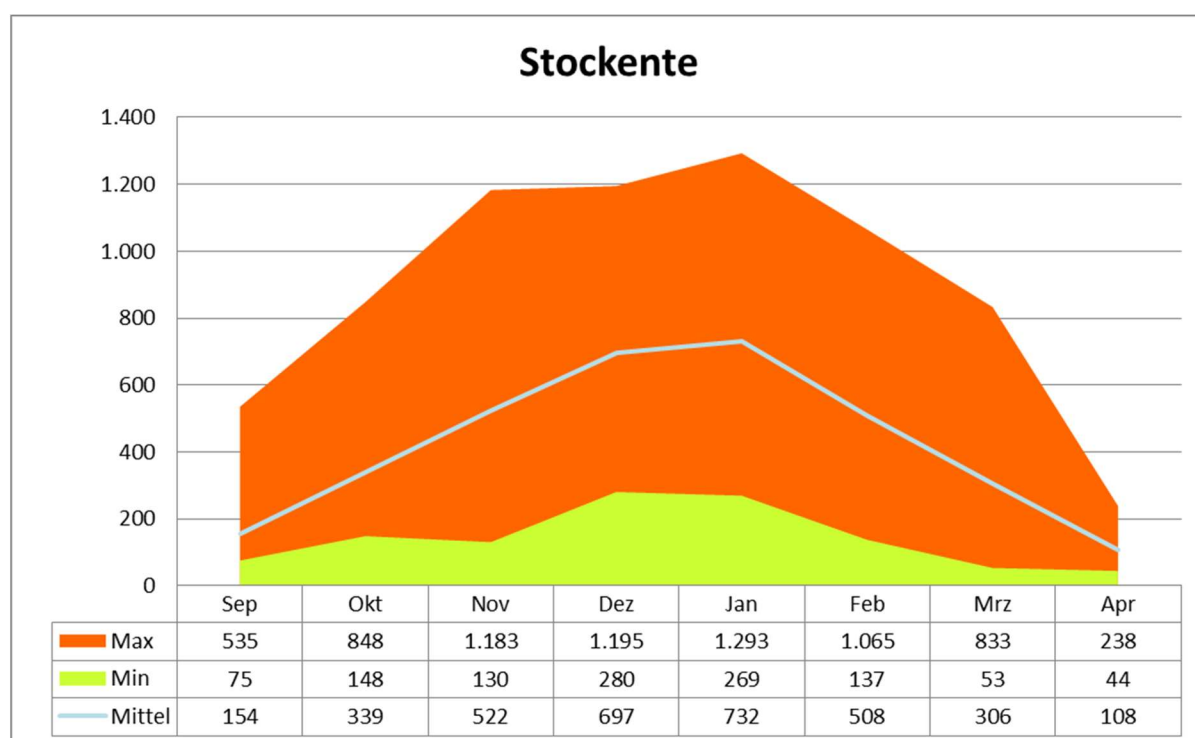


Abbildung 20: Phänologie der Stockente bei der WVZ am Starnberger See (1983/84 bis 2016/17)

Spießente (*Anas acuta*)

Wintergast

RLD: 3 - Gefährdet.

Vereinzelte Beobachtungen in den Wintermonaten (Januar bis März, Oktober bis Dezember) am Starnberger See, am Maisinger See und im Ampermoos. Insgesamt 24 Beobachtungen (1 - 24 Ind.).

Maximum:

14.11.2017 >=20 - 24 Ind. in Seeshaupter Bucht (Ulrich Wollenhaupt, PBr)

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Spießente	3	1	1					1	

Knäkente (*Anas querquedula*)

Durchzügler

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark Gefährdet.

15.03.2017 2 (1,1) Ind. am Ostufer Starnberger See (Einhard Bezzel)

15.03.2017 2 (1,1) Ind. am Weißlinger See (Einhard Bezzel)

17.03.2017 2 (1,1) Ind. am Dampfersteg Seeshaupt (CW)

30.03.2017 3 (2,1) Ind. am Maisinger See (SL)

31.03.2017 3 (2,1) Ind. am Maisinger See (SL, WoS)

02.04.2017 1 (1,0) am Golfplatz Wörthsee (PBr)

03.04.2017 3 (3,0) Ind. am kleinen Seehaus (OF)

09.04.2017 2 (1,2) am Egelsee bei Andechs (Norbert Schenk)

01.05.2017 1 (1,0) Ind. in Seeshaupter Bucht (JB)

15.05.2017 1 (1,0) Ind. am Widdersberger Weiher (Sam Hardman)

23.05.2017 1 (1,0) Ind. am Forsthaus am Starnberger See (Hans Jakob)

Löffelente (*Anas clypeata*)

Durchzügler

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet.

15.03.2017 2 (2,) Ind. am Weißlinger See (Einhard Bezzel)

27.03.2017 1 (1,0) Ind. in Seeshaupter Bucht (ST)

03.04.2017 2 (1,1) am kleinen Seehaus (OF)

05.03.2017 2 (1,1) Ind. bei St. Heinrich (OF)

08.03.2017 2 Ind. bei Ambach (PiD)

23.04.2017 3 (2,1) Ind. am Maisinger See (PW_i)

09.05.2017 1 (1,0) Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

18.10.2017 12 Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

30.10.2017 ca. 30 Ind. in Seeshaupter Bucht (PBr)

31.10.2017 4 Ind. am Buchscharner Steg (Gabriele Klassen)

14.11.2017 10 Ind. in Seeshaupter Bucht (PBr)

03.12.2017 34 Ind. am Dampfersteg Seeshaupt (CH)

26.12.2017 2 Ind. am kleinen Seehaus (OF)

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Löffelente								16	

Kolbenente (*Netta rufina*)

Brutvogel

Die Kolbenente ist das ganze Jahr über an geeigneten Gewässern im Landkreis zu beobachten. Insgesamt 229 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis von der ASO-Kartierung am Maisinger See (1 BP).

Brutverdacht (meist B3 - Nachweise) vom Starnberger See (WoS, AG, Gabriele Grimmeiß), Würm im Mühlthal (AIS),

Brutnachweise:

25.06.2017 11 Ind. (davon 5 pulli) am Deixlfurther See (GHu)

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kolbenente	218	420	327	51	206	579	979	638

Der Durchzug erreichte auch dieses Jahr seinen Höhepunkt im November (knapp 1000 Ind. bei der Wasservogelzählung am Starnberger See im November).

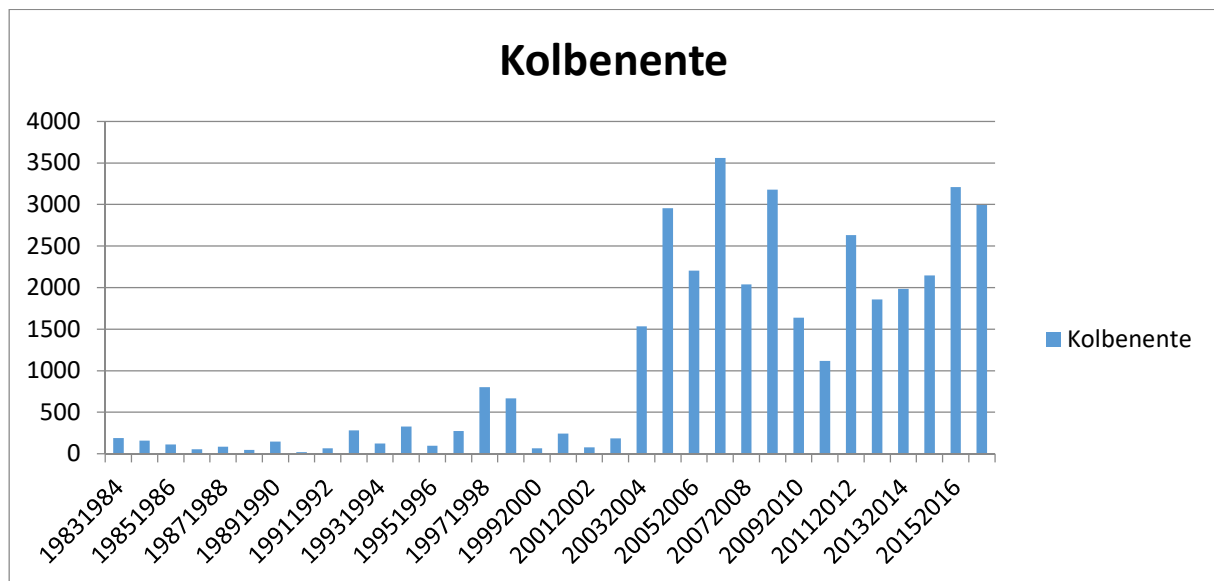


Abbildung 21: Wintersummen der Kolbenente bei der WVZ am Starnberger See (seit 1983)

Moorente (*Aythya nyroca*)

Seltener Gast

RLB: 0 - Ausgestorben. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

Tafelente (*Aythya ferina*)

Jahresvogel.

Keine Erkenntnisse über Brut.

Die Tafelente ist im Winterhalbjahr vor allem am Ammersee, Starnberger See und Maisinger See, aber auch an vielen anderen Gewässern zu beobachten. Insgesamt 259 Beobachtungen.

Sommerbeobachtungen:

14.06.2017 3(3,0) am Maisinger See (UB, UZW)

25.06.2017 2(1,1) Ind. am Deixlfurter Weiher (GHu, PWi)

22.07.2017 1 (1,0) Ind. bei Seeseiten (OF)

10.08.2017 3 (1 ad. , 2 1.KJ) am Undosa (Herbert Benker)

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Tafelente	1.348	668	55	2	124	1.377	4.222	2.985

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See. Das Maximum wird üblicherweise im November erreicht, so auch im Jahr 2017 mit gut 4.200 Individuen. Dieser Wert stellt ein neues Monatsmaximum für den Starnberger See dar und liegt deutlich über dem bisherigen Maximalwert von ca. 3.200 Ind. (vom November 2014).

Die Phänologie, d.h. das jahreszeitliche Auftreten der Tafelente während der Wasservogelzählungen geht aus der Abbildung 22 hervor. Auf der Y-Achse sind Minimum, Maximum und der Mittelwert der Beobachtungen im Monat während der Zählseasons 1983/84 bis 2016/17 dargestellt.

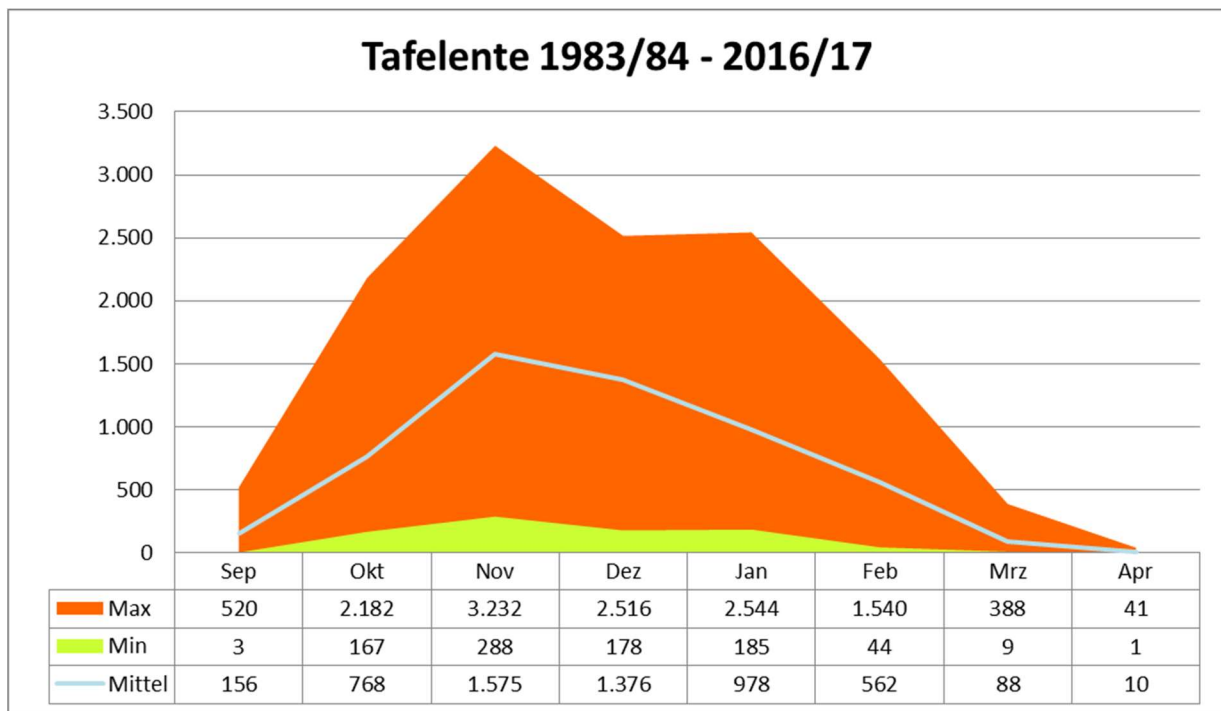


Abbildung 22: Phänologie der Tafelente bei der WVZ am Starnberger See (1983/84 - 2016/17)

Reiherente (*Aythya fuligula*)

Brutvogel (in den Vorjahren)

Die Reiherente ist im Winterhalbjahr vor allem am Ammersee, Starnberger See und Maisinger See zu beobachten. Insgesamt 294 Beobachtungen.

Daneben etliche Sommerbeobachtungen vom Maisinger See, Starnberger See, Weißlinger See, Ampermoos, Mörlbach, bei Andechs, Weiher Bachhausen.

Allerdings konnte keine Brut nachgewiesen werden.

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See (bei der Wasservogelzählung im Februar wurden gut 5.800 Ind. gezählt).

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 1996 mit 8.682 Individuen.

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Reiherente	4.945	5.853	945	18	119	1.499	3.564	3.943

Bergente (*Aythya marila*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R - Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 160 Beobachtungen in den Monaten Januar bis März und November/Dezember im Südtel des Starnberger Sees.

Maximum: 15.01.2017 62 Ind. am Dampfersteg in Seeshaupt (Roland Weid)

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Bergente	20	75	66	12			5	15

Eiderente (*Somateria molissima*)

Wintergast

Keine Beobachtung im Kalenderjahr 2017.

Eisente (*Clangula hyemalis*)

Wintergast

Insgesamt 87 Beobachtungen.

In den Monaten Januar bis März haben 2 weibliche Individuen am Starnberger See überwintert, eine an der Roseninsel und eine in der Seeshaupter Bucht.

Seit November 2017 sind wieder mindestens 2 Ind. in der Seeshaupter Bucht zu beobachten. Seit Mitte Dezember gibt es noch ein Individuum in der Umgebung der Roseninsel.



Abbildung 23: Eisente (Foto: ornitho.de - Christian Haass)

Trauerente (*Melanitta nigra*)

Wintergast

01.01.2017 1 (0,1) Ind. in Seeshaupter Bucht (OF, MaS)

02.01.2017 1 (0,1) Ind. in Seeshaupter Bucht (CH, PBr)

06.01.2017 1 (0,1) Ind. in Seeshaupter Bucht (MF)

09.01.2017 1 (0,1) Ind. nördlich Berg (Norbert Model)

11.03.2017 1 (0,1) Ind. im Karpfenwinkel (OF)

15.04.2017 1 (0,1) Ind. im Karpfenwinkel (OF)

Samtente (*Melanitta fusca*)

Wintergast

Insgesamt 76 (1-75 Ind.) Beobachtungen in den Monaten Januar bis März im Süden des Starnberger Sees.

Seit Anfang Dezember treten wieder Samtenten in kleineren Trupps am Starnberger See auf. (39 Beobachtungen mit 1-9 Ind.)

Maximum:

06.01.2017: 75 Ind. am Campingplatz Seeshaupt (MF)

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Samtente	55	36	5						6

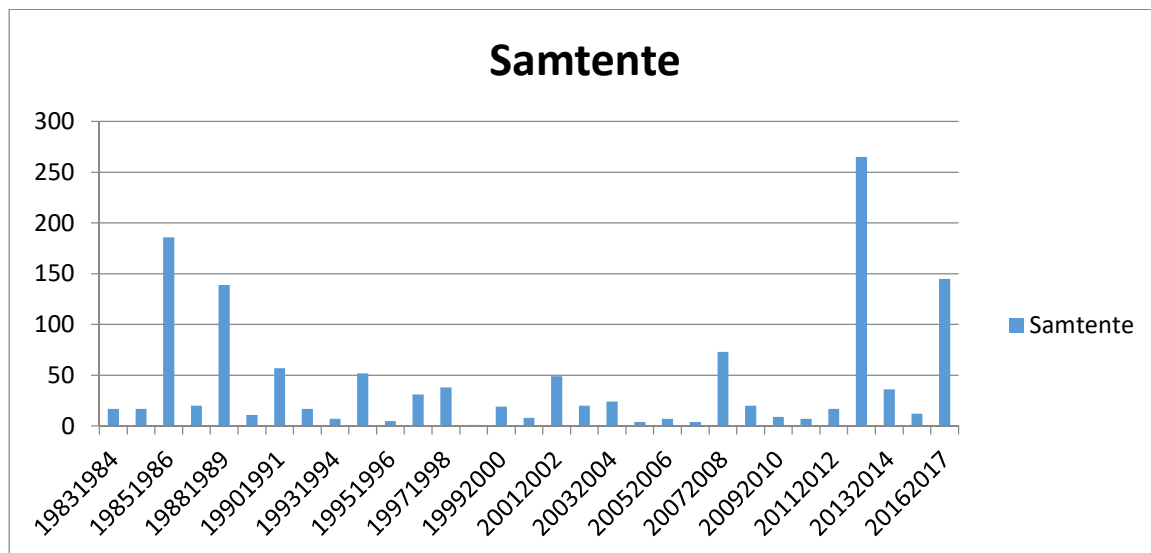


Abbildung 24: Wintersummen der Samtente bei der WVZ am Starnberger See (seit 1983)

Schellente (*Bucephala islandica*)

Wintergast

In den Wintermonaten regelmäßig am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 278 Beobachtungen.

Sommerbeobachtungen:

24.04.2017 3(2,1) Ind. im Karpfenwinkel (Claudia Müller)

23.05.2017 4 Ind. am Forsthaus am See (Hans Jakob)

12.06.2017 3 Ind. an der Roseninsel (AG)

Große Rastbestände (gut 400 Ind. von Januar bis Februar bei der WVZ).

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schellente	432	467	245	7			29	315

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 1997 mit 728 Individuen.

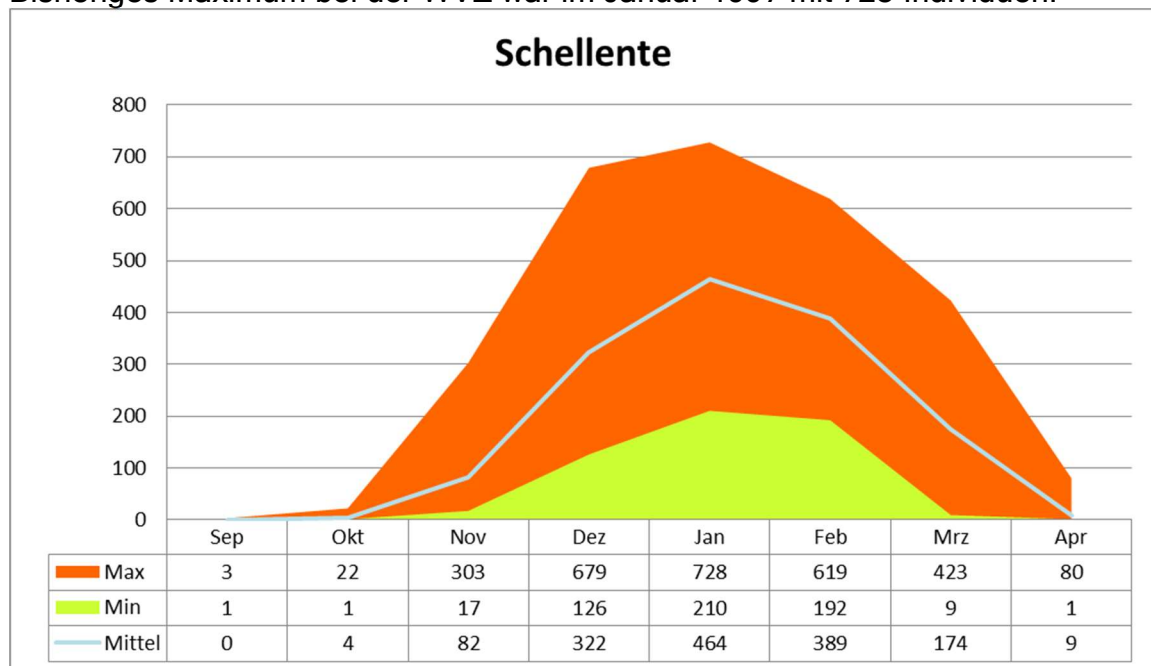


Abbildung 25: Phänologie der Schellente bei der WVZ am Starnberger See (1983/84 - 2016/17)

Zwergsäger (*Mergellus albellus*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

VSR: Anhang I.

In den Monaten Januar/Februar insgesamt 12 Beobachtungen (1- 3 Ind., alle weibchenfarbig) im Süden des Starnberger Sees (viele Beobachter)

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste.

Regelmäßig das ganze Jahr über im Landkreis an den Flüssen (Würm, Amper) und an den Seen zu beobachten. Brutnachweise unter anderem aus dem nördlichen Manthal (Schlosskamin), von der Würm und vom Starnberger See.

Insgesamt 312 Beobachtungen (1 -30 Ind.)

Bruterfolge:

26.05.2017 Erholungsgelände Ambach (10 pulli) (OF)

15.06.2017 Seeshaupter Bucht (8 pulli) (JB)

18.06.2017 Würm im Mühlthal (10 pulli) (AGei)

19.06.2017 kleines Seehaus (9 pulli) (OF)

WVZ 2017	StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Gänsesäger		43	33	10	35		13	44		47

Mittelsäger (*Mergus serrator*)

Wintergast

Immer wieder vereinzelt vor allem im Winter am Starnberger See im Süden zu beobachten. Insgesamt 20 Beobachtungen (1-8 Ind.).

Beobachtungen außerhalb der Wintermonate:

22.04.2017 1(0,1) Ind. bei Höhenried (Volker Haas)

16.05.2017 1 Ind. beim Buchscharner Steg (Tim Murphy)

Maximum:

14.11.2017 8 (0,8) Ind. am CP Seeshaupt (PBr)

5.2. Familie Phasianidae - Glatt- und Raufußhühner

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: Vorwarnliste.

In der Zeit vom 15.Mai bis 23.Juli insgesamt 48 Beobachtungen (1-2 Ind.)

Wachteln wurden unter anderem beobachtet bzw. verhört bei Aschering, rund um den Flugplatz Oberpfaffenhofen, bei den Kiesgruben Oberbrunn, in Heimathshausen, im Leutstettener Moos, bei Buchendorf, bei Pentenried und bei Andechs.

An mehreren Stellen (Pentenried, Flugplatz Oberpfaffenhofen) besteht Brutverdacht (B4 Nachweise durch AGei).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierungen rund um den Maisinger See (0-5 BP), rund um Buchendorf (0-1 BP) und im südlichen Münsinger Feld (2-4 BP).

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	29.05.	05.06.	09.05.	15.05.
Letzte Beobachtung	05.06.	10.07.	08.08.	23.07.

Jagdfasan (*Phasianus colchicus*)

Brutvogel

RLB: N - Neozoen. RLD: N - Neozoen

Insgesamt 62 Beobachtungen (1 - 11 Ind.) aus dem Aubachtal, Kiesgrube Oberbrunn, Umgebung von Pentenried und Frohnloh, Gilching (diverse Beobachter).
 Revier- bzw. Brutnachweis von der ASO-Kartierung im Ettenhofer Holz und vom Maisinger See (0-1 BP).
 Brutverdacht (B4) aus dem Aubachtal (KM & OW).
 29.06.2017 Brutnachweis (6 dj. , 1ad.) aus der Kiesgrube Oberbrunn (AGei).



Abbildung 26: Fasan (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Rebhuhn (*Perdix perdix*)

RLB: 2 - Stark gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet.

Wie schon in den Vorjahren gab es auch im Jahr 2017 keine Beobachtung.

5.3. Familie Phoenicopreiformes - Flamingos

Chileflamingo (*Phoenicopterus chilensis*)

Seltener Gast

RLD: N - Neozoen

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

5.4. Familie Podicipedidae - Lappentaucher

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

Brutvogel

Regelmäßig bei der Wasservogelzählung am Starnberger See anzutreffen

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Zwergtaucher	8	14	19	3	1	15	23	26

Insgesamt 183 Beobachtungen, vor allem am Starnberger See, Ampermoos, Kiesgruben bei Unterbrunn und vom Weiher in Bachhausen sowie an vielen kleinen Gewässern im Gebiet.

Revier- bzw. Brutnachweis von der ASO-Kartierung am Maisinger See (0-1 BP).

Brutnachweis

vom Weiher bei Bachhausen (JB, WoS) und
 östlich von Percha - 2 Brutpaare mit Jungen (WoS) sowie
 südöstlich von Percha - 1 BP auf regelmäßig besetztem Brutplatz (WoS).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Brutvogel

Regelmäßig in größerer Anzahl bei der WVZ am Starnberger See anzutreffen

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Haubentaucher	143	318	226	276	216	248	276	174

Insgesamt 412 Beobachtungen am Starnberger See, Ammersee, Maisinger See, Weißlinger See und an der Würm im Leutstettener Moos.

Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (1 BP, aber Nestbau abgebrochen).

Mehrere Brutnachweise vom Starnberger See (WoS).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Regelmäßig von Januar bis April und ab September im Südteil des Starnberger Sees anzutreffen. Insgesamt 71 Beobachtungen (1-6 Ind.)

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Rothalstaucher	2	6	8	5	1		2	7

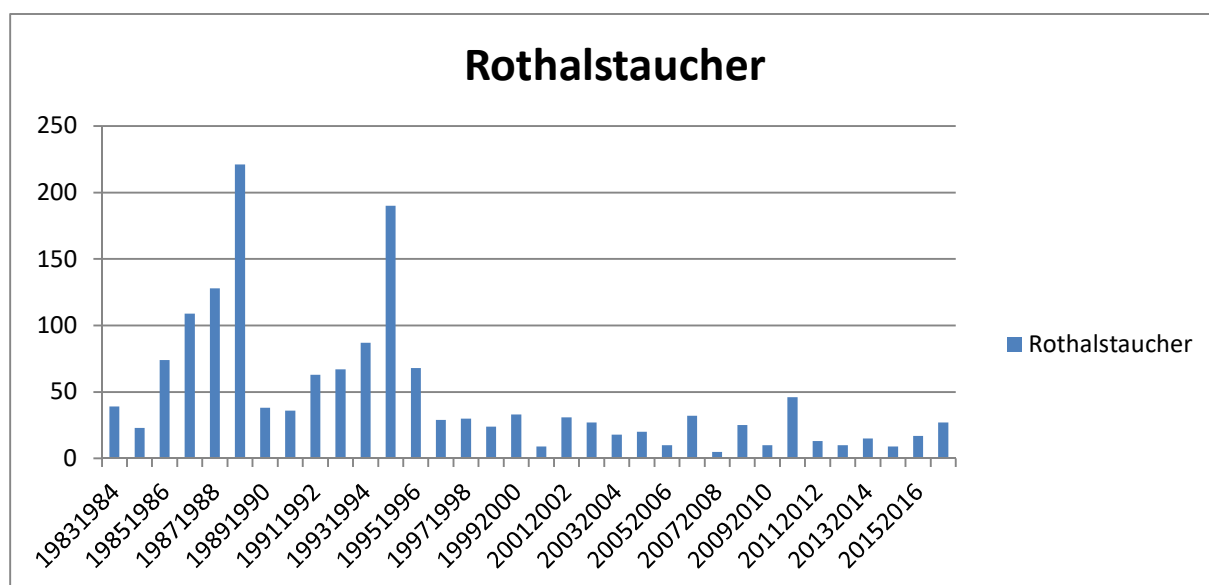


Abbildung 27: Wintersummen des Rothalstauchers bei der WVZ am Starnberger See (seit 1983)

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht.

VSR: Anhang I

Regelmäßig von Januar bis April und ab November im Südteil des Starnberger Sees anzutreffen. Insgesamt 49 Beobachtungen (1 - 4 Ind.).

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Ohrentaucher	2	1	3	2				2

Im Gegensatz zum Vorjahr keine Beobachtungen außerhalb des Starnberger Sees.

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

Wintergast

RLB: 2 - Stark Gefährdet.

Regelmäßig von Januar bis April und ab September am Starnberger See anzutreffen. Insgesamt 183 Beobachtungen (1 - 30 Ind.)

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schwarzhalstaucher	36	31	52	8	10	17	31	48

Im Gegensatz zu den Vorjahren konnte außerhalb der Wintersaison kein Schwarzhalstaucher beobachtet werden.

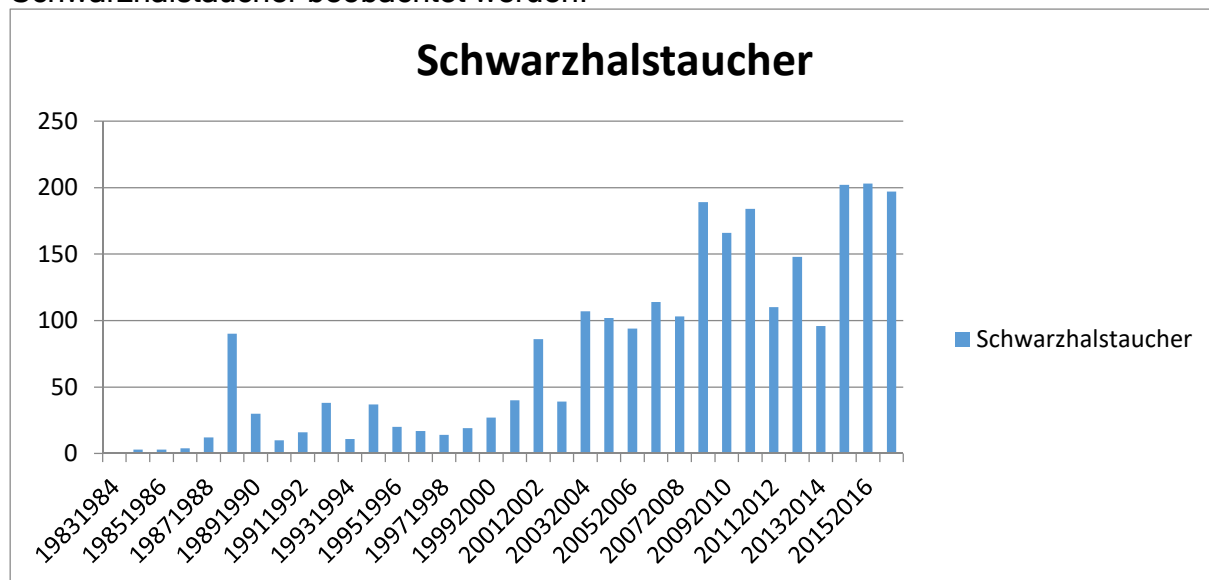


Abbildung 28: Wintersummen des Schwarzhalstauchers bei der WVZ am Starnberger See (seit 1983)

5.5. Familie Gaviidae - Seetaucher

Sterntaucher (*Gavia stellata*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

VSR: Anhang I

Vereinzelt von Januar bis April und ab Mitte November regelmäßig in kleinen Trupps am Starnberger See (Südteil) zu beobachten. Insgesamt 80 Beobachtungen (1-20 Ind.)

Außerhalb der Wintermonate:

Von 15. Mai bis 18. Mai insgesamt 8 Beobachtungen (1-12 Ind.) im Süden des Starnberger Sees.

Maximum:

04.02.2017 16 Ind. bei Ammerland (CH)

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Sterntaucher	1	8	5	1			1	1

Prachtaucher (*Gavia arctica*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

VSR: Anhang I

Regelmäßig in den Wintermonaten am Starnberger See (Südteil) zu beobachten.

Eine Beobachtung (11.11.2017) vom Pilsensee (JB).

Insgesamt 365 Beobachtungen (1- 35 Ind.).

Von Januar bis Ende April regelmäßig anzutreffen (maximal 29 Individuen bei WVZ im April 2017). Ab Mitte Oktober wieder regelmäßig anzutreffen (maximal 47 Ind. bei der WVZ im November).

Beobachtungen außerhalb der Wintermonate:

Im Mai noch 9 Beobachtungen (1-5 Ind., tlw. im Prachtkleid) im Süden des Starnberger Sees.

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Prachtaucher	19	16	27	29			26	47	34

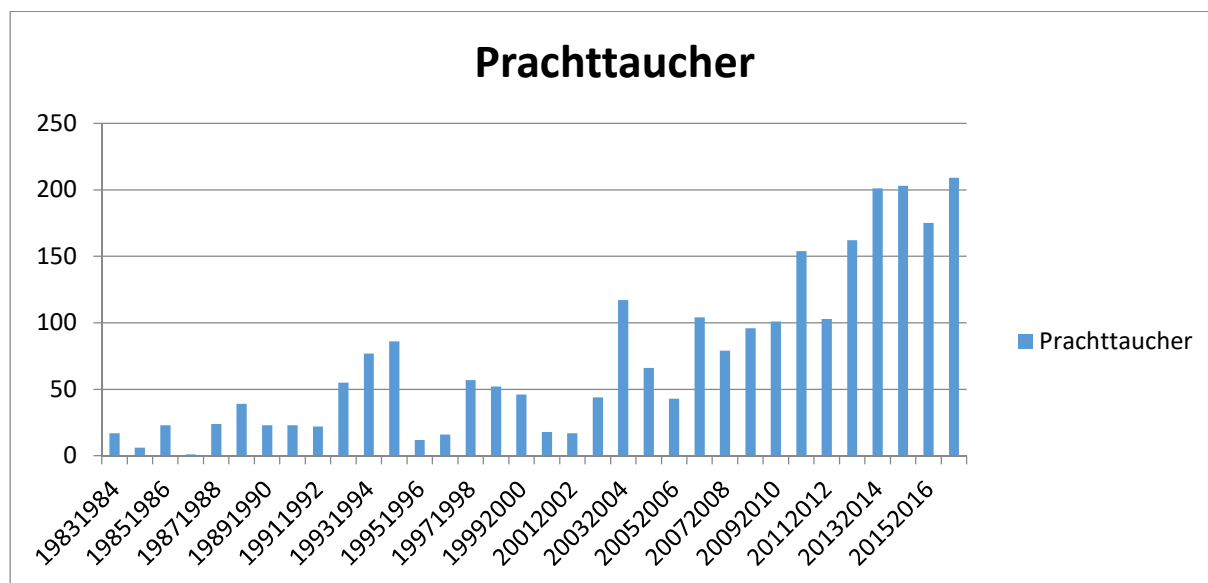


Abbildung 29: Wintersummen des Prachtauchers bei der WVZ am Starnberger See (seit 1983)



Abbildung 30: Prachtaucher (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

Eistaucher* (*Gavia immer*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

VSR: Anhang I

Von Januar bis Mitte März war 1 Ind. (2.KJ) regelmäßig im Südteil des Starnberger Sees zu beobachten (viele Beobachter).

Gelbschnabeltaucher* (*Gavia adamsii*)

15.05.2017 1 Ind. bei Seeheim (OF)

Bemerkung des Beobachters: sehr wahrscheinlich GST: auffällig kräftiger gelblicher Schnabel, aufrecht gehalten wie Sterntaucher, Insgesamt verwaschen brauner Vogel mit auffallend verwaschener Kopfzeichnung: Kopfoberseite dunkler braun, Gesicht heller, dunklerer Fleck in der Ohrgegend (verwaschen). Vorderer Hals hell und Brust heller als Rücken. Aufgrund des leichten Flimmerns war eine Wellenzeichnung auf dem Rücken aber nicht sicher zu erkennen. Restzweifel bleiben. Deutlich größer als zeitgleich anwesende Sterntaucher.

5.6. Familie Phalacrocoracidae - Kormorane

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

Jahresvogel

Regelmäßig ganzjährig an vielen Gewässern im Landkreis zu beobachten. Kein Brutvogel im Landkreis. Insgesamt 312 Beobachtungen.

Bei ZPB am Höhenberg max. 147 Ind. am 31.10.2017

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kormoran	69	83	40	4	21	48	61	62

Bei der Mitte des Monats regelmäßig durchgeführten Schlafplatzzählung an der Roseninsel im Starnberger See (HGu, PaWi) und im Ampermoos (CN, FWi) wurden folgende Zahlen ermittelt.

	Roseninsel	Ampermoos
Januar 2017	10	25
Februar 2017	78	24
März 2017	93	0
April 2017	12	0
September 2017	Keine Zählung	0
Oktober 2017	Keine Zählung	1
November 2017	Keine Zählung	16
Dezember 2017	Keine Zählung	3

Tabelle 11: Kormoranschlafplatzzählung an der Roseninsel/im Ampermoos

5.7. Familie Threskiornithidae - Ibis

Waldrapp (*Geronticus eremita*)

Seltener Gast

RLB: 0 - Ausgestorben RLD: 0 - Ausgestorben

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

5.8. Familie Ardeidae - Reiher

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

Wintergast

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet. VSR: Anhang I

Im Januar/Februar und ab Mitte Oktober konnte die Rohrdommel regelmäßig am Maisinger See beobachtet werden (meist 1 Ind., im Dezember 2017 auch 2 Ind.) (mehrere Beobachter).

Daneben

02.01.2017 1 Ind. bei Seeseiten (Adrian Leistner)

1 Ind. im Bernrieder Park (JGü)

23.01.2017 1 Ind. am Pilsensee (Renate Trageiser)

27.12.2017 - 29.12.2017 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (viele Beobachter)

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*)

Brutvogel (in den Vorjahren)

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*)

Seltener Gast

RLB: R - Art mit geografischer Restriktion. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

22.04.2017 1 (2.KJ) Ind. bei Hochstadt (PBr)

09.05.2017 1 (ad.) Ind. am Maisinger See (SL)

11.05.2017 2 (ad.) Ind. am Maisinger See (SL)

12.05.2017 1 (ad.) Ind. am Maisinger See (UZW, WoS, SL)

02.06.2017 1 (ad.) Ind. bei Hochstadt (PBr)

Silberreiher (*Casmerodius albus*)

Jahresvogel.

VSR: Anhang I.

Während des ganzen Jahres, vor allem außerhalb des Sommers regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis zu beobachten, vor allem am Starnberger See und am Maisinger See. Insgesamt 201 Beobachtungen (1- 9 Ind.).

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Silberreiher	7	5	6			5	1		6

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Brutvogel

RLB: V-Vorwarnliste.

Ganzjährig regelmäßig an vielen Stellen in kleinen Stückzahlen im Landkreis zu beobachten. Insgesamt 382 Beobachtungen.

Maximum 52 Ind. bei Wasservogelzählung im September am Karpfenwinkel.

Im Stadtgebiet von Starnberg gibt es seit Jahren eine kleine Kolonie. Dieses Jahr haben dort 4 BP gebrütet (UZW, UB). In der Nachbarschaft dieser Kolonie ein weiterer Nistplatz mit 1 BP (UZW, UB).

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Graureiher	8	4	1			55	6		10

Purpureiher (*Ardea purpurea*)

Durchzügler

RLB: R - Art mit geografischer Restriktion. RLB: R - Art mit geografischer Restriktion.

VSR: Anhang I.

09.04.2017 1 Ind. im Leutstettener Moos (MHa)

04.09.2017 2 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Seidenreiher (*Egretta garzetta*)

Seltener Gast

RLB: uB - unregelmäßig brütende Art. VSR: Anhang I

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

5.9. Familie Ciconiidae - Störche

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

VSR-Anhang I.

Zwischen 12. März und 11. September insgesamt 36 Beobachtungen (max. 2 Ind.) von vielen unterschiedlichen Beobachtern.



Abbildung 31: Schwarzstorch (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Die ASO hat am 31.03.2017 eine synchrone Schwarzstorchbeobachtungsaktion durchgeführt; dabei wurde von fünf Beobachtungspunkten aus versucht, die Balzflüge des Schwarzstorchs zu beobachten, um Hinweise auf einen möglichen Brutplatz zu erhalten. Es wurde zwar ein Schwarzstorch gesichtet, Hinweise auf den Brutplatz ergaben sich jedoch nicht.

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut, es ist aber auf Grund der Vielzahl und der Qualität der Beobachtungen (Balzflüge, Jungvögel) davon auszugehen, dass der Schwarzstorch vermutlich an mehreren Stellen im Landkreis brütet.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Seltener Gast

RLD: 3 - Gefährdet. VSR - Anhang I

Während des gesamten Jahres 10 Beobachtungen (1-5 Ind.) verteilt über den ganzen Landkreis (viele Beobachter), darunter

11.04.2017 2 Ind. umkreisen mittags die Brauerei Stegen (CN)

24.04.2017 2 Ind. auf Nahrungssuche am Maisinger See (SL)

19.05.2017 3 Ind. im Ampermoos (SH)

15.06.2017 4 Ind. nahrungssuchend bei Tutzing (JB)

5.10. Familie Pandionidae - Fischadler

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

Durchzügler

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet. VSR-Anhang I

10.04.2017 1 Ind. Am Maisinger See (PWj)

24.06.2017 1 Ind. Im Ampermoos (PBr, AGei)

29.06.2017 1 Ind. im Süden des Starnberger Sees jagend (PGö)

18.07.2017 1 Ind. im Ampermoos sich putzend (PBr)

04.09.2017 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

13.09.2017 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PiD)

16.09.2017 1 Ind. am Wörthsee (UB, UZW)

5.11. Familie Accipitridae - Habichtverwandte

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: 3 - Gefährdet. VSR: Anhang I.

Brutvogel

Erste Beobachtung am 17.05.2017 bei Tutzing (PiD)

Insgesamt 18 Beobachtungen (1-108 Ind.) aus dem nördlichen Manthal, bei Monatshausen, bei Andechs, aus dem Leutstettener Moos, Maisinger See, Kiesgrube Oberbrunn und von der ZPB am Höhenberg.

Brutverdacht aus dem nördlichen Manthal (WoS) und aus der Umgebung von Monatshausen (JB)

04.09.2017 108(!) Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)



Abbildung 32: Wespenbussard (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

Letzte Beobachtung am 04.10.2017 bei der ZPB am Höhenberg (JGü)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	20.07.	06.05.	17.05.	17.05.
Letzte Beobachtung	16.09.	17.09.	11.09.	04.10.

Steinadler (*Aquila chrysaetos*)

Seltener Gast

RLB: R - Art mit geografischer Restriktion. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

31.03.2017 1 imm. Ind. bei Machtlfing (PBr, GHu, UZW)

Bemerkung des Beobachters: Beobachtung von 1230 bis 1240. Steinadler erscheint von Süden über dem Kerschbacher Forst und fliegt über den Wald von West nach Ost gemeinsam mit einem Schwarzstorch. Am Ostrand des Waldes kreisen beide Vögel sehr hoch auf und verschwinden aus dem Blickfeld.

04.09.2017 1 Ind. im Rahmen der ZPB bei Drößling (JGü)

Bemerkung des Beobachters: Aufkreisend deutlich südlich des Beobachtungspunktes in große Höhe 11:40 Uhr MESZ und außer Sichtweite auch mit dem Spektiv 30x60! Dabei ständig attackiert von bis zu 4 Mäusebussarden. Meine erste Beobachtung außerhalb der Alpen im Voralpenland.

Steppenweihe* (*Circus macrourus*)

Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I.

04.09.2017 1 (dj.) Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Wintergast

RLB: 0 - Ausgestorben. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

In den Wintermonaten (Januar bis April, November bis Dezember) regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis (Maisinger See, Ampermoos, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos, Höhenberg, Gilching, Gauting, Krailling, Aschering, Bachhausen, etc.) zu beobachten. Insgesamt 78 Beobachtungen.

Saison	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Erste Beobachtung	-----	15.09.	02.11.	14.10.	13.10.
Letzte Beobachtung	14.03.	13.03.	24.04.	14.04.	-----

An den Schlafplätzen im Fünfseenland (Ampermoos-FFB, Ammersee Süd-LL, Maisinger See-STA, Leutstettener Moos-STA, Herrschinger Moos-STA) werden regelmäßig jeweils zur Monatsmitte an den Freitagen vor der Wasservogelzählung die einfliegenden Kornweihen gezählt. Die Ergebnisse der Schlafplatzzählung werden für die Schlafplätze im Landkreis STA im Detail und für das Fünfseenland gesamthaft in folgender Tabelle dargestellt.

Dabei bedeutet in dieser Tabelle die Abkürzung 3 (1,2), dass drei Individuen beobachtet wurden. Von diesen drei Individuen waren 2 weibchenfarbig, eines wurde als Männchen identifiziert.

Datum	Leutstettener Moos	Maisinger See	Herrschinger Moos	Fünfseenland
Jan 2017	0	0	0	0
Feb 2017	0	0	0	12 (6,6)
Mär 2017	2 (0,2)	1 (1,0)	10 (6,4)	36 (18,18)
Apr 2017	1 (1,0)	0	0	3 (1,2)
Okt 2017	0	1 (1,0)	0	2 (1,1)
Nov 2017	1 (1,0)	0	0	7 (6,1)
Dez 2017	0	1 (1,0)	1 (0,1)	8 (5,3)

Tabelle 12: Kornweihenschlafplatzzählung im Fünfseenland 2017



Abbildung 33: Kornweihe (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

Wiesenweihe (*Circus pygargus*)

Durchzügler

RLB: R - Art mit geografischer Restriktion. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

11.05.2017 1 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (Thomas Rauter)

27.08.2017 1 Ind. (1,0 2.KJ) bei Drößling (PiD)

04.09.2017 2 Ind bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Brutvogel

VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 04.03.2017 im Ampermoos (JGü)

Leutstettener Moos (WoS)

Insgesamt 178 Beobachtungen (1-8 Ind.) von Rohrweihen an unterschiedlichen Stellen im Landkreis, darunter:

04.09.2017 8 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (1 BP)

Brutnachweis aus der Kiesgrube Oberbrunn (UZW, GHu, AGei)

Brutverdacht aus dem Leutstettener Moos (WoS)

Letzte Beobachtung am 31.10.2017 bei ZPB am Höhenberg (JGü) und bei Kiesgrube Oberbrunn (Karo Wenzel)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	21.03.	10.04.	24.03.	04.03.
Letzte Beobachtung	04.10.	20.09.	31.10.	31.10.



Abbildung 34: Rohrweihenweibchen (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste.

Während des ganzen Jahres Beobachtungen an unterschiedlichen Stellen im Landkreis (insgesamt 43 Beobachtungen) durch verschiedene Beobachter.

Brutverdacht(Horstfund) in der Nähe von Seefeld, der aber nicht verifiziert werden konnte.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (0-1 BP)

Sperber (*Accipiter nisus*)

Brutvogel

Während des ganzen Jahres Beobachtungen an unterschiedlichen Stellen im Landkreis (insgesamt 177 Beobachtungen) durch verschiedene Beobachter.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in der Kiesgrube Planegg (0-1 BP).

Brutnachweise:

29.06.2017 1 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)

13.07.2017 2 Ind. bettelrufend westlich von Gauting (AGei)

26.07.2017 1 (1.Kj) Ind. westlich von Gauting (AGei) (siehe 13.07.)

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste. VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 19.02.2017 in Aufkirchen Halsbach Süd (WoS), Bachhauser Filz (TvL) und bei Seefeld (Werner Rieger).

Insgesamt 369 Beobachtungen aus allen Gegenden des Landkreises (viele Beobachter).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung rund um den Maisinger See (0-1 BP).

Brutnachweise:

19.06.2017 Bettelrufe von Jungvögeln, fütternde Altvögel bei Unterbrunn (AGei)

01.07.2017 fütternde Altvögel bei Unterbrunn (PBr) (siehe 19.06.)

Im Dezember 2017 mehrere Beobachtungen, das sind seit Jahren die ersten Winterbeobachtungen im Landkreis Starnberg.

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Brutvogel

VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 14.03.2017 im Kiesgrube Oberbrunn (GHu) und bei Weßling (Gabriele Trinckler)

Brutverdacht: .

02.06.2017 2 Ind. in der Nähe des Maisinger Sees (WoS) - B3 Nachweis

06.07.2017 2 Ind. bei Mörlbach (WoS) - B-Nachweis

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (1 BP)

Brutnachweis:

14.05.2017 1 Ind. im Ampermoos (SH)

Bemerkung der Beobachterin: Sitzt auf selben Horst wie letztes Jahr

Insgesamt 111 Beobachtungen (1-5 Ind.) aus unterschiedlichen Gegenden des Landkreises (viele Beobachter).

Letzte Beobachtung: 26.09.2017 im Ampermoos (AGei, UZW)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	22.03.	24.03.	30.03.	14.03.
Letzte Beobachtung	13.07.	08.09.	03.09.	26.09.

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

Seltener Gast

RLB: R - Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I

Keine Beobachtung im Jahr 2017

Raufußbussard (*Buteo lagopus*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Zwischen 12. Januar und 19. Februar 2017 waren bis zu 4 Raufußbussarde in der Umgebung von Frohnloh/Pentenried zu sehen. (Entdeckerin: AGei, anschließend sehr viele Beobachter). Einen detaillierten Bericht über diese Raufußbussarde findet man auf der Website des LBV Starnberg

<http://starnberg.lbv.de/ornithologisches/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/besondere-beobachtungen/raufussbussarde-bei-frohnloh-im-januar-2017.html>

Im Winter 2017/2018 wurden folgende Beobachtungen dokumentiert:

28.10.2017 1 Ind. im Ampermoos (JGü)

19.12.2017 - 23.12.2017 1 Ind. in der Nähe des Flugplatzes Oberpfaffenhofen (GHu, AGei, Matthias von den Steinen).



Abbildung 35: Raufußbussard (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Brutvogel

Im gesamten Landkreis zu beobachten (insgesamt 808 Beobachtungen)

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in Buchendorf (2 BP), Maisinger See (2-3 BP), Kiesgrube Planegg (1 BP) und südliches Münsinger Feld (1BP) sowie durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu).

Brutnachweise

westlich von Gauting (AGei),
nördliches Manthal (WoS),
Aufkirchen Halsbach Nord (WoS),
Heimathshausen (WoS).

5.12. Familie Falconidae - Falken

Merlin (*Falco columbarius*)

Wintergast

04.03.2017 1 (1,0) Ind. im Ampermoos (JGü)
29.09.2017 1 (1,0) Ind bei ZPB am Höhenberg (JGü)
04.10.2017 1 Ind bei ZPB am Höhenberg (JGü)
14.10.2017 1 Ind. am Weiher Bachhausen (CH)
22.10.2017 1 (0,1) Ind. im südlichen Manthal (WoS)
23.12.2017 1 (1,0) Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (GHu)

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*)

Durchzügler.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I.

07.05.2017 2 (2,0) Ind. im Ampermoos (Sebastian Böhm)
16.05.2017 1 (1,0) Ind. bei Berg (Tim Murphy)

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

Brutvogel

RLD: 3 - Gefährdet

Erste Beobachtung am 30.04.2017 am Maisinger See (SL) bzw. im Manthal (WoS)

Insgesamt 110 Beobachtungen (1-5 Ind.) im gesamten Landkreis.

Brutnachweis:

03.08.2017 2 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

Bemerkung des Beobachters: Männchen länger auf Ansitzwarte (exponierte Fichtenspitze) sitzend, von dort rasanter Jagdflug schräg abwärts über mind. 300 m Distanz, über Feld ergriffener Vogel wird zum Horstwald zurückgefliegen und entgegenfliegendem Weibchen im Flug übergeben (Weibchen "unterfliegend"), beide fliegen dann zum Horstgebiet zurück, Männchen auf denselben Ansitz, Weibchen verschwindet in Fichten.

12.08.2017 3 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

Bemerkung des Beobachters: 19:20 beide flügge juv. sitzen nahe beieinander auf Fichtenast, fliegen dann rufend ab. Wenig später fliegen beide mit adulten Falken über das Gelände, teils dicht über dem abgeernteten Feld, teils über die Bäume, verfolgen sich und rufen. Eine Futterübergabe konnte nicht beobachtet werden, obwohl ein Jungfalke wiederholt den Adulten unterfliegt und sich ihm zudreht. Einmal wird auch kurz eine Krähe attackiert

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (1 BP).

Brutverdacht bei Unterbrunn (AGei), Gilching (AGei), Leutstettener Moos Süd und Leutstettener Moos Nord (WoS).

Letzte Beobachtung am 04.10.2017 bei ZPB am Höhenberg (JGü).

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	26.04.	10.05.	10.04.	30.04.
Letzte Beobachtung	18.10.	28.09.	25.09.	04.10.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

Jahresvogel

VSR: Anhang I

Insgesamt 25 Beobachtungen (meistens 1 Ind.)

aus dem Ampermoos (JGü, PBr, PWi)

vom Eßsee (PiD)

bei Percha (WoS)

aus dem Leutstettener Moos (PBr, WoS)

vom Maisinger See (WoS, SL, Matthias von den Steinen)

vom Galgensee (JB)

bei Aschering (WoS)

vom Höhenberg (PiD, JGü, PBr, Tim Murphy)

aus dem nördlichen Manthal (WoS)

von der Kiesgrube Unterbrunn (PBr)

vom Weiher Bachhausen (CH).

Bei zwei Beobachtungen im nördlichen Teil des Leutstettener Moos konnten mehrere Individuen festgestellt werden.

22.04.2017 2 Ind. auf Starkstrommasten sitzend, rufend (das 2. Ind. konnte erst im Nachhinein nach Analyse der Fotos festgestellt werden) (WoS)

02.06.2017 >= 1 Ind. (WoS)

Bemerkung des Beobachters: Abends um 21:15 überfliegt ein relativ kleines Ind. (recht tief fliegend) westwärts zu einem der Starkstrommasten und landet dort. Auf dem gleichen Masten sitzt schon ein weiterer, etwas größerer Falke, auf die große Entfernung nicht sicher bestimmbar (a.e. weiblicher Wanderfalke, sicher kein Rabe), evtl. ein Paar. Sitzen dort mind. 15 min., danach nicht mehr gesehen. Am 22.04.17 saß auf demselben Strommasten ebenfalls 2 Wanderfalken.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Brutvogel

Im gesamten Landkreis während des gesamten Jahres zu beobachten (insgesamt 620 Beobachtungen, darunter 16 Brutnachweise).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung bei Buchendorf (2 BP), in der Kiesgrube Planegg (0-1 BP) und vom Maisinger See (1 BP).

5.13. Familie Gruidae - Kraniche

Kranich (*Grus grus*)

Durchzügler

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

04.03.2017 5 Ind. bei Percha ziehend (WoS)

14.03.2017 ca. 50 Ind. am Maisinger See ziehend (Anonymer Melder) ca. 130 Ind.

26.03.2017 2 Ind. im Ampermoos rastend (PBr)

23.08.2017 ca. 7 Ind. über Gauting (Julia Höll)

30.10.2017 10 Ind. bei Andechs ziehend (Lisa Trost) bei Maising (SL)

31.10.2017 22 Ind. bei Drößling (Tim Murphy)

31.10.2017 53 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

07.11.2017 >=1 Ind. über Gauting ziehend (GHu)

07.11.2017 >= 10 Ind. über Krailling ziehend (SL)

17.11.2017 26 Ind. südöstlich Unterbrunn ziehend (AGei)

19.11.2017 9 Ind. ins Ampermoos einfliegend (JGü)

5.14. Familie Rallidae - Rallen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: V - Vorwarnliste.

Während des ganzen Jahres vereinzelt zu beobachten (insgesamt 43 Beobachtungen)
Beobachtet wurde die Wasserralle im Oberen Aubachtal, am Starnberger See, am Maisinger See, im Leutstettener Moos und bei Aufkirchen Halsbach Nord.

Brutverdacht im Leutstettener Moos(WoS).

Brutnachweis aus Aufkirchen Halsbach Nord vom Brutplatz aus dem Vorjahr (WoS)

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (2-6 BP).

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Brutvogel (in den Vorjahren)

RLB: 2 - Stark Gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im ganzen Jahr 2017!

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

Brutvogel (in den Vorjahren).

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet. VSR: Anhang I.

12.05.2017 1 Ind. rufend im Ampermoos (JGü)

23.08.2017 1 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Nord (WoS, PBr)

Bemerkung des Beobachters: Aus wenigen Metern Entfernung in flachem Wasser zwischen
Schilf gut beobachtbar, Schnabel ohne rote Basis, daher immatures Ind.

04.09.2017 1 (1.KJ) Ind. im Ampermoos (AGei)



Abbildung 36: Tüpfelsumpfhuhn (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*)

RLB: uB - unregelmäßig brütende Art; RLD: 3 - Gefährdet; VSR: Anhang I

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

Zwergsumpfhuhn (*Porzana pusilla*)

Seltener Gast.

RLD: R - Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

Brutvogel

RLD: V- Vorwarnliste.

Regelmäßig an geeigneten Stellen im gesamten Landkreis zu beobachten.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (1-2 BP).

Insgesamt 104 Beobachtungen, davon Brutnachweise:

20.05.2017 2 ad. füttern 2 pulli am Nest in Starnberg (WoS)

09.07.2017 2 ad. / 2 pulli nordwestlich von Unterbrunn (AGei)

16.07.2017 1 ad. / 3 pulli in Kiesgrube bei Unterbrunn (AGei)

20.07.2017 1 ad. / 2 pulli bei Percha (WoS)

23.07.2017 >= 2 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Nord an Brutplatz vom Vorjahr (WoS)

27.07.2017 2 ad. / 3 pulli am Galgensee (WoS)

Blässhuhn (*Fulica atra*)

Brutvogel

Das Blässhuhn ist das ganze Jahr über unter anderem am Ammersee, Starnberger See und Maisinger See zu beobachten. Insgesamt 413 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (2-4 BP).

Brutnachweise gibt es unter anderem vom Weißlinger See, Starnberger See, nördlichen Manthal, Weiher Bachhausen, bei Mörlbach und aus der Seacht'n.

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See (bei der Wasservogelzählung im Februar 2017 wurden ca. 11.500 Ind. gezählt).

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Blässhuhn	10.732	11.551	7.639	626	1.855	4.717	7.333	9.004

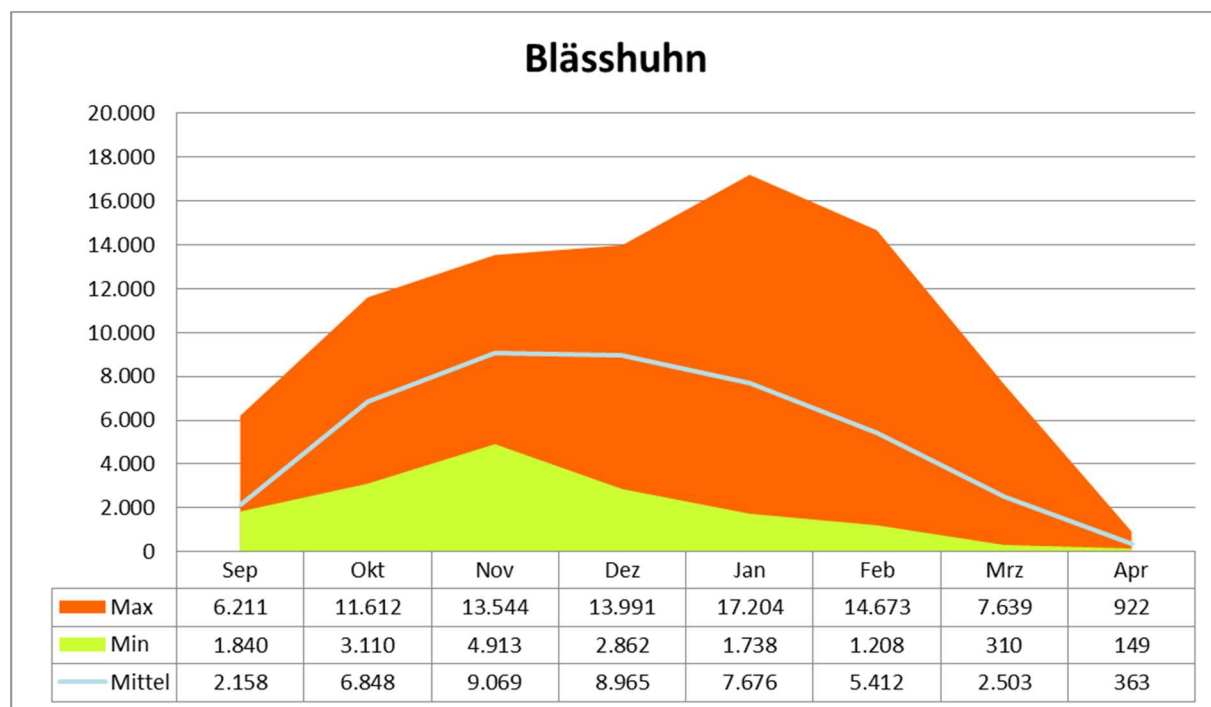


Abbildung 37: Phänologie des Blässhuhns bei der WVZ am Starnberger See (1983/84 bis 2016/17)

5.15. Familie Recurvirostridae - Säbelschnäblerverwandte

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*)

RLB: uB - unregelmäßig brütende Art. VSR: Anhang I

Seltener Gast

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

5.16. Familie Charadriidae - Regenpfeiferverwandte

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - vom Aussterben bedroht

VSR: Anhang I

29.09.2017 2 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

24.11.2017 1 Ind. üfl. am Buchscharner Steg (MaG, Birgit Ronning)

06.12.2017 4 Ind. rufend überfliegend bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

25.12.2017 1 Ind. nahrungssuchend auf Flugplatzgelände Oberpfaffenhofen (GHu)

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*)

Durchzügler

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Brutvogel

RLB: 2 - Stark gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet.

Brutverdacht

in der Umgebung von Aschering (PW, UZW, UB), erfasst als Revier- bzw.

Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (1-2 BP)

nördlich von Gilching (AGei) - vermutlich 1 Revier

im Ampermoos (PBr, JGü) - mehrere Reviere

Brutnachweis

im Ampermoos (JGü) - mindestens 1 BP

im Unteren Aubachtal (Constanze Gentz) - mindestens 5 BP, 10 Jungvögel

im Oberen Aubachtal (KM & OW) - vermutlich 2 Brutpaare

Insgesamt 127 Beobachtungen (1-50 Ind.) hauptsächlich von den Brutplätzen.

Die Kiebitzbrut im Unteren Aubachtal ist auf der Website des LBV Starnberg unter

<http://starnberg.lbv.de/ornithologisches/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/besondere-beobachtungen/kiebitze-im-aubachtal-bei-hechendorf.html> dokumentiert.



Abbildung 38: Kiebitz (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

Erste Beobachtung: 14.02.2017 2 Ind. bei Aschering (PMa)

Letzte Beobachtung 25.12.2017 1 Ind. bei Oberpfaffenhofen (GHu)

Da es inzwischen immer mehr Kiebitzbeobachtungen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Tabellendarstellung mit der Erst- und Letztbeobachtung verzichtet.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet

Brutnachweis

im Gewerbegebiet Inning in einer Baustelle (SH, JM, PBr, GP) - 1 Brutpaar mit 4 Jungen.

am Jaisweiher in Gilching (RiR) - 1 Brutpaar mit mind. 1 Jungen

In der Nähe der Kiesgrube Oberbrunn (Bettina Göschl, AGei, GHu, PBr) - 1 Brutpaar mit 2 Jungen

Brutverdacht

In der Kiesgrube Oberbrunn (PBr, AGei) - 1 Revier

Insgesamt 49 Beobachtungen (1-6 Ind.) fast ausschließlich in der Umgebung der Brutplätze.



Abbildung 39: Flussregenpfeifer (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*)

Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - vom Aussterben bedroht

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

Mornellregenpfeifer* (*Charadrius morinellus*)

Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 0 - Ausgestorben. VSR: Anhang I

31.08.2017 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Bemerkung des Beobachters: Zugplanbeobachtung 6:15-10:15 Uhr MESZ. Rufend durchziehend in großer Höhe nach SWS ohne Sicht auf die zugezogenen Alpen 7:20 Uhr MESZ.

04.10.2017 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PiD)

Bemerkung des Beobachters: 2 calls at 8:30. Not seen. Calls coming from a field nearby, I looked for it with binoculars missing the possibility to record it. I immediately stopped the migration monitoring and went to look for it, unfortunately without success.

20.10.2017 2 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Bemerkung des Beobachters:

Durchziehend in ca. 50 Meter Höhe zielstrebig nach SW, überfliegen nördlich des Beobachtungspunktes Wald und ziehen wohl auch über den Ammersee. Sehr wahrscheinlich dj. Bereits die dritte Beobachtung in diesem Jahr und die vierte insgesamt in den letzten ca. 7 Jahren. Nicht rufend.

5.17. Familie Scolopacidae - Schnepfenverwandte

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*)

Seltener Gast

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

Brutvogel

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht

Brutnachweis im Ampermoos(SH) 1 Brutpaar mit 4 Jungen.

Insgesamt gab es 19 dokumentierte Beobachtungen, die meisten Beobachtungen stammen aus dem Ampermoos, daneben gab es noch:

07.01.2017 1 Ind. in der Seeshaupter Bucht (CH)

14.08.2017 1 Ind. aus Getreidefeld aufliegend bei Unterbrunn (GHu)

22.08.2017 1 Ind in der Umgebung des Flugplatzes Oberpfaffenhofen (GHu)

Uferschnepfe (*Limosa limosa*)

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht

23.03.2017 1 Ind. im Ampermoos (SH)

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

RLD: V - Vorwarnliste

11.03.2017 1 Ind. gegen 18 Uhr 35 am Röhlrbach im Leutstettener Moos (WoS)

25.03.2017 >= 1 Ind. gegen 18 Uhr 45 im Kreuzlinger Forst bei Krailling (PBr)

29.03.2017 1 Ind. gegen 20 Uhr am Röhlrbach im Leutstettener Moos (WoS)

01.04.2017 2 Ind. im Kerschbacher Forst (PiD)

06.04.2017 1 Ind. in später Dämmerung auf der „Märchenwiese“ bei Garatshausen (GHu)

29.09.2017 1 Ind. in Morgendämmerung bei Unering (JGü)

31.10.2017 1 Ind. in Morgendämmerung bei Gilching (JGü)

05.06.2017 1 Ind. südlich von Andechs (Thomas Guggemoos)

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de keine Erkenntnisse über Brut.

Die ASO hat im Frühjahr 2017 circa 10 unterschiedliche Stellen im Landkreis STA nach Waldschnepfen untersucht. Vielfach leider erfolglos, die Beobachtungen dieser Aktion sind in der obigen Zusammenstellung (Beobachtungen März/April) dokumentiert. Die Aktion wird vermutlich im Jahr 2018 wiederholt werden.

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*)

Seltener Gast

RLB: 0 - Ausgestorben

05.01.2017 1 Ind. bei Hechendorf (Hubert Schaller)

13.01.2017 1 Ind. im Oberen Aubachtal (Constanze Gentz)

28.10.2017 1 Ind. im Ampermoos (JGü)

Doppelschnepfe (*Gallinago media*)

Seltener Gast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 0 - Ausgestorben. VSR: Anhang I

Im Jahr 2017 keine Beobachtung.

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

Brutvogel

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht

Insgesamt 83 Beobachtungen (1-12 Ind.).

Brutverdacht im Leutstettener Moos (WoS). Zudem nordöstlich Aschering und am Maisinger See (WoS,SL), erfasst als Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (3 BP).

Ein Revier- bzw. Brutnachweis aus dem Ampermoos konnte dieses Jahr nicht erbracht, da das Ampermoos nicht kartiert wurde. Es ist aber davon auszugehen, dass die Bekassine im Ampermoos brütet.

Neben den Beobachtungen aus den Brutgebieten gab es Beobachtungen vom Starnberger See (OF, MaH, Norbert Model, KSc, IW), Bachhauser Filz (Johann Werner), Kiesgrube Oberbrunn (PBr), sowie von der ZPB am Höhenberg (JGü), darunter

10.08.2017 12 Ind. südlich Aschering (PWi)

Thorshühnchen (*Phalaropus fulicarius*)

21.10.2017 1 (dj.) Ind. in Seeseitener Bucht (Matthias Von Den Steinen)

Bemerkung des Beobachters: 16:50 Uhr aus Norden einfliegend. Wie ein Korken mit drehenden Bewegungen schwimmend. Nach einigen Minuten zur Seemitte fliegend und dabei mehrfach kurz auf dem Wasser landend, wohl von Booten gestört. Auffallend war der kurze kräftige Schnabel. Der Rücken war grau, aber dunkler als auf Fotos von adulten Thorshühnchen im Schlichtkleid, der Kontrast zur Flügelbinde im Flug deutlich.

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

Jahresvogel.

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht RLD: 2 - Stark Gefährdet.

Insgesamt 22 Beobachtungen,

Der Flussuferläufer kann regelmäßig am Starnberger See, vor allem im Winterhalbjahr am Dampfersteg in Seeshaupt, beobachtet werden(viele Beobachtungen). Daneben gab es folgende Beobachtungen:

04.05.2017 1 Ind. am Maisinger See (UB, UZW)

14.05.2017 2 Ind. am Jaisweiher in Gilching (RiR)

15.07.2017 1 Ind. am Maisinger See (PBr)

03.08.2017 1 Ind. in Herrsching (Raimund Barth)

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*)

Durchzügler.

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

Durchzügler

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet.

02.04.2017 1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

18.07.2017 1 Ind. bei St. Heinrich (AG)

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

Durchzügler

29.04.2017 4 Ind. am Maisinger See (Dietmar Reusch)

30.04.2017 6 Ind. am Maisinger See (SL)

Bemerkung des Beobachters: Nahrungssuche in feuchter Senke, die sich durch das Schmelzwasser der letzten Tage zu einem Tümpel vergrößert hat, morgens noch ein Ind. auf Randeis gehend; gemeinsam mit Bruchwasserläufer, Stockerpel und 2 Bachstelzen, kurzfristig dort 2 Lachmöwen schwimmend

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

Durchzügler

RLB: R - Art mit geografischer Restriktion.

14 Beobachtungen (1-3 Ind.) vom Weiher Bachhausen (OF), Oberem Aubachtal (KM&OW), Maisinger See (SL), Aschering (WoS), Kiesgrube Oberbrunn (AGei, PBr), Ampermoos (AGei).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

30.04.2017 1 Ind. am Maisinger See (SL)

27.07.2017 8 Ind. südlich Aschering (PWi)

02.08.2017 >=3 Ind. nordöstlich Aschering (SL)

15.09.2017 5 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PiD, JGü, PBr)

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

Durchzügler

RLB: 0 - Ausgestorben. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I

27.07.2017 5 Ind. südlich Aschering (PWi)

04.09.2017 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Steinwälzer (*Arenaria interpres*)

Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 2 - stark gefährdet

08.09.2017 1 imm. Ind. am Erholungsgelände Ambach (Gabriele Grimmeiß)

Sanderling (*Calidris alba*)

Durchzügler

31.12.2017 1 juv. Ind. am Ammersee in Stegen (Gerda Duschl)



Abbildung 40: Sanderling (Foto: ornitho.de - Gerda Duschl)

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht

29.09.2017 2 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

5.18. Familie Laridae - Möwen

Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*)

Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R - Art mit geografischer Restriktion.
25.11.2017 1 Ind. (1. KJ) in der Seeshaupter Bucht (CH)

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*)

Jahresvogel.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R - Art mit geografischer Restriktion.
VSR: Anhang I.

Die Zwergmöwe war vereinzelt am Starnberger See zu beobachten. (Januar, Mai-Juni, Oktober- Dezember)

Insgesamt 19 Beobachtungen (1-7 Ind.).

Auch bei der Wasservogelzählung war die Zwergmöwe nur selten zu beobachten:

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Zwergmöwe	1					1	1	

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

Brutvogel

Die Lachmöwe ist ganzjährig am Starnberger See, Ammersee und Maisinger See zu beobachten.

Insgesamt 337 Beobachtungen.

Maximum waren bei der Wasservogelzählung im April 612 Individuen.

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Lachmöwe	182	334	474	612	188	197	174	139



Abbildung 41: Lachmöwe am Nest (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

Brutnachweis vom Maisinger See (11 BP), vom Jaisweiher in Gilching und vom Nistfloß in St. Heinrich (mind. 179 BP). Die Anzahl der BP in Gilching wurde leider nicht ermittelt.

Im Kapitel 4.6 werden die im Laufe des Jahres 2017 gefundenen beringten Lachmöwen dokumentiert. Sie kamen unter anderem aus Schleswig-Holstein, Tschechien und Polen.

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*)

Brutvogel

RLB: R - Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I

20.05.2017 1 Ind. bei St. Heinrich (JB)

30.05.2017 2(1,1) Ind. brütend am Flussseseschwalbenfloß in St. Heinrich (AG)
(siehe Kapitel 4.5). Brut war nicht erfolgreich.

15.06.2017 1 Ind. am CP in Seeshaupt (JB)

Sturmmöwe (*Larus canus*)

Wintergast

RLB: R - Art mit geografischer Restriktion.

In den Wintermonaten (Januar bis März, November/Dezember) regelmäßig in geringen Stückzahlen (1 - 15 Ind.) am Starnberger See zu sehen. Insgesamt 94 Beobachtungen.

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Sturmmöwe	5	11	13					2	

Letztbeobachtung in der Wintersaison: 23.03.2017 5 Ind. am Undosa (WS)

Erstbeobachtung in der Wintersaison: 05.10.2017 1 Ind. üfl. bei Drößling (JGü)

Saison	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Erste Beobachtung	-----	11.11.	24.11.	12.11.	05.10.
Letzte Beobachtung	04.05.	08.03.	12.03.	24.03.	

Mantelmöwe (*Larus marinus*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Ab 20.12.2016 hielt sich eine adulte Mantelmöwe bis 03.04.2017 im Süden des Starnberger Sees auf (viele Beobachter)

Daneben:

06.01.2017 1 (2.KJ) Ind. am Starnberger See bei Percha (MF).

16.12.2017 1 (ad.) Ind bei Tutzing Nord (OF)

16.12.2017 1 (ad.) Ind. am CP Seeshaupt (CH).

Vermutlich handelt es sich bei den beiden Beobachtungen vom 16.12.2017 um dasselbe Individuum.

Silbermöwe (*Larus argentatus*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

In den Wintermonaten (Januar/Februar, Ende Oktober bis Dezember) regelmäßig vereinzelt am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 26 Beobachtungen (1-2 Ind.)

Letzte Beobachtung in der Wintersaison 1 Ind. am 03.02.2017 in Seeshaupter Bucht (IW).

Erste Beobachtung in der Wintersaison 1 Ind. am 31.10. am Ambacher Erholungsgelände (Gabriele Klassen)

Saison	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Erste Beobachtung	-----	22.11.	12.11.	01.11.	31.10.
Letzte Beobachtung	01.02.	01.02.	08.02.	03.02.	-----

Eine interessante Beobachtung:

24.11.2017 1 Ind. am Campingplatz Seeshaupt (JB, Tobias Laure).

Bemerkung des Beobachters: Silbermöwe macht aktiv Jagd auf Enten. Zunächst schwere Biss- und Tunk-Attacken auf weibliche Tafelente (siehe beigefügte Fotos). Nach Ablassen weiterer (erfolgreicher) Angriff auf wahrscheinlich weibliche Schellente. Beim Verzehr der Beute auf dem Wasser kurz von Mittelmeermöwe gestört. Dauer der Angriffe jeweils 20-30 Minuten.



Abbildung 42: Silbermöwe attackiert Tafelente (Foto: ornitho.de - Tobias Laure)

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*)

Brutvogel

Regelmäßig ganzjährig vor allem am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 172 Beobachtungen (1-48 Ind.).

Brutnachweis vom Jaisweiher in Gilching (RiR, SL, Richard Riedl)

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Mittelmeermöwe	5	9	16	5		7	7	46	97

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R - Art mit geografischer Restriktion.

In den Wintermonaten regelmäßig am Starnberger See zu sehen. Insgesamt 35 Beobachtungen (1- 17 Ind.)

Letzte Beobachtung in der Wintersaison 2 Ind. am 15.04.2017 im Karpfenwinkel (OF).

Erste Beobachtung in der Wintersaison 1 Ind. am 30.10.2017 am Campingplatz Seeshaupt (PBr)

Saison	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Erste Beobachtung	-----	25.10.	30.10.	13.11.	30.10.
Letzte Beobachtung	25.02.	05.04.	05.03.	15.04.	

WVZ 2017 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Steppenmöwe		1		2					4

Heringsmöwe (*Larus fuscus*)

Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

03.09.2017 2 (ad.) Ind. bei St. Heinrich (JB)

04.10.2017 1 Ind bei ZPB am Höhenberg (JGü)

05.11.2017 1 (ad.) Ind. beim CP Seeshaupt (JB, Tobias Laure)

07.12.2017 1 Ind. am Campingplatz Seeshaupt (Ariane Schade)

5.19. Familie Sternidae - Seeschwalben

Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*)

Seltener Gast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

Zwergseeschwalbe* (*Sternula albifrons*)

Seltener Gast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*)

Durchzügler

RLD: R - Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I.

22.04.2017 12 Ind. im Karpfenwinkel (Volker Haas)

16.05.2017 1 Ind. am Campingplatz in Seeshaupt (Tim Murphy)

18.05.2017 1 Ind. am Campingplatz in Seeshaupt (MaH)

26.05.2017 1 Ind. am Ambacher Erholungsgelände (OF)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Durchzügler.

RLB: 0 - Ausgestorben. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I

10.05.2017 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (JB)

16.05.2017 2 Ind. am Buchscharner Steg (OF)

16.05.2017 1 Ind. bei St. Heinrich (Tim Murphy)

09.08.2017 ca. 15 Ind. bei St. Heinrich (JB, AG)

12.08.2017 5 Ind. in Seeseitener Bucht (CH)

13.08.2017 4 Ind. in Seeshaupter Bucht (Raimund Barth)

17.09.2017 10 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PiD)

21.09.2017 9 Ind. am Starnberger See bei Percha (WoS)

02.09.2017 2 Ind. am Starnberger See bei Percha (Barbara und Gerhard Gack)

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: 2 - Stark gefährdet. VSR - Anhang I

Die ersten Flusseeeschwalben waren am 08.04. am Starnberger See zu sehen (PiD), die letzte wurde am 14.08. am Starnberger See beobachtet (Herbert Benker).

Brutnachweis von der Kolonie auf dem Nistfloß in St. Heinrich. Auf dem vom LBV Starnberg betreuten Floß brüteten 31 Paare der Flusseeeschwalbe, 25 Junge wurden flügge. (siehe Bericht über das Flusseeeschwalbenfloß im Kapitel 4.5).

Das im Jahr 2015 neu erbaute - Floß im Jaisweiher in Gilching wurde auch im Jahr 2017 nicht besiedelt, im April/Mai wurde dort jedoch mehrfach Flusseeeschwalben beobachtet. Ansonsten wurden Flusseeeschwalben noch am Maisinger See (PW, JB), am Eßsee (PiD) und am Weißlinger See (Matthias Luy) beobachtet.

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	12.04.	11.04.	16.04.	08.04.
Letzte Beobachtung	25.08.	28.08.	29.07.	14.08.

Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)

Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I

Keine Beobachtung aus dem Jahr 2017.

5.20. Familie Columbidae - Tauben

Hohltaube (*Columba oenas*)

Brutvogel

Erste Beobachtung am 26.02.1017 bei Gauting (KM&OW, Claudia Neumann)

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierungen rund um den Maisinger See (1-2 BP), Ettenhofer Holz, Kiesgrube Planegg (2 BP).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu).

Insgesamt 116 Beobachtungen (1-15 Ind.).

Maximum: ca. 15 Ind. am 29.09.2017 bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Letzte Beobachtung am 16.11.2017 bei Drößling (JGü)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	08.03.	06.02.	20.03.	26.02.
Letzte Beobachtung	23.11.	26.10.	18.11.	16.11.



Abbildung 43: Hohltauben (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Brutvogel

Regelmäßig im gesamten Landkreis zu beobachten.

Revier- bzw. Brutnachweis über Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Insgesamt 458 Beobachtungen

Im Herbst große Ringeltaubenschwärme, darunter

29.09.2017 ca. 12100 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

11.10.2017 ca. 14200 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PiD)

14.10.2017 ca. 6400 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PiD, JB)

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)

Brutvogel

Insgesamt 41 Beobachtungen (1-9 Ind.) von März bis November

Brutverdacht aus Percha(WoS), Söcking (UZW), Starnberg(WoS), Leutstettener Moos (WoS), Herrsching(JGü)

Turteltaube (*Streptopelia turtur*)

Seltener Gast

RLB: 2 - Stark Gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet.

04.09.2017 1 Ind. bei Drößling (JGü)

5.21. Familie Cuculidae - Kuckucke

Kuckuck (*Cuculus canorus*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste

Der Kuckuck war von 29.März bis 24. Juni, also nur ca. 13 Wochen lang, im gesamten Landkreis zu beobachten (insgesamt 152 Beobachtungen mit 1-3 Ind.). Eine verspätete Beobachtung wurde am 11. August gemeldet.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung rund um den Maisinger See (2-3 BP) und im Ettenhofer Holz.

Mehrere Beobachtungen bei Pentenried, in Aufkirchen Halsbach Nord, im nördlichen und südlichen Manthal und im Leutstettener Moos belegen mindestens Brutverdacht.

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	02.04.	10.04.	05.04.	29.03.
Letzte Beobachtung	27.06.	16.06.	24.06.	24.06.

5.22. Familie Tytonidae - Schleiereulen

Schleiereule (*Tyto alba*)

Seltener Gast

RLB: 3 - Gefährdet.

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

5.23. Familie Strigidae - Eulen

Raufußkauz (*Aegolius funereus*)

Brutvogel

VSR: Anhang I

10.03.2017 - 14.03.2017 1 Ind. balzrufend im Forstenrieder Park (KM & OW)

27.03.2017 1 Ind. rufend im Kerschbacher Forst (Volker Haas)

29.03.2017 1 Ind. balzrufend im Forstenrieder Park (JB, PBr)

01.04.2017 1 Ind. balzrufend im Forstenrieder Park (GHu)

13.04.2017 1 Ind. jagend im Forstenrieder Park (KM & OW)

Im Frühjahr 2017 wurden durch Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) einige Waldbereiche im Nordosten des Landkreises auf das Vorkommen der beiden Kleineulenarten Sperlings- und Raufußkauz untersucht. Dabei konnten 3-6 Reviere des Raufußkauzes festgestellt werden. (Die Dokumentation steht auf der Website <http://starnberg.lbv.de/ornithologisches/kartierungen-und-monitoringprogramme/kartierungen-der-aso.html> zur Verfügung.

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

Seltener Gast

VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

Im Frühjahr 2017 wurden durch Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) einige Waldbereiche im Nordosten des Landkreises auf das Vorkommen der beiden Kleineulenarten Sperlings- und Raufußkauz untersucht. Dabei wurde kein Sperlingskauzrevier festgestellt. (Die Dokumentation steht auf der Website <http://starnberg.lbv.de/ornithologisches/kartierungen-und-monitoringprogramme/kartierungen-der-aso.html> zur Verfügung.

Waldohreule (*Asio otus*)

Brutvogel

Es wurden insgesamt 38 Beobachtungen(1-5 Ind.) im ornitho.de dokumentiert.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung rund um den Maisinger See (2 BP).

Brutnachweise:

21.04.2017 1 Ind. bei Seefeld (KM & OW)

Bemerkung der Beobachter: Bringt in einsetzender Dämmerung laufend erbeutete Mäuse in eine Fichtengruppe

04.05.2017 2 Ind. (pulli) am Eßsee (PiD)

25.05.2017 3 Ind. (pulli) bettelrufend bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

20.06.2017 2 Ind. (juv.) nordöstlich von Farchach (WoS)

16.07.2017 >=1 Ind. (bettelrufend) im südlichen Manthal (WoS)

Uhu (*Bubo bubo*)

Seltener Gast.

13.08.2017 1 Ind. nordwestlich von Herrsching (Rupert Lettmeier)

Bemerkung des Beobachters: Arttypische Rufe nach Einbruch der Nacht vom Waldrand aus aus dem Walde verhört.

Waldkauz (*Strix aluco*)

Brutvogel

Regelmäßig während des ganzen Jahres zu beobachten bzw. zu hören.

Insgesamt 131 (1-5 Ind.) Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Ettenhofer Holz (1 BP)

Brutnachweis aus Söcking (UZW), Gauting (Julia Höll), Herrsching (Sam Hardman), Pentenried (AGei) und nördlichem Manthal (WoS).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu).



Abbildung 44: Waldkauz (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker Wiegand)

5.24. Familie Apodipidae - Segler

Mauersegler (*Apus apus*)

Brutvogel RLB: 3 - Gefährdet

Erstbeobachtung am 02.05.2017 in Krailling (SL)

Insgesamt 147 Beobachtungen, darunter

14.07.2017 ca. 1000 Ind. südöstlich Unterbrunn (GHu)

Bemerkung des Beobachters: Etliche hundert Ind jagen auf einer Fläche mehrerer Hektar über Feldern und Äckern. Rufen selten, vereinzelt Rauchschnalzen darunter.

25.07.2017 > 150 Ind. in Seeshaupter Bucht (JB)

Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden im Landkreis Starnberg in den einzelnen Gemeinden folgende Brutplätze des Mauerseglers festgestellt. Die nicht erfassten Gemeinden werden in der Tabelle mit k. E. (keine Erfassung) gekennzeichnet.

2017	Mauersegler	
Gemeinde	Nester	besetzt
Andechs	k.E.	k.E.
Berg	5	5
Feldafing	k.E.	k.E.
Gauting	29	9
Gilching	2	2
Herrsching	k.E.	k.E.
Inning	k.E.	k.E.
Krailling	10	10
Pöcking	21	0
Seefeld	1	1
Starnberg	44	22
Tutzing	k.E.	k.E.
Weßling	k.E.	k.E.
Wörthsee	4	4
Landkreis STA	116	53

Tabelle 13: Mauerseglerbrutplätze im Landkreis Starnberg (k.E. = keine Erfassung)

Letzte Beobachtung am 17.09.2017 (WoS) im nördlichen Manthal.

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	07.05.	01.05.	27.04.	02.05.
Letzte Beobachtung	25.08.	17.09.	21.09.	17.09.

5.25. Familie Alcedinidae - Eisvögel

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Brutvogel (in den Vorjahren)

RLB: 3 - Gefährdet. VSR: Anhang I.

Erstaunlicherweise nur 48 Beobachtungen während des gesamten Jahres. (Im Vorjahr 143 Beobachtungen). Mehr als die Hälfte der Beobachtungen kommt aus den Monaten Januar / Februar. Im Sommer gab es so gut wie keine Beobachtungen. Ab September wurde der Eisvogel wieder vereinzelt beobachtet.

Zu sehen war der Eisvogel an den einschlägigen Stellen (Starnberger See, Maisinger See, Manthal, Ampermoos, Jaisweiher, an der Würm, etc.) im Landkreis.

Es wurden im Jahr 2017 keinerlei Bruthinweise dokumentiert!

5.26. Familie Meropidae - Spinte

Bienenfresser (*Merops apiaster*)

Durchzügler

RLB: R - Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion

22.09.2017 >= 9 Ind. bei Tutzing durchziehend (SL)

23.09.2017 2 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PiD, JGü)

5.27. Familie Upupidae - Wiedehopfe

Wiedehopf (*Upupa epops*)

Durchzügler

RLB: 1 - Ausgestorben. RLD; 3 - Gefährdet.

28.03.2017 1 Ind. bei Heimathshausen (PBr)

Bemerkung des Beobachters: überfliegt die Koppeln beim Gestüt Isarland von O--> W

01.04.2017 1 Ind. in Söcking (PWi)

Bemerkung des Beobachters: Zufallsbeobachtung: Saß in Nachbars Birke, putzte sich ca. 5 min. und flog dann nach SW ab.

12.04.2017 1 Ind. bei Maising (SL)

13.04.2017 1 Ind. bei Maising (SL)

25.04.2017 1 Ind. im Bachhauser Filz (TvL)

25.04.2017 1 Ind. im nördlichen Manthal

Bemerkung des Beobachters: Vormittags im Garten vor dem Haus auf Grünstreifen neben Blumenbeet sitzend, lebhaft im Gras stochernd, dann in benachbarten Obstgarten fliegend



Abbildung 45: Wiedehopf (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

5.28. Familie Picidae - Spechte

Wendehals (*Jynx torquilla*)

Brutvogel (in den Vorjahren)

RLB: 1 - vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark Gefährdet.

15.04.2017 1 Ind. im Bachhauser Filz(TvL)
16.04.2017 1 Ind. im Bachhauser Filz (TvL)
30.04.2017 1 Ind. im Grubmühler Feld (Ulrich Knief)
13.05.2017 1 Ind. singend im Görbelmoos (PWi, GP)
14.05.2017 1 Ind. singend im Görbelmoos (AGei)
15.05.2017 1 Ind. singend im Görbelmoos (GHu)
20.05.2017 1 Ind. im Görbelmoos (JE)
24.08.2017 1 Ind. bei den Kiesgruben Oberbrunn (AGei)
26.08.2017 1 Ind. nordwestlich von Unterbrunn (Julia Höll)
16.09.2017 1 Ind. im Ampermoos (JGü)

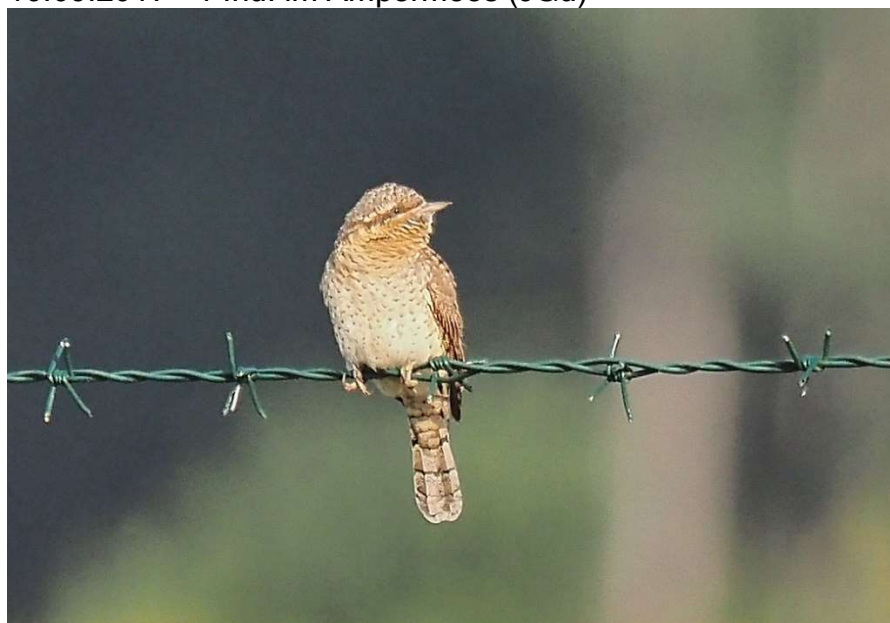


Abbildung 46: Wendehals (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Grauspecht (*Picus canus*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 235 Beobachtungen), Brutverdacht (B-Nachweise) an über 10 Stellen im Landkreis.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierungen in Buchendorf (1-2 BP) und im Ettenhofer Holz (1BP) und rund um den Maisinger See (2BP).

Grünspecht (*Picus viridis*)

Brutvogel

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 313 Beobachtungen), Brutverdacht (B-Nachweise) an über 10 Stellen im Landkreis.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierung bei Buchendorf (1 BP), Ettenhofer Holz (0-1 BP), rund um den Maisinger See(3 BP) und Kiesgrube Planegg (1 BP).

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Brutvogel

VSR: Anhang I

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 244 Beobachtungen), Brutverdacht (B-Nachweise) an über 10 Stellen im Landkreis.

Brutnachweise:

24.04.2017 2 Ind. nördlich Pentenried (AGei, PMa)

25.04.2017 2 Ind. nördlich Pentenried (Kevin Mahoney) (dieselbe Höhle wie am 24.04.)

29.05.2017 2 (juv.) Ind. südöstlich Unterbrunn (AGei)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen im Ettenhofer Holz (1 BP), rund um den Maisinger See (1BP) und in Kiesgrube Planegg (1 BP) .



Abbildung 47: Schwarzspecht(Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*)

Seltener Gast

VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Seltener Gast

VSR: Anhang I.

04.03.2017 1 Ind. quäkt im Ampermoos (JGü)

08.09.2017 1 Ind. bei Drößling (JGü)

Buntspecht (*Dendrocopos major*)

Brutvogel

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 628 Beobachtungen).

Ca. 15 Brutnachweise aus allen Gegenden des Landkreises.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen im Ettenhofer Holz, Buchendorf (3 BP), Kiesgrube Planegg (2 BP), Maisinger See und südliches Münsinger Feld (2-3 BP).



Abbildung 48: Buntspecht (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

Weißrückenspecht (*Dendrocopos leucotos*)

Seltener Gast

RLB: 3 - Stark Gefährdet. RLD: 2 - Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

Wie im Vorjahr Beobachtungen aus dem Weiherbuchet:

11.02.2017 1 (0,1) Ind. rufend/trommelnd (SL)

30.03.2017 1 (0,1) Ind. (GHu)

Bemerkung des Beobachters: Lautstarke Verfolgungsjagden mit Buntspecht-Weibchen. Weißrückenspecht attackiert und verfolgt Bsp-Weibchen (letzteres mitunter trommelnd!) und andersrum. Wrsp scheint dabei dominant zu sein. Stehen sich manchmal sekundenlang still gegenüber. Auch Kleiber mischt sich ein. Wrsp sichtbar größer als Bsp

Kleinspecht (*Dryobates minor*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste.

06.02.2017 1 Ind. im Leutstettener Moos (PaWi)

16.03.2017 2 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

25.03.2017 2 Ind. im Weiherbuchet (WoS)

27.03.2017 1 Ind. im Ampermoos (SH)

27.03.2017 2 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

30.03.2017 1 Ind. im Weiherbuchet (GHu)

18.04.2017 2 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

In der Folgezeit noch einige Beobachtungen mit Brutnachweis (Höhle in abgestorbener Erle) von dieser Stelle.

15.08.2017 1 Ind. am kleinen Seehaus (JGü)

5.29. Familie Oriolidae - Pirole

Pirol (*Oriolus oriolus*)

Durchzügler

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste

Wie auch in den Vorjahren nur sehr vereinzelte Beobachtungen:

14.05.2017 1 Ind. bei Reismühle Gauting gehört (GHu, SL)

27.05.2017 1 Ind. bei Garatshausen (GHu)

5.30. Familie Laniidae - Würger

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. VSR: Anhang I

Erste Beobachtung am 09.05.2017 am Maisinger See (SL) bzw. im Oberen Aubachtal (KM & OW)

Insgesamt 201 Beobachtungen, darunter 22 Brutnachweise (Brutzeitcode C)

Revier- bzw. Brutnachweis bei den ASO-Kartierungen in der Kiesgrube Planegg (1-2BP) und rund um den Maisinger See (6-7 BP).

Letzte Beobachtung am 26.09.2017 bei Pentenried (AGei)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	02.05.	01.05.	30.04.	09.05.
Letzte Beobachtung	29.08.	01.10.	01.10.	26.09.



Abbildung 49: Neuntöter (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Wintergast

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark Gefährdet.

Überwinterungsgast an vielen Stellen im Landkreis.

Insgesamt 83 Beobachtungen in den Wintermonaten.

Letzte Beobachtung in der Saison am 04.04.2017 bei Pentenried (AGei)

Erste Beobachtung in der Saison am 24.09.2017 im Ampermoos (PBr), am Höhenberg(PiD) und am Maisinger See (UZW, UB).

Raubwürger konnten an folgenden Stellen im Landkreis beobachtet werden:

Rund um den Maisinger See, bei Hanfeld, bei Mörlbach, bei Aschering, Starnberg, am Galgensee, am Mesnerbichl, bei Frohnloh/Pentenried, am Höhenberg/Drößling, bei Gilching, in der Erlinger Seacht'n, in Kiesgrube Oberbrunn, im Herrschinger Moos, bei Frieding, im Ampermoos und im Leutstettener Moos.

Saison	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Erste Beobachtung	-----	26.09.	03.10.	24.09.	24.09.
Letzte Beobachtung	15.03.	15.04.	12.03.	04.04.	

5.31. Familie Corvidae - Krähenverwandte

Elster (*Pica pica*)

Brutvogel

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 275 Beobachtungen mit 1-12 Ind.), darunter sehr viele Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung bei Buchendorf (2 BP) und rund um den Maisinger See (1-2 BP).

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)

Brutvogel

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 346 Beobachtungen mit 1 - 40 Ind.)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)

Brutvogel

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten, vor allem in der Umgebung von Gauting und im Kraillinger Pioniergelände (insgesamt 76 Beobachtungen mit 1-10 Ind.).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierung rund um Buchendorf (0-1 BP).

Brutnachweis: 20.07.2017 3 Ind. in Gauting (C12 Nachweis) (Claudia Höll)

Dohle (*Coloeus monedula*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 163 Beobachtungen mit 1- 150 Ind.).

Brutnachweis aus Leutstetten (Anzahl der Paare nicht bekannt), Andechs (ca. 40 Dohlen - vermutlich jedoch deutlich mehr), Stegen (ca. 60 Dohlen).

Wie schon im Vorjahr wurden nur sehr wenige Daten mit Brutzeitcode im ornitho.de erfasst, sodass die Angaben über Brut bei der Dohle vermutlich viel zu niedrig sind.

Brutnachweis am 08.06.2017 in der Nähe von Percha (WoS).

Bemerkung des Beobachters: 2 flüge juv. in Feldgehölz, typ. Bettelrufe, Adulte rufen in der Nähe. Wohl das hiesige Brutpaar mit Nachwuchs.

Ein großer Dohlentrupp wurde bei Argelsried beobachtet.

28.10.2017 ca. 150 Ind. bei Argelsried fliegend (RiR)

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

Brutvogel

Ganzjährig in der Umgebung der Kolonien zu beobachten (193 Beobachtungen).

Saatkrähenkolonien gibt es in Gilching (14 Kolonien mit 142 Nestern), Herrsching (1 Kolonie mit 8 Nestern), Starnberg (1 Kolonie mit 18 Nestern) und Hechendorf (7 Kolonien mit 150 Nestern).

In Gilching hat eine starke Zersplitterung der Kolonien (durch Baumaßnahmen in der ursprünglichen Kolonie) stattgefunden.

Große Saatkrähentrupps konnten hier beobachtet werden:

06.01.2017 ca. 200 Ind. zwischen Unterbrunn und Gauting (AGei)

10.07.2017 ca. 200 Ind. bei Gilching (RiR)

29.08.2017 ca. 250 Ind. bei Steinlach (Thomas Rauter)

04.11.2017 ca. 300 Ind. bei Drößling (JGü)

09.11.2017 ca. 200 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (JGü)

Rabenkrähe (*Corvus corone*)

Brutvogel

Ganzjährig im gesamten Landkreis zu beobachten (562 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Weitere Brutnachweise aus dem Leutstettener Moos, Pentenried, Söcking, Gauting, Oberen Aubachtal, Ampermoos, Gilching, nördlichen Manthal und Ascherling.

Kolkrabe (*Corvus corax*)

Brutvogel

Ganzjährig im gesamten Landkreis zu beobachten (insgesamt 249 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in der Kiesgrube Planegg (1 BP) sowie am Maisinger See (1 BP).

Brutnachweis:

08.06.2017 4 Ind. (2 ad., 2 imm.) in Kiesgrube Oberbrunn (GHu)

5.32. Familie Remizidae - Beutelmeisen

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

Seltener Gast

RLB: V - Vorwarnliste.

07.04.2017 1 Ind. am Maisinger See (WoS, SL)

18.09.2017 1 Ind. bei Seeseiten (IW)

29.09.2017 7 Ind. rufend im Herrschinger Moos (CN)

01.10.2017 4 Ind. im Herrschinger Moos (CN)

04.10.2017 1 Ind. im Herrschinger Moos (CN)

13.10.2017 1 Ind. im Herrschinger Moos am Weißsee (CN)

14.11.2017 1 Ind. am Maisinger See (PiD)

5.33. Familie Paridae - Meisen

Blaumeise (*Parus caeruleus*)

Brutvogel

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (566 Beobachtungen)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Daneben viele Brutnachweise im ornitho.de.

Kohlmeise (*Parus major*)

Brutvogel

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (673 Beobachtungen)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Daneben viele Brutnachweise im ornitho.de.

Haubenmeise (*Parus cristatus*)

Brutvogel

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (171 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierung in Buchendorf (0-2 BP) und rund um den Maisinger See.

Tannenmeise (*Parus ater*)

Brutvogel

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (361 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Daneben mehrere Brutnachweise im ornitho.de.

Sumpfmehse (*Parus palustris*)

Brutvogel

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (196 Beobachtungen)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierung in Buchendorf(1-2 BP), Ettenhofer Holz (0-1 BP), südlichem Münsinger Feld (0-1 BP) und rund um den Maisinger See.

Daneben mehrere Brutnachweise im ornitho.de.

Weidenmeise (*Parus montanus*)

Brutvogel

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (178 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu, PBr) sowie durch die ASO-Kartierungen in Buchendorf (4 BP), Ettenhofer Holz (0-1 BP), in der Kiesgrube Planegg (1 BP) sowie rund um den Maisinger See. Brutnachweise im ornitho.de.

5.34. Familie Alaudidae - Lerchen

Heidelerche (*Lullula arborea*)

RLB: 2 - Stark Gefährdet. RLD: V - Vorwarnliste. VSR: Anlage I.

Durchzügler

03.03.2017 3 Ind. bei der Kiesgrube Oberbrunn (PWi)

04.03.2017 2 Ind. im Ampermoos (JGü)

15.09.2017 - 04.11.2017 18 Beobachtungen von der ZPB am Höhenberg, darunter:

29.09.2017 ca. 89 Ind. (JGü)

04.10.2017 ca. 72 Ind. (JGü)

11.10.2017 94 Ind. (PBr, PiD)

12.10.2017 65 Ind. (PiD)

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: 3 - Gefährdet.

Erste Beobachtung: 22.01.2017 4 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (SL)

Insgesamt 294 Beobachtungen im Kalenderjahr 2017, dabei einige Brut- und Reviernachweise, z.B. von den ASO-Kartierungen am Maisinger See (0-2 BP), Buchendorf (8 BP), südliches Münsinger Feld (1 BP) und Kiesgrube Planegg (3 BP).

Maximum: 20.10.2017 ca. 705 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü, PBr)

Letzte Beobachtung: 24.11.2017 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (MaG)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	07.02.	04.03.	22.02.	22.01.
Letzte Beobachtung	23.11.	12.11.	21.11.	24.11.

Brutnachweis:

22.06.2017 >= 6 Ind. nordöstlich Buchendorf (AGei)

22.06.2017 >= 6 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

23.06.2017 3 Ind. am Jaisweiher Gilching (AGei)



Abbildung 50: Feldlerche (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*)

Durchzügler

31.10.2017 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Bemerkung des Beobachters:

Vergesellschaftet mit 14 Feldlerchen rufend durchziehend nach SW 08:05 Uhr WZ.

5.35. Familie Hirundinidae - Schwalben

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste

Erste Beobachtung am 29.04.2017 in der Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Insgesamt 39 Beobachtungen(1-65 Ind.)

Brutnachweis in mehreren Kiesgruben:

Jaisweiher in Gilching (RiR, SL): Ca. 95 Röhren, mind. 25 Brutpaare.

Kiesgrube Unterbrunn (AGei, PBr, GHu): 8 Röhren, >= 5 besetzt.

Letzte Beobachtung am 23.09.2017 bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	11.05.	16.05.	23.04.	20.04.
Letzte Beobachtung	13.09.	03.10.	21.09.	23.09.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Brutvogel

RLB: V- Vorwarnliste. RLD: 3 - Gefährdet.

Erste Beobachtung am 19.03.2017 bei Oberpfaffenhofen (AGei)

Insgesamt 390 Beobachtungen, darunter

21.04.2017 >=600 Ind. bei Nahrungsaufnahme in der Seeshaupter Bucht (JB)

23.04.2017 ca. 1000 Ind. in Seeshaupter Bucht (Ralph Müller)

31.08.2017 ca. 890 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

03.09.2017 ca. 890 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

08.09.2017 ca. 1500 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PiD, JGü)

22.09.2017 ca. 1100 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PiD)

23.09.2017 ca. 10.000(!) Ind. bei ZPB am Höhenberg (PiD, PBr, JGü)

Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden im Landkreis Starnberg in den einzelnen Gemeinden folgende Brutplätze der Rauchschwalbe festgestellt.

2017	Rauchschwalbe	
Gemeinde	Nester	besetzt
Andechs	6	6
Berg	99	86
Feldafing	k.E.	k.E.
Gauting	181	128
Gilching	25	20
Herrsching	22	7
Inning	38	31
Krailling	0	0
Pöcking	k.E.	k.E.
Seefeld	2	2
Starnberg	120	94
Tutzing	k.E.	k.E.
Weßling	30	27
Wörthsee	k.E.	k.E.
Landkreis STA	523	401

Tabelle 14: Rauchschwalbennester im Landkreis STA (k.E. = keine Erfassung)

Letzte Beobachtung am 02.11.2017 in der Seeshaupter Bucht (PBr)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	20.03.	22.03.	16.03.	19.03.
Letzte Beobachtung	13.09.	17.10.	31.10.	02.11.

Mehlschwalbe (*Delichon urbicon*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: 3 - Gefährdet.

Erste Beobachtung am 27.03.2017 bei Inning (Alexander Köhler)

Insgesamt 187 Beobachtungen, darunter

31.08.2017 ca. 350 Ind bei ZPB am Höhenberg (JGü)

03.09.2017 >= 400 Ind. bei St.Heinrich (JB)

04.09.2017 ca. 1100 Ind bei ZPB am Höhenberg (JGü)

08.09.2017 ca. 2100 Ind bei ZPB am Höhenberg (JGü, PBr, PiD)

23.09.2017 ca. 2400 Ind bei ZPB am Höhenberg (JGü, PiD)



Abbildung 51; Mehlschwalben (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden im Landkreis Starnberg in den einzelnen Gemeinden folgende Brutplätze der Mehlschwalbe festgestellt.

2017	Mehlschwalbe	
Gemeinde	Nester	besetzt
Andechs	1	1
Berg	62	56
Feldafing	k.E.	k.E.
Gauting	148	78
Gilching	k.E.	k.E.
Herrsching	34	21
Inning	89	80
Krailling	4	1
Pöcking	27	20
Seefeld	97	58
Starnberg	112	77
Tutzing	k.E.	k.E.
Weßling	23	20
Wörthsee	k.E.	k.E.
Landkreis STA	597	412

Tabelle 15: Mehlschwalbennester im Landkreis STA (k.E. = keine Erfassung)

Letzte Beobachtung am 04.10.2017 bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	07.04.	12.04.	10.04.	27.03.
Letzte Beobachtung	23.09.	27.09.	15.10.	04.10.

5.36. Familie Panuridae - Bartmeisen

Bartmeise (*Panurus biarmicus*)

RLB: R - Art mit geografischer Restriktion.

02.01.2017 1 Ind. bei Seeseiten (Adrian Leistner)

04.10.2017 1 Ind. im Herrschinger Moos (CN)

13.10.2017 1 Ind. im Herrschinger Moos am Weißsee (CN)

5.37. Familie Aegithalidae - Schwanzmeisen

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über zu beobachten. Insgesamt 162 Beobachtungen (1-20 Ind.).

Revier- oder Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See.

Brutnachweise aus Aschering (PW, UB, UZW), St. Heinrich (NN), dem nördlichen Manthal (WoS).

Auf eine gesonderte Betrachtung der Subspecies *caudatus* in diesem Bericht wird auf Grund der damit verbundenen Bestimmungsschwierigkeiten verzichtet.

5.38. Familie Phylloscopidae - Laubsänger

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

Brutvogel

RLB: 2 - Gefährdet.

Erste Beobachtung: 12.04.2017 in Söcking (UZW)

Insgesamt 24 Beobachtungen (fast alle Beobachtungen mit GesanG)

Revier- oder Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See. (1 BP)

Brutverdacht: B4-Nachweis an mehreren Stellen östlich Pentenried (AGei)

Letzte Beobachtung: 14.06.2017 am Maisinger See (UZW, UB).

Erstaunlicherweise wurde der Waldlaubsänger nach Mitte Juni nicht mehr dokumentiert!

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	22.04.	15.04.	10.04.	12.04.
Letzte Beobachtung	31.08.	20.08.	22.08.	14.06.

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*)

Durchzügler.

30.04.2017 1 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

11.05.2017 1 Ind. im Bachhauser Filz (WoS)

Fitis (*Phylloscopus trochilus*)

Brutvogel

Erste Beobachtung: 30.03.2017 im Leutstettener Moos (WoS)

Insgesamt 183 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen in Buchendorf (1 BP), Ettenhofer Holz (1 BP), Kiesgrube Planegg (4 BP) sowie rund um den Maisinger See.

Ein weiterer Brutnachweis aus der Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

Letzte Beobachtung: 07.10.2017 in der Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Jahr	2014	2015	2016
Erste Beobachtung	25.03.	10.04.	31.03.
Letzte Beobachtung	23.09.	17.09.	04.10.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

Brutvogel

2 Winterbeobachtungen am 04.01. bei Inning (JM) und am 06.01. vom Starnberger See (MF).

Erste Beobachtung: 12.03.2017 in Söcking (UZW)

Insgesamt 396 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

„Letzte“ Beobachtung: 05.11.2017 am Campingplatz Seeshaupt (JB, PWi)

Mehrere Winterbeobachtungen:

16.11.2017 2 Ind, am Jaisweiher Gilching (AGei)

19.11.2017 1 Ind. in Seeseitener Bucht (CH)

04.12.2017 1 Ind. am Ambacher Erholungsgelände (Gabriele Klassen)

13.12.2017 1 Ind am Campingplatz Seeshaupt (PWi)

16.12.2017 2 Ind. am Dampfersteg in Bernried (CH)

27.12.2017 1 Ind. südlich Aschering (UZW)

Da es inzwischen immer mehr Zilpzalpbeobachtungen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Tabellendarstellung mit der Erst- und Letztbeobachtung verzichtet.

5.39. Familie Megaluridae - Grassänger

Feldschwirl (*Locustella naevia*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste RLD: 3 - Gefährdet

Erste Beobachtung am 22.04.2017 am Maisinger See (PWi)

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (10-24 BP).

Brutverdacht (B4-Nachweis) in der Kiesgrube Oberbrunn (AGei, GHu), im Leutstettener Moos an mehreren Stellen(WoS), bei Aufkirchen Halsbach Nord (WoS), im südlichen Manthal, bei Aschering(WoS), im Görbelmoos (AGei) und im Ampermoos(AGei).

Insgesamt 98 Beobachtungen (1-12 Ind.)

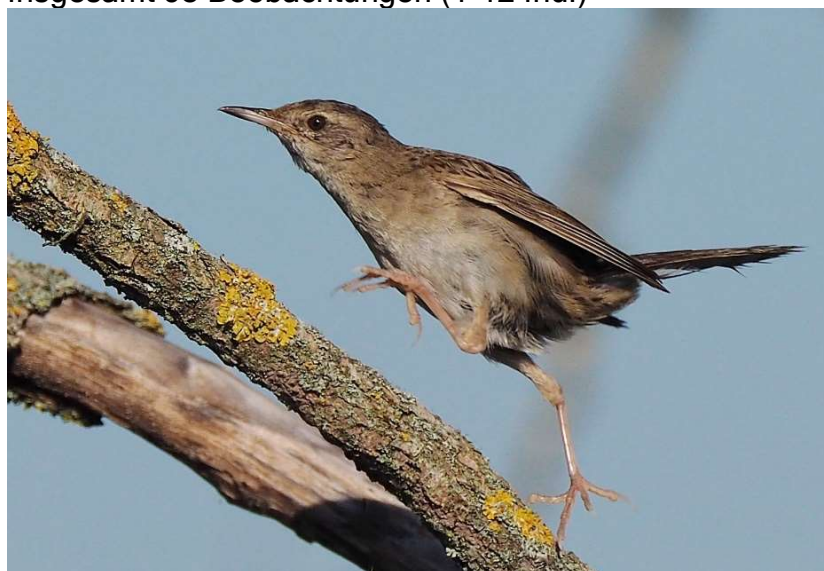


Abbildung 52: Feldschwirl (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Letzte Beobachtung am 08.09.2017 bei Drößling (JGü))

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	18.04.	25.04.	29.04.	22.04.
Letzte Beobachtung	08.06.	20.08.	22.07.	08.09.

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*)

Seltener Gast

RLB: V - Vorwarnliste

10.06.2017 1 Ind. singend im Ampermoos (JGü)

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*)

Brutvogel

10.04.2017 1 Ind. am Maisinger See (PWi)

04.05.2017 >= 2 Ind. singend am Maisinger See (UB, UZW)

27.06.2017 1 Ind. nachts singend am Maisinger See (WoS, SL)

Revier- oder Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (1-2 BP).

5.40. Familie Acrocephalidae - Rohrsängerverwandte

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

Brutvogel

01.05.2017 1 Ind. singend am Maisinger See (WoS, SL)

04.05.2017 1 Ind. singend am Maisinger See (UZW)

13.05.2017 >= 1 Ind. singend bei Aschering (UZW)

15.05.2017 1 Ind. singend bei Aschering

16.07.2017 1 Ind. am Ufer der Amper im Ampermoos singend (WoS)

24.08.2017 1 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

04.09.2017 2 Ind. im Ampermoos (AGei)

Revier- oder Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (0-3 BP).



Abbildung 53: Schilfrohrsänger (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Wegen der wenigen vorliegenden Daten (vor allem aus den Vorjahren) wird auf die tabellarische Darstellung der Erst- und Letztbeobachtung verzichtet.

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

Brutvogel

Erste Beobachtung am 06.05.2017 am Maisinger See (JB)

Insgesamt 187 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierungen in Kiesgrube Planegg (3 BP) sowie rund um den Maisinger See (9-21 BP).

Brutverdacht (B4-Nachweise) an mehreren Stellen im Manthal (WoS), bei Aschering (WoS), in der Kiesgrube Oberbrunn (AGei), bei Traubing (GHu), an mehreren Stellen im Leutstettener Moos (WoS), im Bachhauser Filz (WoS), bei Aufkirchen Halsbach Nord und Süd (WoS).

Außerdem Brutnachweis (C12) am 18.07.2017 im südlichen Manthal (WoS)

Letzte Beobachtung am 31.08.2017 in Drößling (JGü)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	27.04.	08.05.	07.05.	06.05.
Letzte Beobachtung	21.06.	15.08.	16.07.	31.08.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)

Brutvogel

Erste Beobachtung: 30.04.2017 in Aufkirchen Halsbach Nord (WoS).

Insgesamt 126 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis sowie durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (46 - 62 BP).

Brutverdacht (meistens B4-Nachweise) an mehreren Stellen im Manthal (WoS), bei Aschering (WoS), in der Kiesgrube Oberbrunn (AGei), bei Traubing (GHu), an mehreren Stellen im Leutstettener Moos (WoS), im Bachhauser Filz (WoS), bei Aufkirchen Halsbach Nord und Süd (WoS), am Starnberger See bei St. Heinrich (AG) und bei Percha (WoS).

Letzte Beobachtung: 08.09.2017 am Höhenberg (JGü, PiD)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	27.04.	23.04.	21.04.	30.04.
Letzte Beobachtung	14.07.	12.09.	15.08.	08.09.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet.

01.05.2017 1 Ind. singend am Maisinger See (WoS, SL)

07.05.2017 1 Ind. am Maisinger See (Georg Kästle)

08.05.2017 1 Ind. singend bei Andechs (UZW)

23.05.2017 1 Ind. singend am Maisinger See (UB, UZW)

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (0-1 BP).

Wegen der wenigen vorliegenden Daten (vor allem aus den Vorjahren) wird auf die tabellarische Darstellung der Erst- und Letztbeobachtung verzichtet.

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet

Im Kalenderjahr 2017 insgesamt 21 Beobachtungen (1-2 Ind.)

Erste Beobachtung: 04.05.2017 1 Ind. bei Percha (WoS)

Letzte Beobachtung: 14.09.2017 1 Ind. am Höhenberg (PiD)

Brutverdacht (B4 Nachweise) aus Starnberg beim Landratsamt, bei Percha und aus Kempfenhausen (alle Nachweise WoS).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (0-1 BP).

Die Anzahl der Beobachtungen hat gegenüber den Vorjahren zugenommen (2015: 7 Beobachtungen, 2016: 17 Beobachtungen). Das liegt vermutlich an der zunehmenden Beobachtungstätigkeit.

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	01.05.	07.05.	18.05.	04.05.
Letzte Beobachtung	30.06.	06.06.	27.06.	14.09.

5.41. Familie Sylviidae - Grasmücken

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)

Brutvogel

Erste Beobachtung am 20.03.2017 in Krailling (Heinz Stellwag)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen. Insgesamt 239 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung: 20.10.2017 in Drößling (JGü)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	20.03.	14.03.	28.03.	20.03.
Letzte Beobachtung	24.10.	29.10.	26.10.	20.10.

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)

Brutvogel

Erste Beobachtung: 30.04.2017 im nördlichen Manthal (WoS)

Insgesamt 122 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierungen am Maisinger See, rund um Buchendorf (0-1 BP), und in der Kiesgrube Planegg (1-2 BP).

Brutnachweis:

29.06.2017 2 Ind. (flügge juv.) im Leutstettener Moos (WoS)

Letzte Beobachtung: 29.09.2017 bei Drößling (JGü)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	10.05.	23.04.	25.04.	30.04.
Letzte Beobachtung	02.07.	20.09.	19.09.	29.09.

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet

Erste Beobachtung am 12.04.2017 in Söcking (PWü)

Brutnachweis:

18.06.2017/23.06.2017 1 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

Brutverdacht:

08.06.2017 1 Ind. im Leutstettener Moos Süd (WoS)

Insgesamt 30 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung am 29.09.2017 bei Drößling (JGü)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	24.05.	18.04.	12.04.	12.04.
Letzte Beobachtung	08.09.	11.10.	16.09.	29.09.

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste

Erste Beobachtung am 12.04.2017 in Söcking (PWü)

Brutverdacht in der Kiesgrube Oberbrunn (JB, GHu, AGei), nördlich Traubing (GHu), bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei).

Insgesamt 55 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in der Kiesgrube Planegg(1 BP).



Abbildung 54: Dorngrasmücke (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Letzte Beobachtung am 23.09.2017 nordöstlich von Oberbrunn (AGei)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung		09.05.	30.04.	12.04.
Letzte Beobachtung		19.08..	13.08.	23.09.

5.42. Familie Regulidae - Goldhähnchen

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 142 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen in Buchendorf (1-4 BP), im südlichen Münsinger Feld (1 BP) und am Maisinger See.

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*)

Brutvogel

Erste Beobachtung am 15.01.2017 zwischen Unterbrunn und Gauting (AGei)

Insgesamt 141 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen bei Buchendorf (5-7 BP) und am Maisinger See.

Letzte Beobachtung am 09.12.2017 am Starnberger See (CH)

Da es inzwischen immer mehr Beobachtungen von Sommergoldhähnchen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Darstellung der Tabelle mit der Erst- und Letztbeobachtung über die letzten Jahre verzichtet.

5.43. Familie Bombycillidae - Seidenschwänze

Seidenschwanz (*Bombycilla garrullus*)

Wintergast

15.01.2017 ca. 50 Ind. im Trupp überfliegend am Pilsensee (MF)

5.44. Familie Sittidae - Kleiber

Kleiber (*Sitta europaea*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 423 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen in Buchendorf (>10 BP), Ettenhofer Holz (>10 BP) im südlichen Münsinger Feld (2-4 BP) und am Maisinger See.

Daneben vier Brutnachweise im ornitho.de.

5.45. Familie Certhiidae - Baumläufer

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)

Brutvogel

Insgesamt 52 Beobachtungen, die - wie schon -im Vorjahr - hauptsächlich aus der ersten Jahreshälfte stammen. Das ist vermutlich nicht auf die Abwesenheit des Waldbaumläufers ab dem Sommer, sondern vielmehr auf die Beobachtungsgewohnheiten der ornitho-Beobachter zurückzuführen - in Waldgebieten wird außerhalb des Frühjahrs wenig beobachtet.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierung in Buchendorf (0-1 BP) und im Ettenhofer Holz (0-1 BP) und am Maisinger See.

Daneben zwei Brutnachweise im ornitho.de.

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)

Brutvogel

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 180 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in Buchendorf (0-1 BP) und am Maisinger See.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu)

Daneben zwei Brutnachweise im ornitho.de.

5.46. Familie Troglodytidae - Zaunkönige

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über zu beobachten. Insgesamt 242 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis über das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen in Buchendorf (5-6 BP), Ettenhofer Holz, rund um den Maisinger See und im südlichen Münsinger Feld (1-2 BP).

Daneben zwei Brutnachweise im ornitho.de.

5.47. Familie Sturnidae - Stare

Star (*Sturnus vulgaris*)

Brutvogel

Erste Beobachtung:

15.01.2017 1 Ind. bei Krailling im Schneegestöber (CH, PWi)

Insgesamt 461 Beobachtungen.

Beobachtungen großer Starentrupps:

25.03.2017 ca. 1400 Ind. von einem Schlafplatz bei Drößling abfliegend (JGÜ)

20.08.2017 ca. 1000 Ind. an Schlafplatz in Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

30.09.2017 ca. 1700 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen in Buchendorf, Ettenhofer Holz, Maisinger See und südlichem Münsinger Feld. Über 60 Beobachtungen mit BZC C im ornitho.de.

Letzte Beobachtung:

17.12.2017 1 Ind. unter Wacholderdrosseln bei Unterbrunn (AGei)

Da es inzwischen immer mehr Starenbeobachtungen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Darstellung der Tabelle mit der Erst- und Letztbeobachtung über die letzten Jahre verzichtet.

5.48. Familie Cinclidae - Wasseramseln

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über an den einschlägigen Stellen (Würm im Mühlthal und am Grubmühler Feld, Manthal, Starnberger See, am Lüßbach, Söcking) zu beobachten.

Insgesamt 115 Beobachtungen.

Brutnachweise:

09.04.2017 im Mühlthal bei Gauting (Ulrich Knief)

13.05.2017 im Mühlthal bei Gauting (Ulrich Knief)

15.05.2017 an der Würm in Gauting (AGei)

18.06.2017 fütternder Altvogel bei Andechs (Ulrich Knief)

18.06.2017 1 dj. Ind. im Mühlthal bei Gauting (AGei)



Abbildung 55: dj. Wasseramsel (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Seit dem Jahr 2017 betreut Ulrich Knief die Wasseramselnisthilfen an der Würm und am Lüßbach. Ein kurzer Bericht über seine Arbeit ist auf der Website des LBV Starnberg unter <http://starnberg.lbv.de/ornithologisches/arbeitsgemeinschaft-starnberger-ornithologen-aso/vogelschutzmassnahmen/wasseramsel.html> erschienen.

5.49. Familie Turdidae - Drosseln

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

Brutvogel

Insgesamt 280 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Daneben 4 Brutnachweise (futtertragende Altvögel) im ornitho.de.

Ringdrossel (*Turdus torquatus*)

Durchzügler

25.03.2017 1 Ind. rastend bei Drößling (JGü)

29.09.2017 3 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

02.10.2017 1 Ind. rastend am Höhenberg (PiD)

20.10.2017 3 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Amsel (*Turdus merula*)

Brutvogel

Insgesamt 586 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen. Daneben zehn Brutnachweise aus ornitho.de.

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Brutvogel

Insgesamt 350 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Brutnachweis durch die ASO-Kartierung im Ettenhofer Holz und am Maisinger See.

Daneben gab es sieben Brutnachweise aus ornitho.de.

04.03.2017 ca. 500 Ind. im Ampermoos (JGü)

31.10.2017 ca. 930 Ind bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Singdrossel (*Turdus philomelos*)

Brutvogel

Insgesamt 338 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis über das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Daneben vier Brutnachweise im ornitho.de.

Rotdrossel (*Turdus iliacus*)

Durchzügler

Insgesamt 41 Beobachtungen (11 Beobachtungen (1-18 Ind.) vom Frühjahrszug, 30 Beobachtungen (1-292 Ind.) vom Herbstzug, hier vor allem vom Höhenberg).

5.50. Familie Muscicapidae - Schnäpperverwandte

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)

Brutvogel

Erste Beobachtung am 29.04.2017 am Maisinger See(PWi)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (2-3 BP).

Brutnachweise (Brutzeitcode C)

14.05.2017 2 Ind. im Görbelmoos (AGei)

09.06.2017 2 Ind. in Gauting (Joachim Oster)

22.06.2017 erfolgreiche Brut in Gauting (4 Jungvögel ausgeflogen) (Gisela Krupski)

25.06.2017 3 Ind. am Galgensee (Maria & Linus Jerabek & Wolfgang Forstmeier)

12.07.2017 3 Ind. im Ampermoos (AGei)

13.07.2017 3 Ind. (fütternd) in Aufkirchen Halsbach Süd (WoS)

18.07.2017 5 Ind. (fütternd) im südlichen Manthal (WoS)

23.07.2017 3 Ind. (fütternd) in Aufkirchen Halsbach Nord (WoS)

28.07.2017 4 Ind. in Jägersbrunn (WoS)

28.07.2017 4 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

Insgesamt 125 Beobachtungen

letzte Beobachtung am 21.09.2017 im nördlichen und südlichen Manthal (WoS)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	25.05.	30.04.	03.05.	29.04.
Letzte Beobachtung	16.09.	01.10.	20.09.	21.09.

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

Brutvogel

RLB: V-Vorwarnliste. RLD: 3 - Gefährdet

Erste Beobachtung am 24.04.2017 bei Unterbrunn (PMa)

Insgesamt 49 Beobachtungen, meistens auf dem Durchzug.

Nachdem in den letzten Jahren im Wesentlichen nur Zugbeobachtungen dokumentiert wurden, wurde im Jahr 2017 eine Nistkastenbrut bei Biberkor (WoS) nachgewiesen!

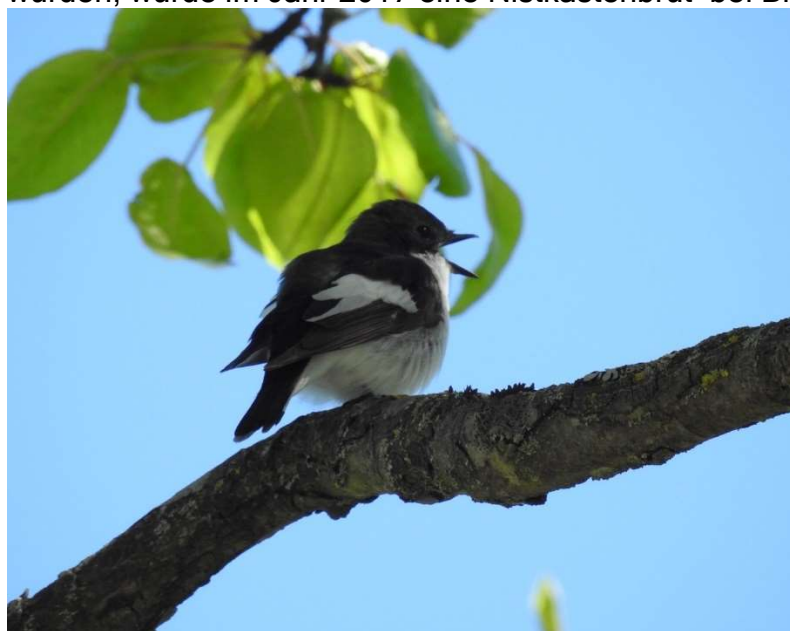


Abbildung 56: Trauerschnäpper (Foto: Wolfgang Spatz)

Letzte Beobachtung am 24.09.2017 am Höhenberg (PiD)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	14.04.	16.04.	14.04.	24.04.
Letzte Beobachtung	09.09.	21.09.	16.09.	24.09.

Zwergschnäpper* (*Ficedula parva*)

Seltener Gast

RLB: 2 - Stark Gefährdet. RLD: V - Vorwarnliste. VSR: Anhang I.

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Brutvogel

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark Gefährdet

Im Wesentlichen nur auf dem Frühjahrs- und Herbstzug im Landkreis zu beobachten.

Erste Beobachtung am 10.04.2017 am Maisinger See (PWi)

Insgesamt 86 Beobachtungen. Die meisten Beobachtungen stammen aus der Zugzeit (April - Mai, August - Oktober).

Beobachtungen während der Brutzeit

20.05.2017 2 (2,0) Ind. bei Kiesgrube Wieling (GHu)

29.05.2017 1 Ind. südlich Aschering (PWi)

14.06.2017 1 Ind. am Maisinger See (UB)

24.06.2017 1 Ind. singend im Ampermoos (AGei, PBr)

Ein Revier- bzw. Brutnachweis konnte dieses Jahr nicht erbracht, da das Ampermoos nicht kartiert wurde. Es ist aber davon auszugehen, dass das Braunkehlchen im Ampermoos brütet.

Letzte Beobachtung am 04.10.2017 bei Aschering (UZW)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	25.04.	18.04.	10.04.	10.04.
Letzte Beobachtung	05.10.	09.10.	02.10.	04.10.



Abbildung 57: Braunkehlchen (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 05.03.2017 südlich Aschering (GHu)

an der Würm im Leutstettener Mooses (WoS)

Insgesamt 193 Beobachtungen.

Mehrere Brutnachweise (Brutzeitcode C) aus dem ornitho.de (Umgebung des Leutstettener Mooses(WoS), nordöstlich Aschering(WoS), Ampermoos(AGei), Maisinger See(WoS)) und häufig Brutverdacht (Brutzeitcode B).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in der Kiesgrube Planegg(1 BP) und am Maisinger See (6-8 BP).

Letzte Beobachtung am 21.10.2017 in Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	27.03.	04.03.	07.03.	05.03.
Letzte Beobachtung	24.10.	12.10.	17.11.	21.10.

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)

Brutvogel

Während des ganzen Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 429 Beobachtungen). Brutnachweis über das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie über alle ASO-Kartierungen.

Daneben noch neun Brutnachweise aus ornitho.de.

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)

Durchzügler

31.08.2017 1 Ind. rastend in Sonnenblumenfeld bei Drößling (JGü)

Blauehlchen (*Luscinia svecica*)

Brutvogel

VSR: Anhang I.

26.03.2017 1 Ind. singend im Ampermoos (PBr)

25.04.2017 1 Ind: im Ampermoos (PBr)

12.05.2017 1 Ind. singend im Ampermoos (JGü)

14.05.2017 1 Ind. (Nest gefunden) am Jaisweiher (RiR)

17.06.2017 1 Ind. im Ampermoos (PBr)

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (4-7 BP).

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)

Brutvogel

Eine Winterbeobachtung am 07.01.2017 in Söcking (Bernd Steinrötter)

Erste Beobachtung: 11.02.2017 am Starnberger See bei Possenhofen (PBr)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das MhB (PBr) sowie durch die ASO-Kartierungen in Buchendorf (1-3 BP), Kiesgrube Planegg(1 BP), rund um den Maisinger See und im südlichen Münsinger Feld (3 BP).

Insgesamt 317 Beobachtungen, darunter 19 Brutnachweise (Brutzeitcode C)

Letzte Beobachtung: 28.11.2017 bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	18.03.	21.02.	09.03.	11.02.
Letzte Beobachtung	05.12.	02.11.	30.11.	28.11.



Abbildung 58: Hausrotschwanz (Foto: Ornitho.de - Antje Geigenberger)

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Brutvogel

RLB: 3 - Gefährdet. RLD: V - Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 26.03.2017 im südlichen Manthal (WoS)

Insgesamt 48 Beobachtungen im ornitho.de, die hauptsächlich zur Zugzeit gemacht wurden.

Brutverdacht(B4 Nachweis):

17.05.2017/ 31.05.2017 / 02.06.2017 1 Ind. singend bei Kaserne in Maising (WoS)

Letzte Beobachtung am 05.10.2017 in Dröbling (JGü)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	29.03.	11.04.	13.04.	26.03.
Letzte Beobachtung	08.09.	03.10.	24.09.	05.10.

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Durchzügler.

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht.

Insgesamt 53 Beobachtungen auf dem Frühjahrs- und Herbstzug im Landkreis.

19 Beobachtungen im Frühjahr, 34 Beobachtungen im Herbst.

Maximum 12 Ind. am 01.05.2017 nordwestlich von Unterbrunn (PBr)

5.51. Familie Prunellidae - Braunellen

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)

Brutvogel

Insgesamt 231 Beobachtungen.

Brut- bzw. Reviernachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierung in Buchendorf (1-2 BP), in der Kiesgrube Planegg(2 BP)n sowie rund um den Maisinger See (29-54 BP).

Daneben ein Brutnachweis aus der Kiesgrube Oberbrunn (AGei)
Letzte Beobachtung: 25.12.2017 am Maisinger See (Claudia Höll)
Erstaunlich viele Beobachtungen in den Wintermonaten (Januar : 4 Beobachtungen;
Februar: 2 Beobachtungen, November 9 Beobachtungen, Dezember: 4 Beobachtungen). Die Heckenbraunelle konnte in jeder Dekade des Jahres mindestens einmal beobachtet werden.

Wegen der Häufigkeit der Winterbeobachtungen wird auf die Darstellung der Tabelle mit der Erst- und Letztbeobachtung über die letzten Jahre verzichtet



Abbildung 59: Heckenbraunelle (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

5.52. Familie Passeridae - Sperlinge

Haussperling (*Passer domesticus*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (insgesamt 222 Beobachtungen).

Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr) sowie durch die ASO-Kartierungen in Buchendorf (>10 BP), im südlichen Münsinger Feld (>4 BP) und am Maisinger See.

Acht weitere Brutnachweise im ornitho.de.

Feldsperling (*Passer montanus*)

Brutvogel

RLB: V - Vorwarnliste. RLD: V - Vorwarnliste

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (insgesamt 421 Beobachtungen)

Brutnachweis durch die ASO-Kartierung ASO-Kartierungen in Buchendorf (>10 BP) und im südlichen Münsinger Feld (>8 BP) und am Maisinger See.

Daneben mindestens 20 weitere Brutnachweise im ornitho.de.

5.53. Familie Motacilidae - Stelzenverwandte

Spornpieper* (*Anthus richardi*)

Durchzügler

29.09.2017 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Bemerkung des Beobachters: vergesellschaftet mit ca. 30 Buchfinken nach SW ziehend 11:20 Uhr MESZ. 2xrufend.

Brachpieper (*Anthus campestris*)

Durchzügler.

RLB: 0 - Ausgestorben oder verschollen RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht.

VSR: Anhang I.

31.08.2017 2 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

04.09.2017 7 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

23.09.2017 2 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Baumpieper (*Anthus trivialis*)

Brutvogel

RLB: 2 - Stark gefährdet. RLD: 3 - Gefährdet.

Erste Beobachtung am 14.04.2017 am Maisinger See(UZW, UB)

Insgesamt 128 Beobachtungen.

Brutnachweise:

08.06.2017 2 Ind. am Mesnerbichl (AN)

20.06.2017 2 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

27.06.2017 3 Ind. am Maisinger See(WoS, SL)

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung rund um den Maisinger See (4-5 BP).

Maximum bei der Zugplanbeobachtung:

04.09.2017 ca. 58 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Letzte Beobachtung am 20.10.2017 bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	18.04.	12.04.	12.04.	14.04.
Letzte Beobachtung	26.09.	12.10.	23.10.	20.10.



Abbildung 60: Baumpieper (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

Brutvogel

RLB: 1 - vom Aussterben bedroht. RLD: 2 - Stark gefährdet.

Im Januar mehrere Winterbeobachtungen am Starnberger See (diverse Beobachter)

Erste Beobachtung am 04.03.2017 im Ampermoos (JGü)

Insgesamt 103 Beobachtungen im Jahr 2017, darunter:

29.09.2017 ca. 190 Ind. bei ZPB am Höhenberg

04.10.2017 ca. 320 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PiD, JGü)

20.10.2017 ca. 950 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Viele Beobachtungen vom Höhenberg. Die Beobachtungen zur Brutzeit wurden hauptsächlich im Ampermoos gemacht, darunter:

26.05.2017 1 Ind. im Ampermoos futtertragend (SH)

12.07.2017 8 Ind. im Ampermoos (AGei)

Letzte Beobachtung am 26.11.2017 bei Kiesgrube Unterbrunn (AGei).

Ende Dezember (25.12.) noch eine Winterbeobachtung bei Oberpfaffenhofen (AGei).

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	30.03.	06.03.	08.03.	04.03.
Letzte Beobachtung	23.11.	24.11.	23.11.	26.11.

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*)

Durchzügler

12.04.2017 1 Ind. beim Weiher Bachhausen (OF)

Zwischen 08.09.2017 und 14.10.2017 7 Beobachtungen (1-5 Ind.) bei ZPB am Höhenberg (JGü, PiD, Friederike Böhm)

Bergpieper (*Anthus spinoletta*)

Wintergast

Insgesamt 76 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung in der Saison: 30.04.2017 2 Ind. bei Aschering (PWi)

08.03.2017 ca. 30 Ind. südlich Aschering (PWi, UZW, UB)

18.03.2017 ca. 25 Ind. südlich Aschering (PWi, AGei)

14.04.2017 ca. 25 Ind. südlich Aschering (PWi)

Erste Beobachtung in der Saison: 04.10.2017 ca. 5 Ind. bei Drößling (PiD)

Saison	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Erste Beobachtung	-----	30.09.	04.10.	28.09.	04.10.
Letzte Beobachtung	20.04.	18.04.	21.04.	30.04.	



Abbildung 61: Bergpieper (Foto: ornitho.de - Ursula Zinnecker-Wiegand)

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)

Brutvogel

Während des ganzen Jahres zu beobachten (insgesamt 104 Beobachtungen)

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung am Maisinger See (0-1 BP)

Brutnachweise:

15.05.2017 1 Ind. futtertragend in Gauting (AGei)

Brutverdacht von der Würm(PWi, WoS, Ulrich Knief, PBr), bei Andechs(KM&OW) und aus dem nördlichen Manthal(WoS)

Wiesen-Schafstelze (*Motacilla flava*)

Brutvogel



Abbildung 62: Wiesenschafstelze (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Erste Beobachtung am 12.04.2017 am Weiher Bachhausen (OF)

Insgesamt 47 Beobachtungen.

Brutnachweis:

14.06.2017 1 Ind. futtertragend südlich Unterbrunn(AGei)

Letzte Beobachtung am 24.10.2017 2 Ind. südöstlich Unterbrunn (AGei)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	18.04.	11.04.	21.03.	12.04.
Letzte Beobachtung	30.09.	12.10.	23.10.	24.10.

Thunberg-Schafstelze (*Motacilla thunbergi*)

Seltener Gast

06.05.2017 >= 3 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Süd (JB)

12.05.2017 1 Ind. im Oberen Aubachtal (KM&OW)

04.09.2017 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Bachstelze (*Motacilla alba*)

Brutvogel

Während des ganzen Jahres zu beobachten (insgesamt 328 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung bei Buchendorf(1-2 BP), Kiesgrube Planegg(1 BP), rund um den Maisinger See sowie im südlichen Münsinger Feld (1 BP).

Brutnachweise:

15.05.2017 4 Ind. (2 ad. 2 dj.) in Gauting (AGei)

20.05.2017 1 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

22.05.2017 2 (1 ad., 1 dj.) Ind. bei Seefeld (KM & OW)

14.06.2017 2 Ind. bei Heimathshausen (WoS)

26.07.2017 1 Ind. bei den Gartencentern bei Gauting (AGei)

03.07.2017 >= 5 Ind. südöstlich von Percha (WoS)

09.07.2017 6 Ind. (Familie) in Kiesgrube Unterbrunn (PBr)

25.07.2017 2 (1 ad., 1 dj.) Ind. fütternd am Campingplatz Seeshaupt (JB)

5.54. Familie Fringillidae -Finken

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (646 Beobachtungen).

Außergewöhnlich große Zahlen bei Zugplanbeobachtung am Höhenberg:

29.09.2017 12366 Ind. (JGü)

04.10.2017 23942 Ind. (JGü, PiD)

11.10.2017 10540 Ind. (JGü, PiD, PBr)

20.10.2017 7456 Ind. (JGü, PBr)

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen.

Bergfink (*Fringilla montifringilla*)

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Wintergast

Letzte Beobachtung am 30.03.2017 1>= 2 Ind. bei Percha (WoS)

Erste Beobachtung am 29.09.2017 ca. 5 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Insgesamt 218 Beobachtungen.

Außergewöhnlich große Zahlen bei Zugplanbeobachtung am Höhenberg:

31.10.2017 ca. 1604 Ind. (JGü)

Saison	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Erste Beobachtung	-----	10.10.	04.10.	21.09.	29.09.
Letzte Beobachtung	26.03.	09.04.	25.03.	30.03.	-----

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (219 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr) sowie durch die ASO-Kartierungen in Buchendorf und im Ettenhofer Holz.

Daneben drei Brutnachweise im ornitho.de.

29.09.2017 ca. 1402 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

04.10.2017 ca. 421 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü, PiD)

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (493 + 53 Beobachtungen).

53 Beobachtungen betreffen den Trompetergimpel, der vor allem im Winter im Gebiet zu finden ist (Januar - März, November/Dezember). Es gibt aber auch drei Beobachtungen des Trompetergimpels aus dem Monat Mai.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in Kiesgrube Planegg (1 BP), Maisinger See sowie im südlichen Münsinger Feld (1 BP).

Brutnachweise:

28.06.2017 2 (1 ad., 1 dj.) bei Gauting (AGei)

29.06.2017 3 (2 ad., 1 dj.) in Söcking (PWi)

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*)

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht

Seltener Gast

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

Girlitz (*Serinus serinus*)

Brutvogel

Eine Winterbeobachtung: 06.01.2017 1 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (JB)

Erste Beobachtung am 05.02.2017 1 Ind. leise singend im nördlichen Manthal (WoS)

Insgesamt 167 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr).

22 Beobachtungen mit Brutverdacht (meist B4-Nachweise)

Letzte Beobachtung am 22.11.2017 am CP Seeshaupt (Ulrich Wollenhaupt)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	30.03.	08.03.	29.03.	05.02.
Letzte Beobachtung	02.10.	24.11.	21.11.	22.11.

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)

Brutvogel

Insgesamt nur 23 Beobachtungen. (4 Beobachtungen von Ende Mai bis Anfang Juli, die anderen Beobachtungen aus dem Herbst, hauptsächlich von der ZPB am Höhenberg).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu).

Grünfink (*Carduelis chloris*)

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (422 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (PBr, GHu) sowie durch die ASO-Kartierungen in Buchendorf (4-11 BP), Kiesgrube Planegg (2 BP), südlichem Münsinger Feld (1-2 BP) und rund um den Maisinger See.

Daneben vier Brutnachweise aus ornitho.de.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

RLB: V - Vorwarnliste

Brutvogel

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (510 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch die ASO-Kartierung in Buchendorf (>10 BP), rund um den Maisinger See und in der Kiesgrube Planegg (0-2 BP)

Daneben Brutnachweise aus dem Kraillinger Pioniergelände (AGei), westlich von Gauting (AGei) und dem südlichen Manthal (WoS).

29.09.2017 ca. 220 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

20.10.2017 ca. 110 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, JGü)

16.11.2017 ca. 200 Ind. bei Drößling in Sonnenblumenfeld (JGü)

26.11.2017 ca. 200 Ind. bei Kiesgrube Unterbrunn (AGei)



Abbildung 63: Stieglitzschwarm (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)

Brutvogel (in den Vorjahren)

Insgesamt 204 Beobachtungen.

Von Januar - März 114 Beobachtungen. In den Sommermonaten nur sehr vereinzelt zu sehen (insgesamt 5 Beobachtungen). Ab September wieder regelmäßig zu sehen.

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)

Brutvogel

RLB: 2 - Stark Gefährdet. RLD: 3 - Gefährdet. .

Insgesamt 118 Beobachtungen aus unterschiedlichen Gegenden im Landkreis.

Brutnachweis aus der Kiesgrube Oberbrunn (AGei).

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*)

Brutvogel (nach Brutvogelatlas Bayern)

Nach den vorliegenden Daten aus ornitho.de insgesamt 23 Beobachtungen mit jeweils 1 Ind. .

4 Beobachtungen davon betrafen den Alpenbirkenzeisig (ssp. cabaret)

5.55. Familie Emberizidae - Ammernverwandte

Schneeammer* (*Calcarius nivalis*)

Durchzügler

Keine Beobachtung im Jahr 2017.

Spornammer (*Calcarius lapponicus*)

Durchzügler

20.10.2017 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, JGü)

Vergesellschaftet mit ca. 40 Feldlerchen.

Grauammer (*Emberiza calandra*)

Seltener Gast

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: V - Vorwarnliste

04.10.2017 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Brutvogel

RLD: V - Vorwarnliste.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (685 Beobachtungen).

Revier- bzw. Brutnachweis durch das Monitoring häufiger Brutvögel (GHu) sowie durch alle ASO-Kartierungen. .

Brutnachweise im südlichen Manthal (WoS), Heimathshausen (GHu, WoS), Kiesgrube Oberbrunn (PBr, AGEi, PWi), Aufkirchen Halsbach Süd (WoS).

Zaunammer (*Emberiza cirrus*)

Seltener Gast

RLB: 0 - Ausgestorben. RLD: 2 - stark gefährdet

17.05.2017 1 Ind. bei Jägersbrunn (UZW)

Bemerkung der Beobachterin: am Boden am Wiesenrand nach Nahrung suchend; aus ca. 5-6m Entfernung durchs Fernglas beobachtet, schwarzer Latz an der Kehle und schwarzer Streifen durchs Auge sehr gut erkennbar. Brauner, unterbrochener Bruststreifen gut sichtbar, leider durch 2 Radfahrer aufgeschreckt und weggefliegen, daher kein Foto. Eindeutige Identifizierung

Ortolan (*Emberiza hortulana*)

Durchzügler

RLB: 1 - Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet. VSR: Anhang I

12.05.2017 2 Ind. im Ampermoos (JGü)

27.05.2017 1 Ind. am Egelsee bei Andechs (PiD)

31.08.2017 3 Ind. rastend an Feldgehölz bei Drößling (JGü)

08.09.2017 3 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

17.09.2017 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PiD)

23.09.2017 3 Ind. als Trupp bei ZPB am Höhenberg (JGü)

23.09.2017 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JGü)

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*)

Brutvogel

Anfang Januar vereinzelte Winterbeobachtungen:

06.01.2017 1 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (JB)

06.01.2017 1 Ind. im Oberen Aubachtal (JB)

07.01.2017 1 Ind. bei St. Heinrich (MaH)

Erste Beobachtung am 25.02.2017 im südlichen Manthal (WoS)

Insgesamt 209 Beobachtungen.

Revier- bzw. Brutnachweis im Rahmen der ASO-Kartierung am Maisinger See. (34 - 50 BP).

Daneben Brutverdacht an vielen Stellen wie z.B. aus dem Oberen Aubachtal (KM&OW), Steinlach (AGEi), Ampermoos (PWi), Leutstettener Moos (WoS), Kiesgrube Oberbrunn (AGEi), Aufkirchen Halsbach Nord (WoS), nördliches und südliches Manthal (WoS), Galgensee (WoS), Leutstettener Moos (WoS).

Letzte Beobachtung am 16.11.2017 bei Drößling (JGü)

Jahr	2014	2015	2016	2017
Erste Beobachtung	07.03.	02.01.	17.02.	25.02.
Letzte Beobachtung	10.11.	24.11.	30.12.	16.11.

6. Quellenverzeichnis

- ABOLD, H.(2015) : Saatkrähen in Bayern 2015. Die Entwicklung der Population von 2008 - 2015 im Überblick. Bericht an das Bayerische Landesamt für Umweltschutz, unveröffentlicht.
- BARTHEL, P.H., HELBIG, A.J. (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 2005, 19/2: 89-111.
http://www.limicola.de/fileadmin/user_upload/Dateien_DSK/Dokumente/Artenliste2005.pdf
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns - Stand 2016.
http://www.lfu.bayern.de/natur/rote_liste_tiere/2016/doc/voegel_infoblatt.pdf
- BRÜTZEL, P.(2017): Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2016
http://starnberg.lbv.de/fileadmin/Unterseiten/starnberg.lbv.de/Artikel/ornitho_Monatsbericht/2016_ornithologischer_Jahresbericht_final.pdf
- GRÜNEBERG,C., BAUER,H-G., HAUPT,H., HÜPPOP,O., RYSLAVY,T., SÜDBECK,P. (2015) Rote Liste der Brutvögel Deutschlands - 5. Fassung, 30.November 2015. *Berichte zum Vogelschutz* 52: 19-68
- MITSCHE, A., SUDFELDT, C., HEIDRICH-RISKE, H., DRÖSCHMEISTER, R. (2005): Das neue Brutvogelmonitoring in der Normallandschaft Deutschlands - Untersuchungsgebiete, Erfassungsmethode und erste Ergebnisse. *Vogelwelt* 126: 127-140.
- RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K., GÖRGEN, A. (2012): *Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009*. Ulmer, Stuttgart.
- STREHLOW, J. (2016) : Ornithologischer Rundbrief für das Ammerseegebiet Nr.39 (2015)
http://www.otus-bayern.de/berichte/Rundbrief_Ammersee_2015.pdf
- SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRODER, K. & SUDFELDT,C. (Hrsg., 2005): *Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands*. Radolfzell.
- WENDELN, H., BECKER, P.H. (1998): Populationsbiologische Untersuchungen an einer Kolonie der Flussseseschwalbe (*Sterna hirundo*). *Vogelwelt* 119: 209-213.
- ZINTL, H., GEHROLD, A. (2016): Die Flussseseschwalbe *Sterna hirundo* in Bayern ab Mitte des 20. Jahrhunderts: Bestandsentwicklung, Schutzmaßnahmen und Bruterfolg. *Ornithologischer Anzeiger* 55: 1-22.

7. Danksagung

Dieser Jahresbericht ist das Ergebnis der Beobachtungs- und Dokumentationstätigkeit vieler Personen. Im Einzelnen möchte ich mich bedanken bei

- Den über 200 Beobachtern, die - meist über ornitho.de - die Daten zur Vogelwelt des Landkreises Starnberg geliefert haben. Jeweils mehr als 2.500 Beobachtungen wurden dokumentiert von Peter Witzan, Wolfgang Spatz, Ursula Zinnecker-Wiegand und Antje Geigenberger. Ein besonderer Dank an die vielen Fotografen, die Bilder für den Jahresbericht bereitgestellt haben.
- Andreas Lange, Patrick Fantou und den Wasservogelzählern an den Seen im Landkreis, die teilweise seit vielen Jahren bei Wind und Wetter zählen. Ein Dankeschön auch an Armin Görgen von der Vogelschutzwarte für die Bereitstellung der Auswertungsprogramme für die Wasservogelzählung der vergangenen Jahre.
- Den Aktiven der ASO - Oliver Focks, Wolfgang Spatz, Ursula Zinnecker-Wiegand, Ulla Bulla, Jürgen Endres, Jan Brinke, Peter Witzan, Antje Geigenberger, Gerhard Huber, Karin Mengele und Oliver Wittig - für die Mitarbeit bei den Kartierungen der ASO und beim Monitoring häufiger Brutvögel.
- Christian Niederbichler, Franz Wimmer, Horst Guckelsberger und Paul Wiecha für die Daten der Kormoran-Schlafplatzzählung sowie Hilde Abold für die Saatkrähendaten.
- Gerhard Huber für die Bereitstellung der Grafiken über die Verteilung der Vogelwelt.
- Paul Wiecha und dem Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler für die Erfassung der Schwalben und Mauersegler im Landkreis.
- Klaus-Peter Hütt für das Kapitel über das Wetter 2017, Jan Brinke für das Kapitel über die Ringfunde am Starnberger See und Horst Guckelsberger für das Kapitel über die Ruhezonen am Starnberger See.
- Wolfgang Spatz und Gerhard Huber für die kritische Durchsicht des Berichts.
- Herbert Novotny für das Drucken und Binden des Jahresberichts.
- Der Gebietsbetreuung Starnberger See, Andrea Gehrold, für die Kapitel über die Flusseeeschwalbe und die Störereignisse. Die Förderung der Gebietsbetreuung erfolgt durch den Bayerischen Naturschutzfonds, den Bezirk Oberbayern und den Landkreis Starnberg. Projektträger ist der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V..

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



Krailling, im Januar 2018

Peter Brützel